Bavar.
1864

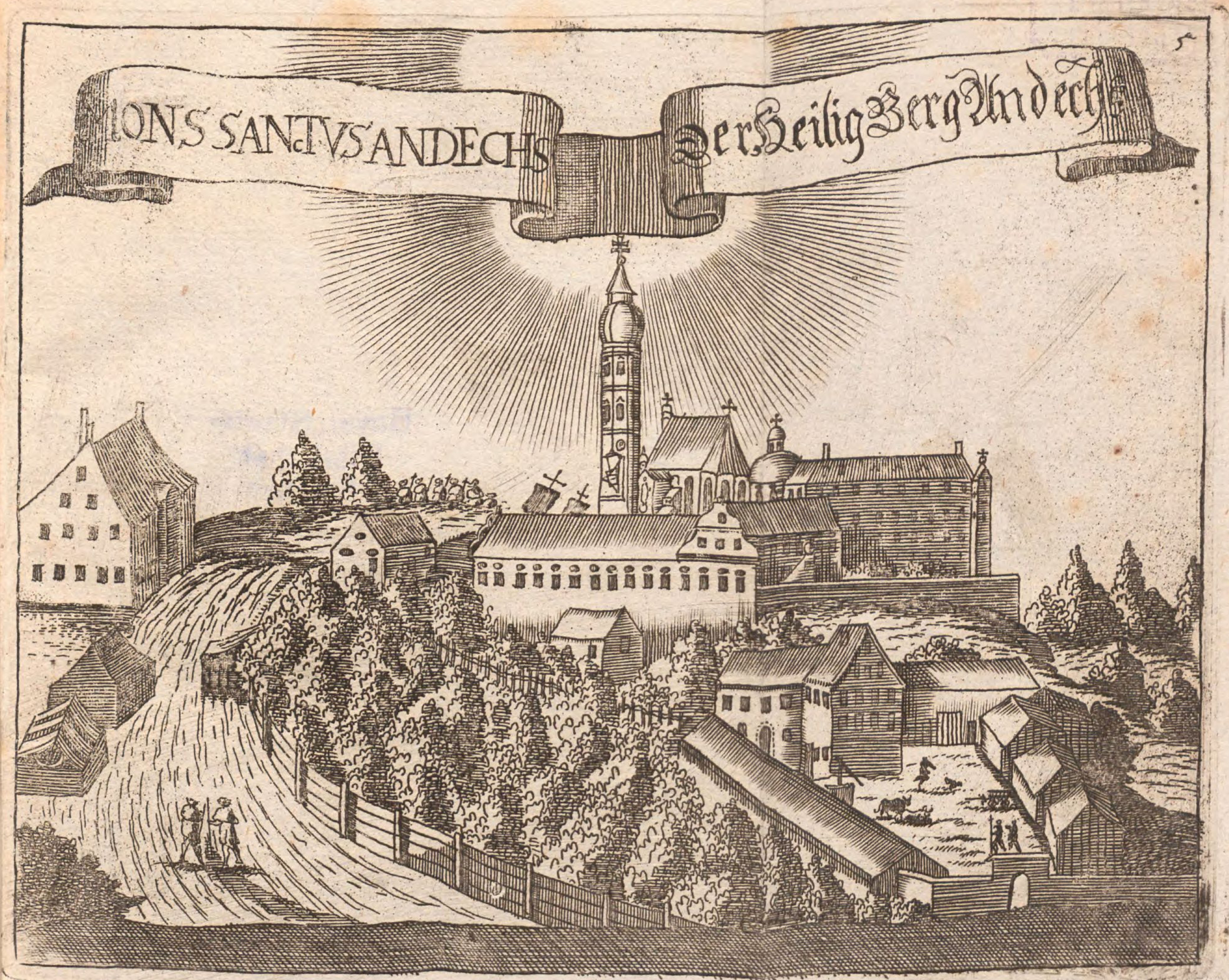
Bavar. 1864

<36604935130014

<36604935130014

Bayer. Staatsbibliothek

Heilig



55 B
1

Bayer. Staats-
Bibliothek
München

Mons Sanctus,

Das ist:

Kurtzer Begriff, oder Innhalt von dem Gnadenreichen Heiligen

Berg Andechs,

Deß Heiligen Vatters Benedicti Ordens, Augspurger Bistumbs in Ober-Bayrn, ꝛc.

Mit schönen Kupffern deren allda befindlichen heiligen Reliquien, sambt derselbigen Beschreibung geziehrt.

Denen auch einige Zeugnuß der heiligen Kirchen-Vätter beygefügt worden.

Mit Genembhaltung der Oberen.

Augspurg,

Gedruckt bey Joseph Dominicus Gruber.

1745.

Custodit Dominus omnia Ossa eorum: unum ex his non conteretur. Psal. 33. v. 21.

Der HErr bewahret all ihre Gebain: keines von disen wird zerbrochen werden.

Bayer. Staats-Bibliothek München

Vorred

An dem liebhabenden Pilgram des H. Bergs.

Alldieweilen mehr dann Welt-bekannt ist, was massen sich der unendlich gütig, und barmhertzigiste GOtt allhier auf dem H. Berg Andechs schon durch so vil hundert deren Jahren her so wohl in seinen 3. H. H. wunderbarlichen Hostien, als zweyen Marianischen Gnaden-Bildern, wie auch so vilen hochschätzbahristen H. H. Reliquien noch bis zur gegenwärtiger Stund und Augenblick gegen all und jeden Andächtigen Wahlfahrteren jederzeit auf das Gnadenreich- und Wunderthätigiste erzeiget; wie solches bestättigen die noch immer, ja fast von Tag zu Tag mehr anwachsende nahmhafftiste Gnaden und Wunderthaten, so GOtt in ungemeiner Anzahl pfle-

get von da aus reichlichist allen, Ihne mit lebhafften Glauben, und vollen Vertrauen umb Hülff und Gnad anflehenden Pilgramben auszutheilen. Dahero wir gantz nicht unrecht daran zu seyn erachtet, noch dem andächtigen Leser ungünstig zu fallen verhoffet, daß wir abermahlen entschlossen haben, gegenwärtig kurtzen Innhalt und Beschreibung des gantzen Hochwürdigisten Heylthumbs, so allhier andächtigist verehrt, und aufbehalten wird, aufs neue in dem Druck zu beförderen, umb nach neu in denen Christlichen Hertzen durch Lesung dises Wercks entzündeten Eyffer, und erweckten vollen Vertrauen, GOtt in seinem hochwürdig, wunderbahrlichsten Fron-Sacrament, wie auch in seinen lieben Heiligen desto inbrünstiger ehren, lieben, loben, preysen und anbetten zu können.

Erster

Erster Theil.

Von Ursprung deren Grafen von Andex Von etlichen Stifftungen, so auf der Burg Andex geschehen: und von denen drey wunderbarlichen Hostien allda.

§. I.

Vom Ursprung, Stammen, und Namen deren Grafen von Andex, sambt ihrer Burg, oder Stammen-Haus.

EHe und bevor diser Orth der H. Berg genennt worden, haben die Herren und Besitzer desselben sich Grafen von Andex geschriben, welchen Orth sie vor undencklichen Jahren zu ihrer Burg und Stammen-Haus erbauet. Sie schriben sich auch beynebens Grafen von Diessen, Wolfrathshausen, Hochenwarth und Thaur, ꝛc. als von ihren unterschiedlichen Sitzen, doch eines Stammens und Abkommens. Dann sie an Herrschafften und Güthern vor anderen in Bayrn mächtig gewesen.

Dise Grafen von Andex kommen her von dem alten Hoch-Adelichen Geblüt der Christlichen Fürsten, und Königen von Franckreich, sonderlich von Carolo Magno. Mit denen auch die alten Chronicken übereins stimmen.

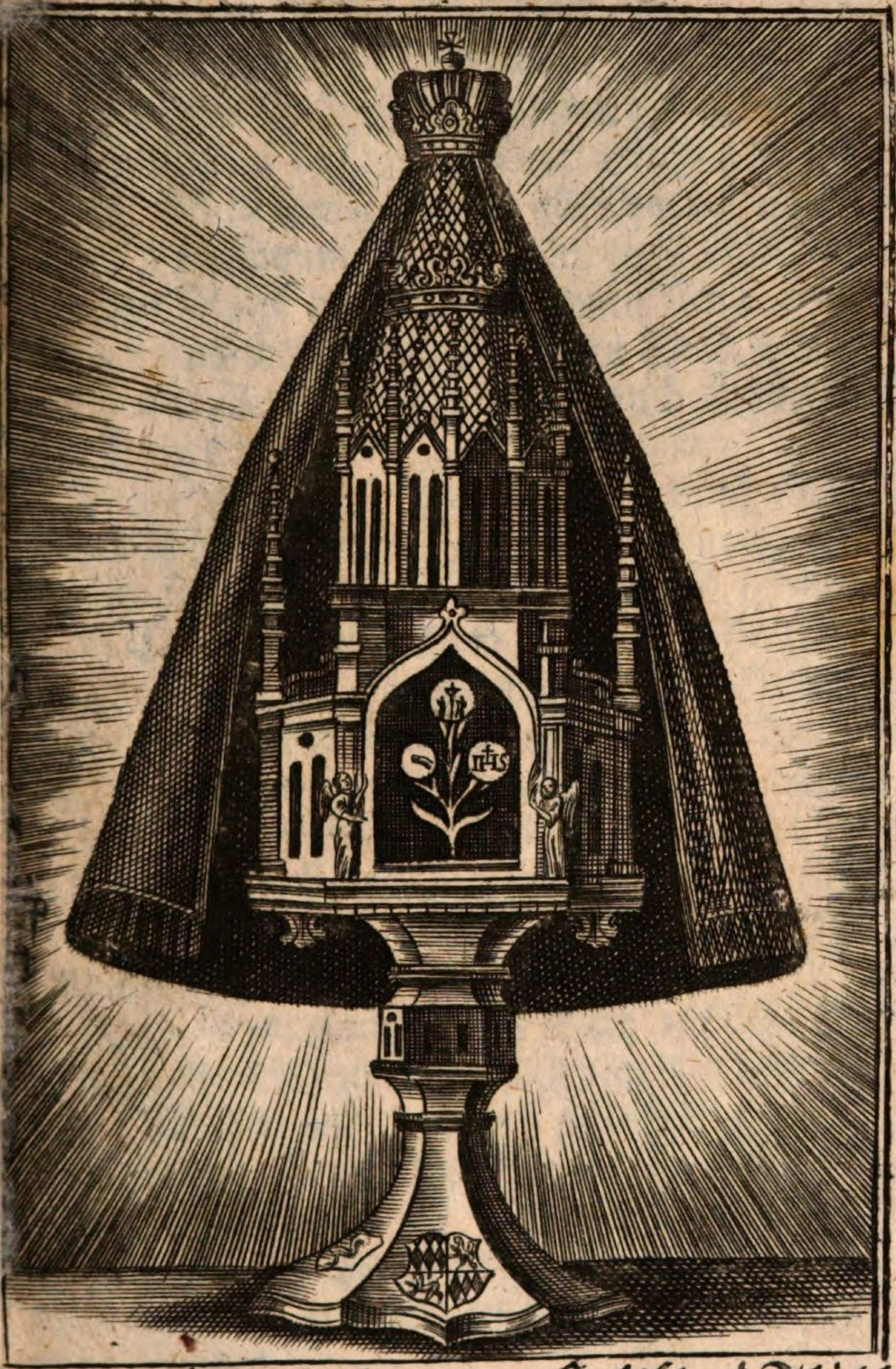
§. II.

Von etlichen Stifftungen, so auf der Burg Ander geschehen, und wie mit der Zeit erstlich ein Collegiat-Stifft, hernach aber ein Closter Ord. S. Benedicti aufgerichtet worden

Es ist schon von Alters her bey der Burg Ander ein Capellen gestanden, von denen Herren Grafen daselbst erbauet, dero Haupt Patrona U. L. Frau, wie auch St. Nicolaus Bischoff, sambt der H. Jungfrau und Martyrin Catharina gewesen. Dise Capell hat der gottsförchtige Graf Berchtold I., so zu Seon ein Benedictiner Mönch worden, und daselbst begraben ligt, durch gewise Capellaner aus dem Orden S. Benedicti, und gemeiniglich Religiosen aus dem Closter Seon (zu denen die Herrschafften jederzeit mehrere Affection getragen) mit geistlichen Aembtern versehen lassen. Zu deren Unterhaltung er ein herrliche Stifftung gemacht, wie in der grösseren Chronic weitläufftiger zu sehen. Unter andern verordnete der fromme Graf, daß man aus denen Orthen, derē Kirchen und Pfarren, so zu dem Schloß Ander lehenhafft waren, Jährlich mit dem Creutz dahin kommen, und jede Pfarr ein Kertzen, die durch das gantze Jahr zu gewiser Zeit vor dem hochwürdigen Sacrament S. Gregorii, &c. brennen, auch ein jeglicher Mensch einen Pfenning (unum denarium) opffern solle.

Zu dem soll ein jeder Baursmann deren benannten Pfarren und Dörfern, zu der Capellen gen

6 a



Die H. H. drey Hostien in gestalt Brod Fleisch u: Blut Zwey von dem H. Papst Gregorio, die dritte von dem H. Papst Leone consecriert

gen Andex etwas von Korn geben. Welches alles Hermannus Bischoff zu Augspurg confirmirt, und sub pæna Excommunicationis zu thun befohlen. Nicht weniger hat er alle Pfarr-Herren, solche Kornsammlung offentlich zu verkünden, und das Volck darzu anzumahnen, sub eadem pæna verpflichtet, so noch heutiges Tags, so wol von denen Herren Pfarrern, als auch andächtigen Baursmann fleißig observirt wird.

Dise Stifftung Berchtoldi hat hernach Graf Heinrich der letzte von Andex nicht allein gut geheissen, sondern auch in vilen vermehrt, indeme er die Capellen freywillig in die Händ Seyfridi Bischoffen zu Augspurg resignirt, mit Bitten, er wolle sie denen Ordensgenoßnen des H. Benedicti, und keinen anderen, auf ewig mit allem Erb und Gerechtigkeiten des Bergs, sambt denen Gütern, so seine Vorforderen darzu gestifft haben, bestättigen. Welches alles von besagtem Bischoff treulich vollzogen worden.

Anno 1438. nachdem die Kirch auf dem H. Berg vollendet, und das würdige Heylthumb von München wider anhero gelieffert worden, hat Hertzog Ernest aus Bayrn, ein frommer gottseeliger Fürst, ein Collegium für einen Probsten, und sechs Chor-Herren Layen-Priestern gestifftet, und mit genugsamber Unterhaltung versehen.

Welche Stifftung aber länger nit, dann bis auf Hertzog Albrechten, höchstgedachten Ernesti Sohn, das ist von Anno 1438. bis 1453. gewäh-

währet. Alsdann ist die Probstey mit Gunst und guten Willen des Probsten und deren Chor-Herren selbst, (die er mit andern Beneficiis versehen müssen, nach Innhalt der ausgefertigten Bulla von Nicolao V.) wider abgethan, und Benedictiner an deren statt verordnet worden. Dann ermeldter Hertzog Albrecht hat nach seeligem Ableiben seines Hrn. Vatters bey ihme zeitlich erwogen, was Gestalt die Stifftungen derē Hrn. Grafen von Andex allein auf die Benedictiner, und keine andere gerichtet wäre; dahero gedachte er auf Mittel, solche Stifftung widerum in vorigen Stand zu bringen. Nachdem er nun dises sein GOtt wohlgefälliges Vorhaben, vermittelst des hochwürdigisten in Gott Herrn, Hn. Nicolai de Cusa des Titls S. Petri ad Vincula Priestern, Cardinal, und Bischoffen zu Brixen, Ih. Päbstl. Heil. zu Rom, Nicolao V. gebührender massen vortragen lassen, haben sie nicht allein gantz vätterlich darein verwilliget, sondern auch zu einer Bauhülff 3000. fl. hergeschossen. Neben dem confirmirten Ihro Heil. auch aller seiner Vorfahrern daher verliehene Gnaden und Abläß, mit Zuthun noch anderer neuen Indulgentzen.

Als nun das Closter zu nothwendiger Wohnung zugericht ware, ist durch den hochwürdigen in Gott Hrn., Hrn. Wilhelm, Abbten des würdigen Gottshaus Benedictbayrn, als Päbstl. verordneten Commissarium, die neue Stifftung aufgericht, confirmirt, und bestättiget worden, nachdem er zuvor Krafft Päbstl. Befelchs die

Prob-

Probstey abgethan, und ausgelöschet, mit Wissen und Willen aller, die solche Sachen berühren, oder inskünfftig melden möchten. Welches geschehen in Beyseyn des Durchleuchtigisten Fürsten und Herrn, Herrn Albrecht, Herzogens in Bayrn, &c. und des hochwürdigen in GOtt Herrn, Herrn Caspars, Abbten zu Tegernsee: Eckhards, Abbten zu Ebersperg: Wilhelms, Abbten zu Scheyrn: Leonhards, Abbten zu Wessobrunn: und dreyer Herzen Pröbsten, Georgen von Raittenbuech, Conrads von Diessen, und Heinrichs von Pollingen, und anderer mehr, so wol geist- als weltlichen Stands-Herren, A. 1455. den 17. Mart. in dem Refectorio.

Hierauf in selbigem Jahr, an St. Georgii Tag, seynd an statt deren 7. Chor-Herren, 7. Mönch von Tegernsee auf disen H. Berg Andex kommen, anzufangen den Geistlichen Orden, nach Inhalt der heylsamben Regul unsers H. Vatters Benedicti; welche auch nach laut des ertheilten, und von dem hochwürdigisten in GOtt Vatter und Herrn, Herrn Petro, Cardinal und Bischoffen zu Augspurg, An. 1458. confirmirten Stüfft-Brieff, mit täglicher Nahrung und nothwendiger Unterhaltung, was vorher zu der Probstey geordnet war, versehen, wie auch mit neuen Freyheiten, Indulten und Ablassen begabet worden. Ist auch eben in disem Jahr an dem Sonntag vor Jacobi zu einem Abbt geweyhet der Ehrwürdig und Geistliche Herr Eberhard Stöcklin, und mit andern sechs Brüdern

von Tegernsee bestättiget worden. Von deren Zeit an diser Orth bißhero bey dem Heiligen Benedictiner-Orden nicht allein verbliben, sondern auch durch die Gnad GOttes zu mehrerm Aufnehmen kommen, und das Closter von zwaintzig Prälaten löblich regiert worden, deme anjetzo von An. 1705. vorstehet der Hochwürdige in GOtt Hr. Hr. Maurus III. Professus & Sacerdos Jubilæus, deme GOtt auch gleich glückseelige, und so längers fortdaurende Regierung verleyhen wolle.

Nachdem der eyffrige Hertzog Albertus der III. alles, was zu der Stüfftung gehörig, angeordnet, auch das hochwürdige Heylthumb mit schönen Gefässen geziehret, und gemehret, zu dem, was etwann von voriger Stüfftung entzogen, und alienirt worden, wider hergebracht, hat es dem lieben GOtt gefallen, seinen Diener aus disem müheseeligen zu dem ewigen Leben abzufordern, so dann geschehen den letzten Februarii Anno 1460. dessen Leichnamb auf den H. Berg geführt, und in mitten der Kirchen unter einem Gewölb begraben worden. Deme auch hernach An. 1475. seine Frau Gemahlin Anna, gebohrne Hertzogin aus Braunschweig, wie auch nach und nach siben andere Fürsten-Persohnen aus dem Durchleuchtigen Hauß Bayrn seynd beygelegt worden. Denen allen ein glückseelige Auferstehung Christus unser Heyland verleyhen wolle.

§. III.

Von denen drey wunderbarlichen HH. Hostien. Von wem, und zu was End solche consecrirt worden, und wie sie gestaltet seynd.

Allhie ist kürtzlich zu vernehmen, daß zwo derselben, der H. Pabst und Kirchen-Lehrer Gregorius Magnus, die dritte aber der H. Pabst Leo IX. consecrirt. Wie solches erstlich zwey Pergamentene Zetelein, welche sambt ihnen erfunden worden, bezeugen. Darauf nachfolgende Wort mit allen Buchstaben zu lesen:

Sacramentum S. Gregorij Papæ.
Sacramentum Leonis Papæ.

Fürs andere, ist dises von Nicolao V. wie auch von mehrern Römischen Päbsten bekräfftiget worden, mit ausdrucklicher Meldung in ihren Bullen, daß die ersten zwo der H Gregorius Pabst und Kirchen-Lehrer, die dritte der H. Leo IX. consecrirt haben.

In der ersten des H. Gregorii grössern Hostia erschine ein Blut-färbiges Crucifix, wie noch in etwas zu sehen. In der andern, und kleinen erschine lange Zeit (so aber jetzt nicht mehr recht erkandtlich) von Fleisch und Blut ein Glid eines Fingers. In der dritten von dem Heil. Leone consecrirten Hostia ist noch Fleisch- und Blut-färbig der allerheiligist, und süßiste Namen JESUS schön zu sehen.

Die

Die erste zwey heilige Hostien seynd von dem H. Gregorio zu keinem andern End, als zur Abwendung der Pest, und allerley andern Ublen consecrirt worden. Wie solches Nicolaus de Cusa, Cardinal und Bischoff zu Brixen, auch Påbstlicher Heiligkeit Legat in Ober-Teutschland, der von dem Heiligthum, und sonderlich disen allerheiligisten Sacramenten in eigner Persohn gar gute Kundschafft eingezogen, beschlossen, und bey Verkůndung des Heiligthums dem Volck fůrzutragen, befohlen. Die dritte hochheiligiste Hostia, wohin auch die erste zwo dienen, ist zu Bekråfftigung der Gegenwart des Leibs Christi, wider welche etliche neu-erstandene Ketzer, der Zwinglianer und Calvinisten Vorlauffer, eben zu selbiger Zeit gelehrt und geschriben haben, von dem H. Pabst Leone IX. consecrirt worden. Seynd also die erste zwo schon ůber 1142. die dritte ůber 692.

Jahr alt.

§. IV.

§. IV.

Woher, und von wem die heilige drey Hostien nacher Andex kommen.

DEr H. Pabst Leo, da er noch ein Cardinal, und Legat ins Teutschland verordnet war, überbrachte zu Bamberg im Namen Jhro Päbstlichen Heiligkeit Benedicti VIII. die erste zwo heilige Hostien dem H. Kayser Heinrich, umb, daß er Jhro Päbstliche Heiligkeit in Schutz wider dero Feind genommen. Die dritte aber, so er, der heilige Leo selbst consecrirt, und wunderbarlich ist verwandlet worden, verehret er Kayser Heinrich dem Dritten, gleichfalls seinem Schutz-Herrn wider die Nortmänner, als er An. 1051. der allgemeinen Versammlung zu Mayntz persöhnlich beygewohnet. Welche der Kayser mit Danck angenommen, und denen andern zweyen obgemeldten heiligen Hostien zu Bamberg beygelegt hat.

Von dannen aber, nach etlich verflossenen Jahren, seynd sie von dem H. Ottone Bischoffen zu Bamberg, der ein gebohrner Graf von Andex ware, und Anno 1102. zum Bischöfflichen Stuel gelangt, auf sonderbares Anhalten Berchtoldi seines Herrn Vatters, wie auch Berchtoldi seines Herrn Bruders, beeder Grafen zu Andex, als sie mit Krieg, Hunger, Pest, und andern schwebenden Ublen, schwärlich geplagt waren, von Bamberg gen Andex anhero, GOttes Zorn damit abzuwenden, geschickt worden,

allwo

allwo sie mit grosser Reverentz und Ehrenbiethung empfangen, an allen Orthen der Herrschafften herumb getragen, auch nachdem alles Unheyl vertriben, allezeit auf der Burg Ander behalten worden.

Im Jahr 1630. ist zu Mehrung der Andacht zu disen hochheiligen drey Hostien, um Abwendung eben dergleichen Unfäll, ein lobwürdige Bruderschafft unter deroselben Titul eingesetzt worden. Urbanus VIII. hat grosse Abläß darzu geben, wie sowol aus dem Bruderschafft-Zettl, als Büchlein mehrers zuersehen.

I.

Sanctus Ambrosius Tom. 5. serm. de SS. Nazario & Celso.

HOnoremus creatos Martyres, Principes fidei, Intercessores mundi, Præcones regni, Cohæredes Dei.

Lasset uns verehren die H. H. Martyrer, die Fürsten des Glaubens, die Fürbitter der Welt, die Herolden des Reichs, die Mit-Erben GOttes.

Anderer Theil.

Erklärung der Heylthümber, so auf dem H. Berg Andex befindlich.

(Die Ziffer weisen auf das Kupffer, daraus zu verstehen, was in einem jeglichen Stuck für Heylthumb eingeschlossen.

1.

IN diser Truchen ist das Heylthumb bey 159. Jahr vergraben gelegen, und An. 1388. gefunden worden.

2. Ein uraltes Meß-Buch, so mit dem Heiligthumb gefunden worden.

3. Heiligthumb von vilen unbenambsten Heiligen.

4. Ein Rosen zu Rom von Pabst Nicolao V. geweyhet, und Alberto dem Dritten, Hertzogen in Bayern und Stüfftern verehret.

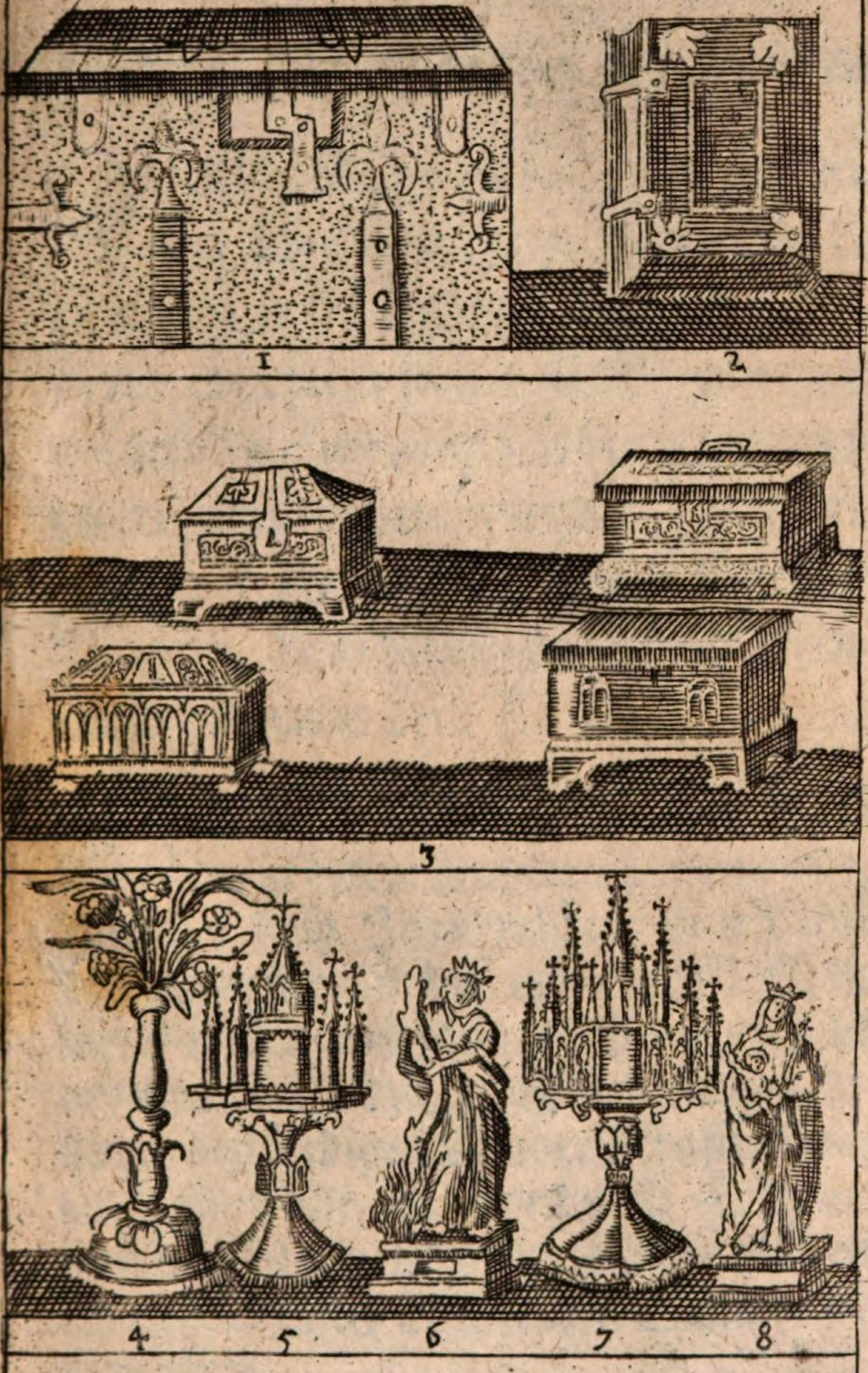
5. Von dem Manna. Von dem Brodt, darvon Christus das Volck in der Wüsten gespeiset hat. Von der Ruthen Moysis drey Partickel. Von dem Tempel Salomonis. Von dem Propheten Daniel.

6. Von St. Afra, Hilaria, Digna, Eunomia, Eutropia und St. Ainbett.

7. Von St. Anna, Helena, und von St. Brigitten Tisch.

8. Von St. Anna und Catharina.

Die Heiligthümer auf dem H. Berg Andechs.



II.

Sanctus Ambrosius loco suprà citato.

QUod si dicas mihi: quid honoras in carne jam resoluta & consumpta? Honoro in carne Martyris exceptas pro Christi nomine cicatrices; honoro Viventis memoriam perennitate virtutis, honoro per confessionem Domini sacratos Cineres, honoro in cineribus semina æternitatis &c.

WAnn du mir sagest: was ehrest du in einem Todt- und verwesenen Fleisch? Resp. Ich verehre in dem Fleisch des Martyrers die um Christi Nahmens willen empfangene Wunden; ich verehre die Gedächtnuß desjenigen, der durch beständige Wunder-Krafft erweiset, daß er lebe, ich ehre durch Erkanntnuß des Glaubens die geheiligte Aschen; ich ehre in disen Aschen den Saamen der Ewigkeit.

9. Von St. Elisabeth Schulter-Blat, und andere acht Partickel.

10. Von St. Elisabeth.

11. Von allerley Instrumenten des Leydens Christi.

12. St. Elisabethen Rock.

13. Das Pacem St. Elisabeth, darinn vom H. Creutz, Krippen und Saul Christi, vom Berg Calvaria rc. Mariä Grab. Von SS. Barbara, Catharina, Achatio.

14. Von St. Elisabeth Rock. Von St. Longino zwey Partickel.

15. Von St. Elisabeth Rock.

16. Von St. Maria Magdalena.

17. Von St. Mariä Magdalenä Kinbein. Vom Tisch St. Brigitten. Von St. Helena.

18. St. Mariä Magdalenä Gürtl halber Theil.

19. Von dem Brodt, mit welchen Martha Christum gespeißt.

20. Von SS. Balbina und Sabina.

21. Vom H. Creutz, von St. Helena, Verena, Clinaria, Felicitate und Regula.

22. Von SS. Petronilla, Candida, Euphemia, Christina, Gertraud, Adelhaid. Item von SS. Apollonio, Felice und Marco.

23. Von SS. Ottilia, Scholastica, Clara, Wallburg und Lucia. Item St. Wilibaldo.

III.

9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23

III.

S. Ambrosius ùt suprà.

HOnorò corpus, quod mihi ostendit Dominum meum diligere, quod me propter Dominum mortem docuit non timere.

JCh ehre den Leib, der mich gelehrt GOtt meinen HErrn zu lieben, und aus Liebe seiner auch so gar den Todt nicht zu förchten.

24. Oel, aus denen Gebeinern St. Wallburg geflossen. Von St. Valerio Bischoff, und Antonio Abbt.

25. Von St. Juliana, Gordiana, Felicitate und Justina.

26. Ein Haupt aus St. Ursulä Gesellschafft, daran die Haut noch zu sehen.

27. Das Haupt und anders mehr von St. Constantia.

28. Die Hirnschall, und anders mehr von St. Cordula.

29. Ein Theil eines Armbs, und anders mehr, aus St. Ursulä Gesellschafft.

30. Von St. Pinosa und Juliana, aus St. Ursulä Gesellschafft.

31. Von dem Kühnbain, und andere drey Partickel St. Ursulä. Ein Hirnschall sambt 6. Gebaineren aus ihrer Gesellschafft. Von St. Potentiana.

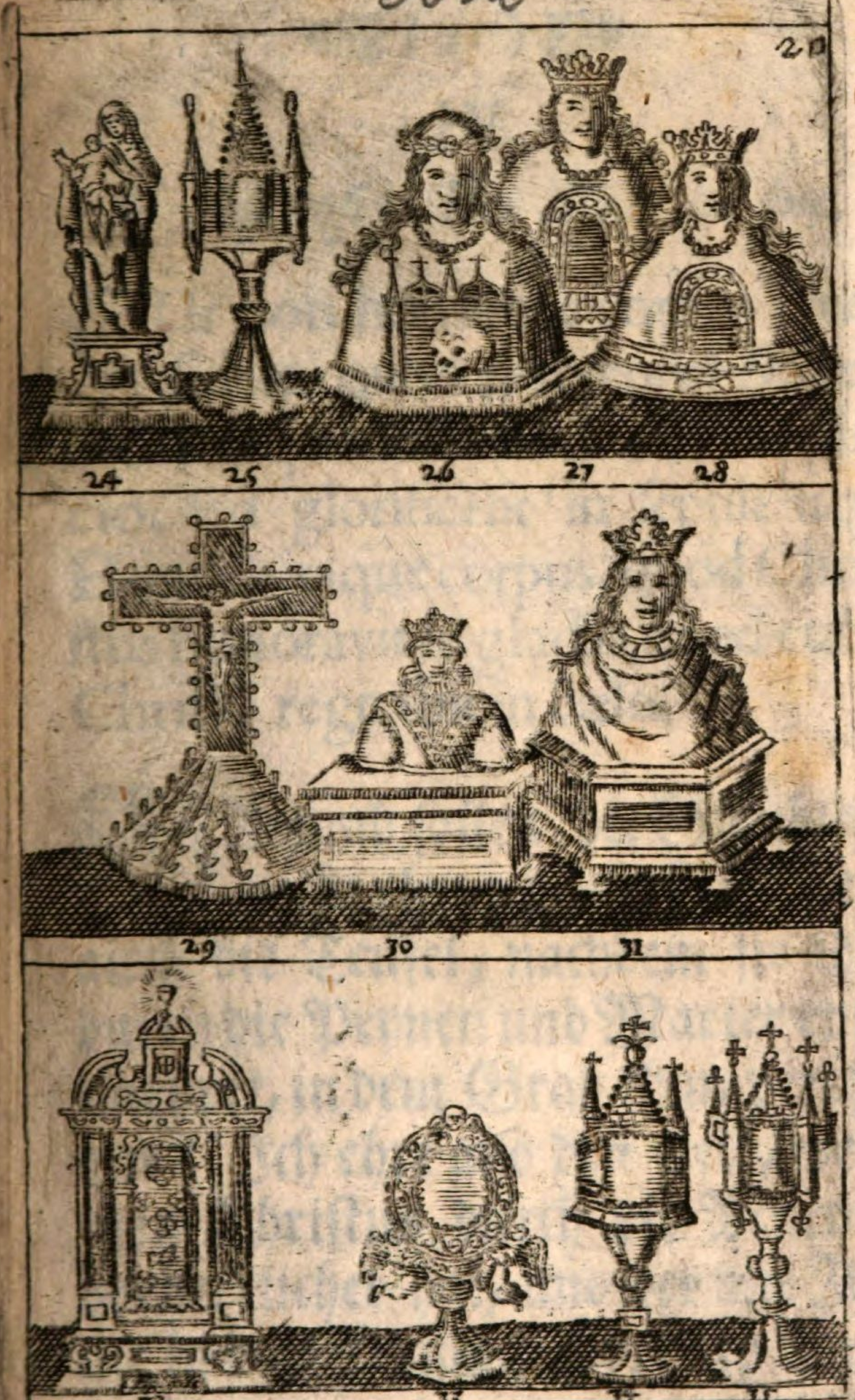
32. Von der Stollen des H. Joannis Apostels. Von dem Klaid S. Andreä. Von S. Jacobo Ap. item von St. Nonnoso ein grosser Partickel. Von St. Quirin K. und M. St. Christophoro und St. Theodoro ein Rippen. Von St. Ismengard. Vom Rock St. Elisabeth. Von Gräberen SS. Emerami und Rassonis.

33. Von St. Margareth etliche Partickel.

34. Von St. Agnes.

35. Von St. Dorothea und Cäcilia.

IV.


21
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

IV.

S. Ambrosius loco citato in fine.

CUr non honorent corpus illud fideles, quod reverentur & dæmones, quod afflixerunt in supplicio, sed glorificant in sepulchro? Honoro itaque corpus, quod Christus honoravit in gladio, quod cum Christo regnabit in cælo.

WArumb sollen die Glaubige nicht ehren jenen Leib, den auch die Teufel, nachdem sie ihn durch die Peynen und Marter entunehret, in dem Grab thun verehren? Ich ehre also den Leib, welchen Christus durch die Marter verherrlichet hat, und der mit Ihme in dem Himmel glorreich wird regieren.

36. Von St. Barbara.

37. Von St. Barbara ihren blutigen Schlair und Klaideren. Item von des Heil. Lands Oertheren 11. Partickel.

38. Von St. Barbara 3. Partickel.

39. Von St. Barbara, Catharina und Ursula.

40. Von St. Barbara.

41. Von St. Catharinä Leib und Grab.

42. Von St. Catharina und ihrem Grab. Von der Stola St. Johannis. Von der guldenen Porten. Vom H. Creutz, daran Christus mit St. Hedwig geredt hat.

43. Von der H. Mutter Anna.

44. Von St. Catharina.

45. Von St. Adelgund Haar und Finger-Glid.

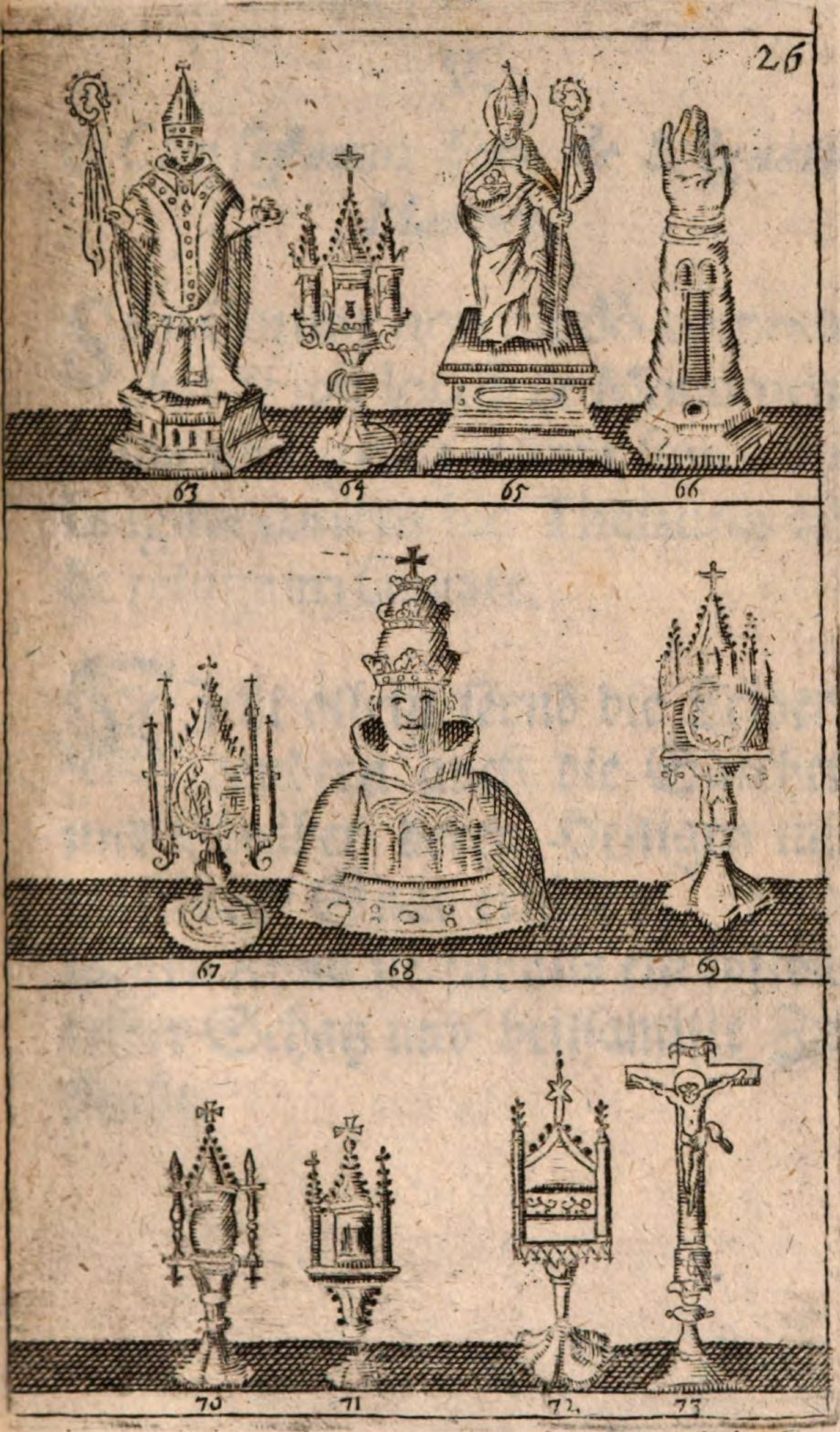
46. Von St. Anna und andern Heiligen in allem 53. Partickel.

47 Von St. Clara, Barbara, Helena, Bartholomäo, Stephano, Albano und Fabiano.

48. Von St. Pinosa, Agatha, Mauritio, Dionysio, Sebastiano, und aus St. Ursulä Gesellschafft.

49. Ein grosser Theil von dem Leib St. Sirenä, Jungfrau und Martyrin.

22 a



V.

S. Chrysostomus hom. de S. Ignatio Martyre.

SAnctorum non modò corpora, sed & ipsi loculi & Monumenta spirituali gratia referta sunt; utilis igitur cunctis hic Thesaurus est, & refugium salutare.

NIcht allein seynd die Leiber, sondern auch die Sarchen und Gräber deren Heiligen mit geistlicher Gnad erfüllet; derowegen seynd sie für alle ein kostbarister Schatz und heilsamiste Zuflucht.

50. Von St. Alexio, Onuphrio, Gotthardo, Henrico, Abundio, Jodoco, Simone, Odilone, Luciano, Antonio.

51. Von St. Bernardini und Francisci Klaidern, von St. Eustachio. Auch von St. Magni Kutten und Stab.

52. Von St. Leonardo Abbt.

53. Von St. Leonardo und Francisco.

54. Von St. Peter und Paul, Wolfgang, Ulrich, Conrad, Rupert, Virgilio, Wilibald, Otto, Basilio, Bonifacio, Gebhardo, Gotthardo, Corbiniano, Benedicto, Bernhardo, Leonardo, Egidio, Gallo, Macario, Antonio, Petronilla.

55. Von dem Weyhrauch der heiligen drey Königen. Von St. Archelao, Sabino, Corbiniano, Stephano, Mauritio, Christophoro, Laurentio, Catharina, Elisabetha, und St. Ursulä Gesellschafft.

56. Von St. Francisco.

57. Von St. Benedicto, und von den Dörnern, darinnen er sich gewelzt. Item von St. Gregorio Bischoff.

58. Von St. Benedicto drey Partickel.

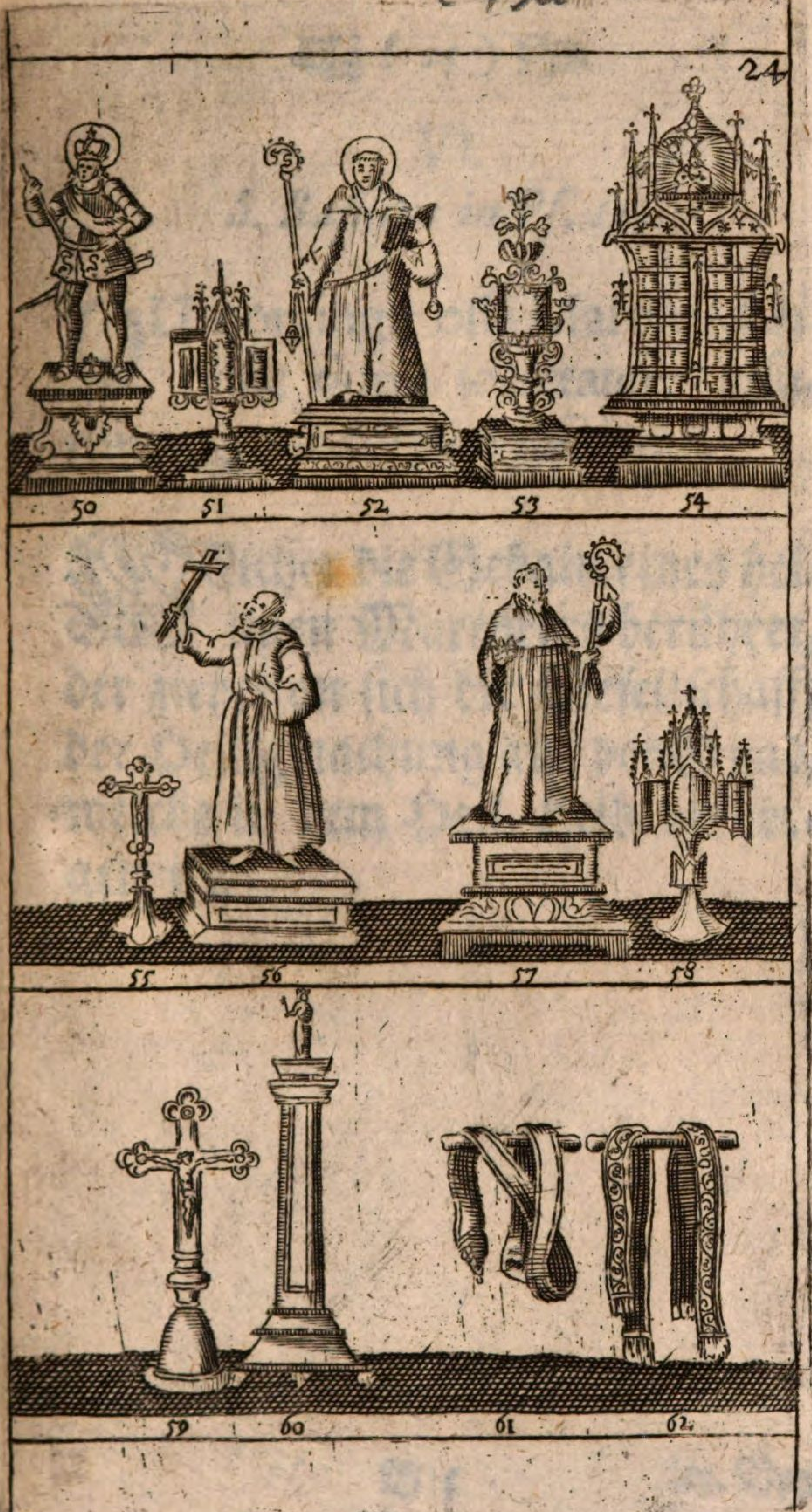
59. Von dem Armb St. Wunibaldi. Von St. Antonio Abbt.

60. Ein grosser Theil von St. Ulrichs Manipel.

61. St. Ulrichs Stollen.

62. Zwey Stollen St. Nicolai.

VI. S.


50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62.

VI.

S. Basilius in Ps. 115.

QUi contingit ossa Martyris, sanctificationis societatem assumit ex gratia corpori insidente.

WElcher die Gebain eines heiligen Martyrers berühret, der ziehet an sich die Gesellschafft der Heiligmachung aus der Gnad/ welche in dem Heil. Leib verborgen ist.

63. Von St. Nicolai Armb, Stoll, und Ornat.

64. Oel, so aus St. Nicolai Grab geflossen.

65. Von St. Nicolai Armb. Von St. Antonio, Leone dem Pabst, und H. Wolfgangi Grab.

66. Ein Theil von dem Armb St. Nicolai.

67. Von St. Martino fünff Partickel. Von St. Maximino Bischoffen.

68. Das Kühnbain St. Gregorii Pabst und Kirchenlehrers.

69. Von denen heiligen vier Kirchenlehrern.

70. Manipl des H. Pabsts Gregorii.

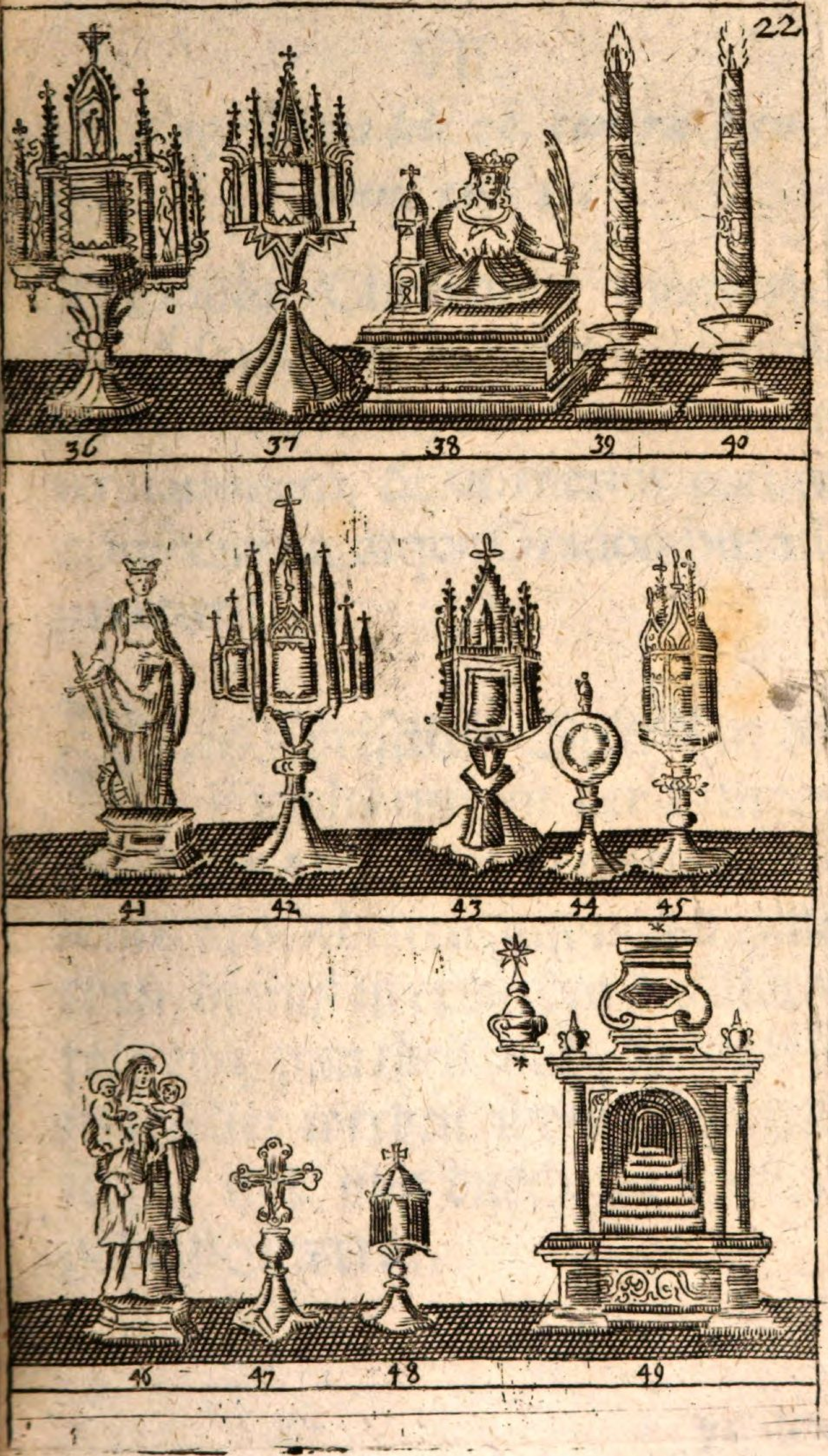
71. Von St. Beato.

72. Von St. Wolffgango und Dionysio Bischöffen.

73. Das H. Sig-Creutz, so ein Engel Kayser Carl dem Grossen selbst überbracht, wordurch sowohl diser fromme Kayser, sein Sohn Pipinus, als auch unser H. Graf Rath oder Rasso vil herrliche Sig wider die Unglaubige erhalten; dahero es das H. Sig-Creutz genennet und beehret wird.

74. Von denen heiligen drey Königen.

75. Von St. Leopolds Rock, und von St. Oßwald.


22
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49

VII.

S. Augustinus lib. 20. contra Faustum, cap. 21.

POpulus Christianus memorias Martyrum Religiosa solemnitate concelebrat, & ad excitandam imitationem, & ut meritis eorum consocietur, atque Orationibus adjuvetur.

DAs Christliche Volck thut die Gedächtnussen der heiligen Martyrer mit gottsförchtiger Solennität celebriren, und halten, zum theil, in uns zu erwecken die Nachfolgung, zum theil auch, damit wir zugesellet werden ihren Verdiensten, und uns durch ihr Gebett geholffen werde.

76 Von St. Sylvester, Leone, Bonifacio, nd Marcello Päbsten.

77. Von St. Benedicto. Von St. Achatio, und seiner Gesellschafft. Und von St. Ursulä Gesellschafft.

78. Von dem Kleyd deß H. Petri Cälestini Pabsts.

79. Von St. Severino Bischoff, St. Leonardo und Dominico.

80. Von St. Carolo Borromäo, und St. Ambrosio.

81. Von dem H. Bischoff Dionysio Areopagita.

82. Von St. Simeon, Mauritio, und seiner Gesellschafft. Item von St. Christophoro, Blasio, und andern.

83. Von St. Simeonis zu Trient Haar, Kleyd, und zwey Corallen. Item von SS. Sebastiano, Laurentio und Vito.

84. Von St. Sixto Pabst, Wenceslao und Nereo Martyrern, und von St. Hildegard.

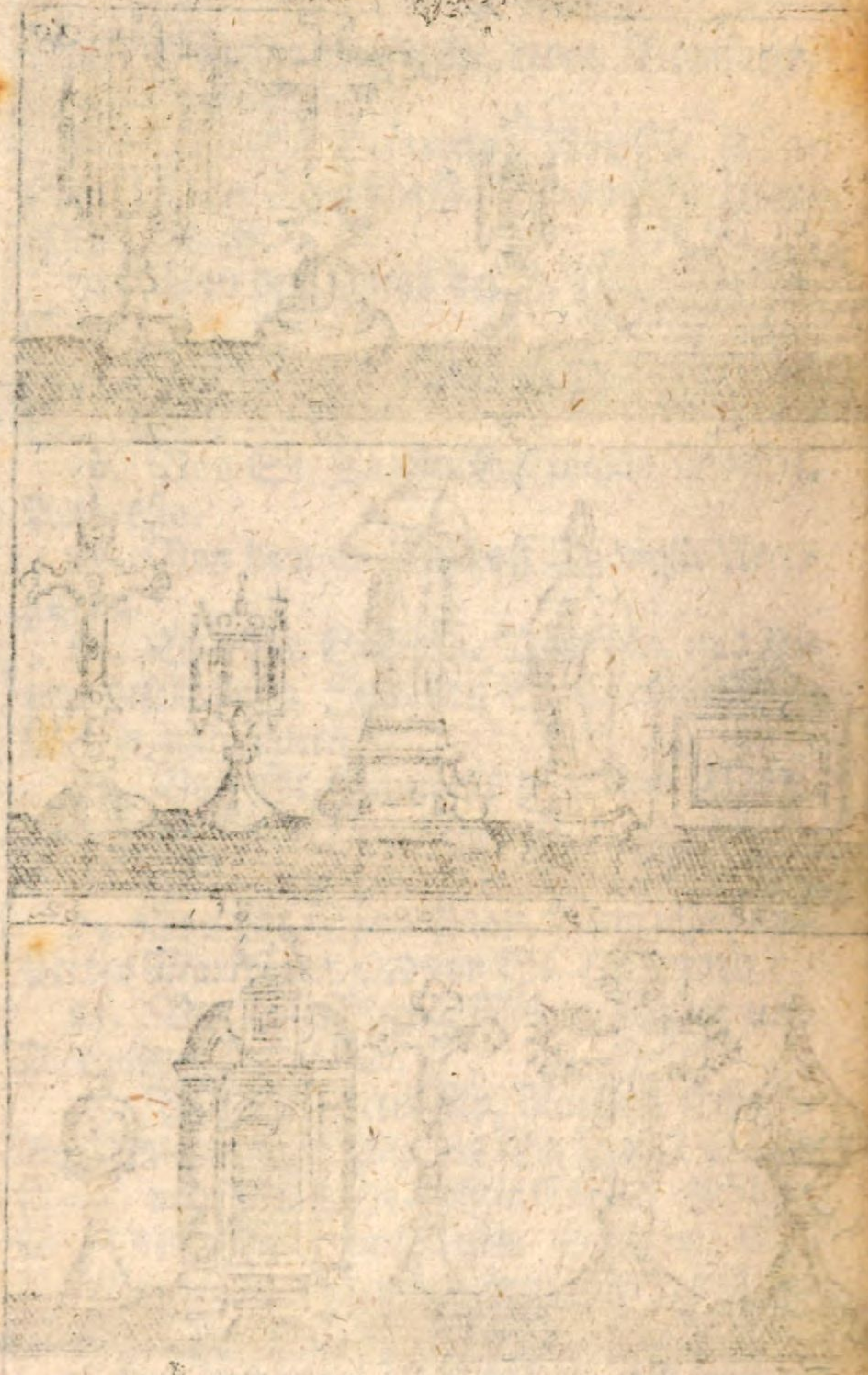
85. Von St. Victor, Nabor, Castor und Alexandro Martyrern.

86. Von St. Petro Ap. Rassone, Emeramo, Valente, Liberata, aus St. Ursulä Gesellschafft, vom Kleyd St. Felicis Capuc. Schlair St. Mechtildis, von denen Gräberen St. Wolffgangi, und Udalrici, vom Orth der Versteinigung des H. Stephani.

87. Ein Theil einer Hirnschall aus den 10000. Martyrern.

VIII.

28 a



VIII.

S. *Basilius in oratione ad 40. Martyres.*

HI sunt, qui nostram regionem administrant, & veluti turres quædam cohærentes securitatem ab hostium incursu exhibent.

DIse seynd, die unser Land regieren, und als starcke, feste Thurn uns beschirmen und versicheren von dem Anlauff unserer Feinden.

88. Ein Spindl eines Armbs aus den 1000. Martyrern.

89. Von SS. Sebastiano, Christophoro, Bernhardo, Catharina, und Margaretha.

90. Von St. Achatio Martyrer, und seiner Gesellschafft.

91. Von St. Achatio, und seiner Gesellschafft. Von St. Mauritio, und seiner Gesellschafft. Von der Thebäer Gesellschafft. Von St. Hipolyto.

92. Von St. Oßwald und Sigismund, Johanne und Paulo, und St. Christophoro.

93. Von St. Quirin, sonderlich von dem Blut, welches, da er von Rom gen Tegernsee geführt worden, aus seinem Leib geflossen ist.

94. Ein Ripp und anders mehr von St. Stephan. Von SS. Adriano und Panthaleone.

95. Ein Ripp und Armb von St. Veit.

96. Von S. Chrysogono ein Glid eines Fingers, rc.

97. Von SS. Thoma Bischoff zu Candelberg, Bonifacio, Sabina, Lamprecht, Vincentio, Gereone und Blasio.

98.99. Von S. Sebastian und S. Eleuterio.

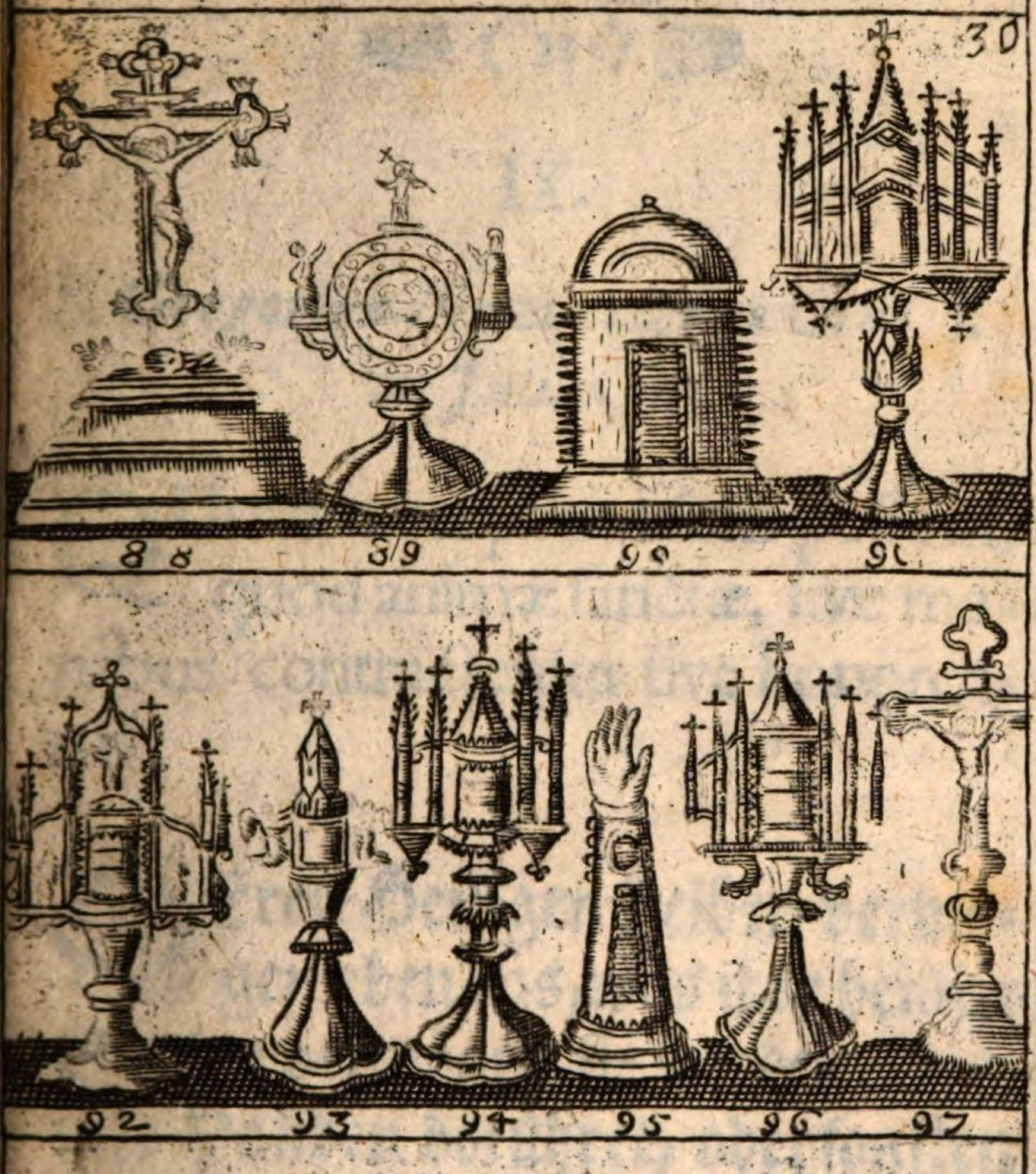
100. Von St. Sebastian Haupt, und sonsten drey Partickel. Item von dem H. Pabst und Martyrer Cajo.

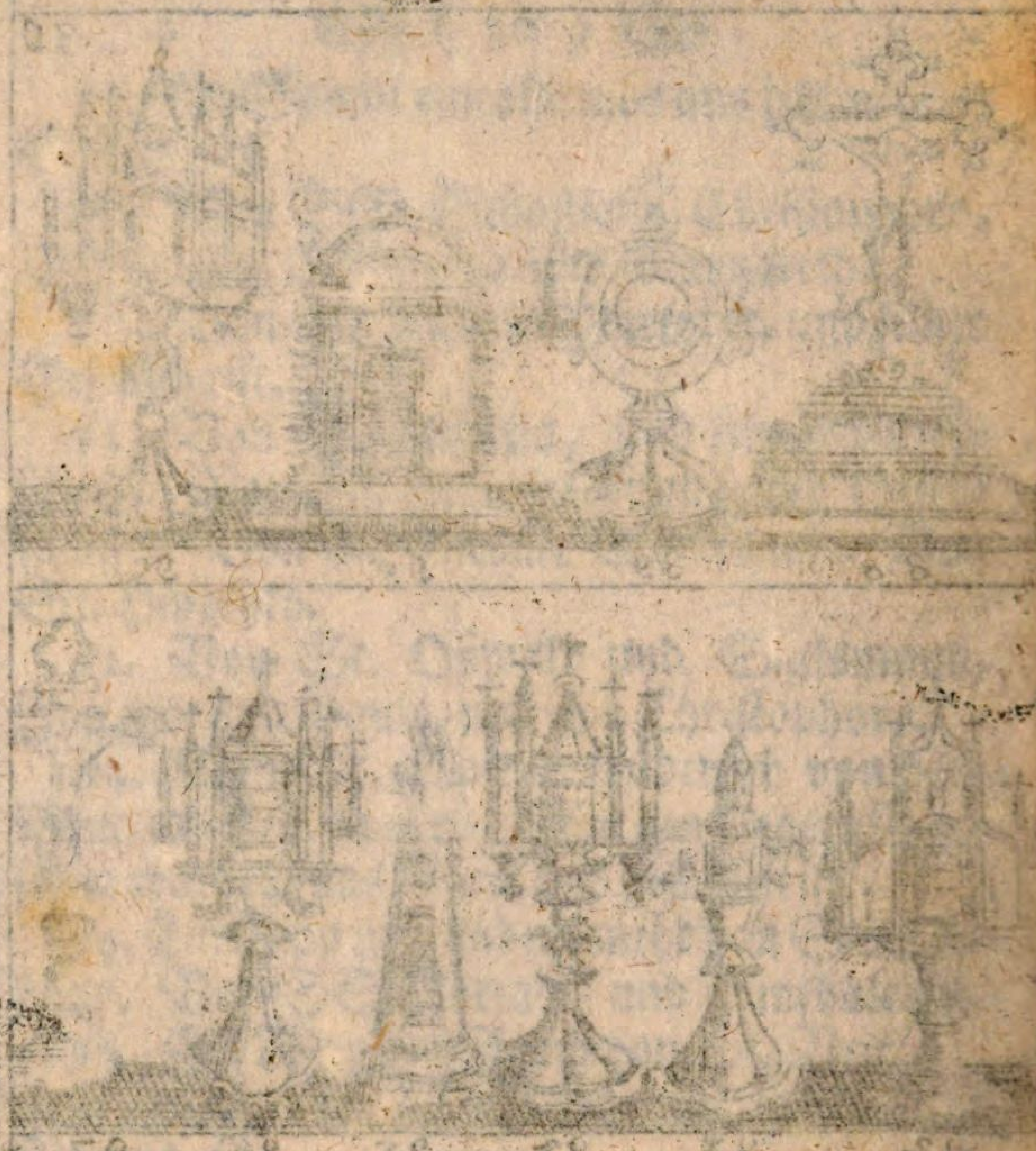
101. Ein Armb und Zahn von S. Sebastian.

102. Ein groß Stuck vom Armb S. Laurentii.

103. Von dem H. Martyrer Laurentio.

IX. S. Gre-


88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103



IX.

S. *Gregorius Nazianzenus Orat. I. in Julianum.*

QUorum corpora idem possunt, quod animæ sanctæ, sive manibus contractentur sive honorentur.

DEren Heiligen Leiber vermögen eben das, was ihre heilige Seelen vermögen, sie werden gleich mit Händen berühret, oder sonsten verehret.

104. Von St. Andrea, Erasmo, Claudio, Mauritio, Gallo, Thamaria, Elisabeth, 2c.

105. Von St. Georgio, Valentino, Erasmo, denen vier Gecrönten, St. Peter Prediger-Ordens, Felice und Adaucto Martyrern.

106. Ein grosser Theil von dem Leib S. Caji, Pabst und Martyrers.

107. 108. Von S. Cajo Pabst und Martyrer.

109. Ein groß Bein aus der Thebäer Gesellschafft.

110. Von St. Longini Armb, welcher unserm HErrn am Creutz seine Heil. Seyten mit dem Speer eröffnet.

111. Vom H. Creutz, Oelberg, Berg Calvariä, St. Petro dem Apostel, Marco, Aniceto, Albano, Vincentio, Gangolfo, Alexio, Agnete 2c.

112. Von St. Cyro und Joanne denen Römischen Martyrern.

113. Von St. Aniceto Pabst und Martyrern. Johanne und Cyro. Vom H. Creutz zu Pollingen.

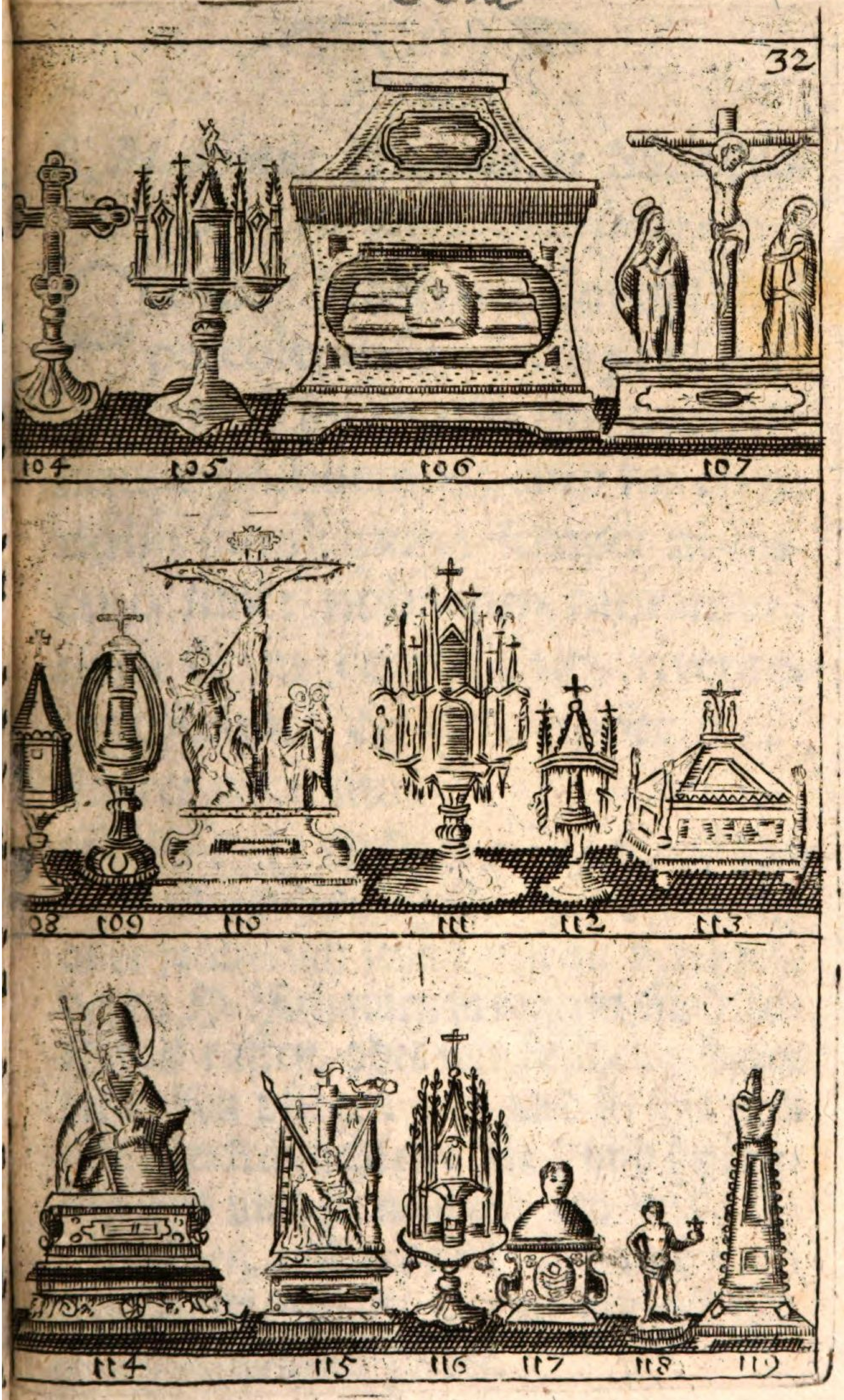
114. Ein Spindl des Armbs von St. Clement Pabst und Martyrern.

115. Von St. Romano, Justino, von denen heiligen 40. Martyrern, von Tharsilla.

116. Von SS. Romano, Quiriaco, Menna, Quinctino, Felice, Protho, Peregrino, Apollonia, Engelmaro, und Vito.

117. 118. Von denen unschuldigen Kindlein.

119. Ein Aermbl eines unschuldigen Kindleins.


32
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119

X.

S. *Maximus sermone de SS. Octavio, Adventore, & Solutore.*

CUncti Martyres devotissimè percolendi sunt, sed ii præcipuè venerandi sunt nobis, quorum Reliquias possidemus; cum his enim nobis familiaritas: semper nobiscum sunt: nobiscum morantur; nam & in corpore nos viventes custodiunt, & de corpore recedentes excipiunt.

Alle HH. Märtyrer seynd auf das allerandächtigiste zu verehren; aber sonderlich seynd dise zu verehren, deren H. Reliquien in unserm GOtts-Haus rasten, oder wir besitzen; dann mit disen pflegen wir, und sie mit uns alle Verträulichkeit: sie seynd beständig mit uns, sie wohnen bey uns: sie beschützen uns in dem Leben, und nach dem Todt nehmen sie uns auf mit sich zur himmlischen Glori.

120. Ein grosser Theil vom Leib des Heil. Martyrers Fortunati.

121. Von SS. Romula, Marcello, Ruffino, Pontiano, Theophilo, Vitale, Rictio, Nicostrato, Perpetua, & Romula.

122. Von SS. Anthero, Marciano, Sylvaro, Stephano, Vitale, Cyro, und Johanne, wie auch Alexio, Sixto, Martino, Aurelio, Abundio, Eusebio, St. Benedicti Dörnern ꝛc.

123. Von SS. Mauritio, Cajo, Vitale, Silvano, Fortunato, Concordia, Abundio, Castorio, ꝛc.

124. Von SS. Anastasia, Paulina, Romula, Concordia, Cajo Pabst und Martyrern, Vitale, Felicißimo, Fortunato, Castorio, Zenone, ꝛc.

125. Von SS. Thoma, Philippo, Paulo, Timotheo, Sixto, Aurelio, Achatio, Honorio, Albano, Vitale, Ruffino, Laurentio, Zenone, ꝛc.

126. Die Hirnschall, und andere 5. Partickel von St. Barnabas dem Apostel.

127. Von SS. Matthia, Christophoro, Oßwaldo, Mauritio, Johanne und Paulo.

128. Von St. Thoma dem H. Apostel.

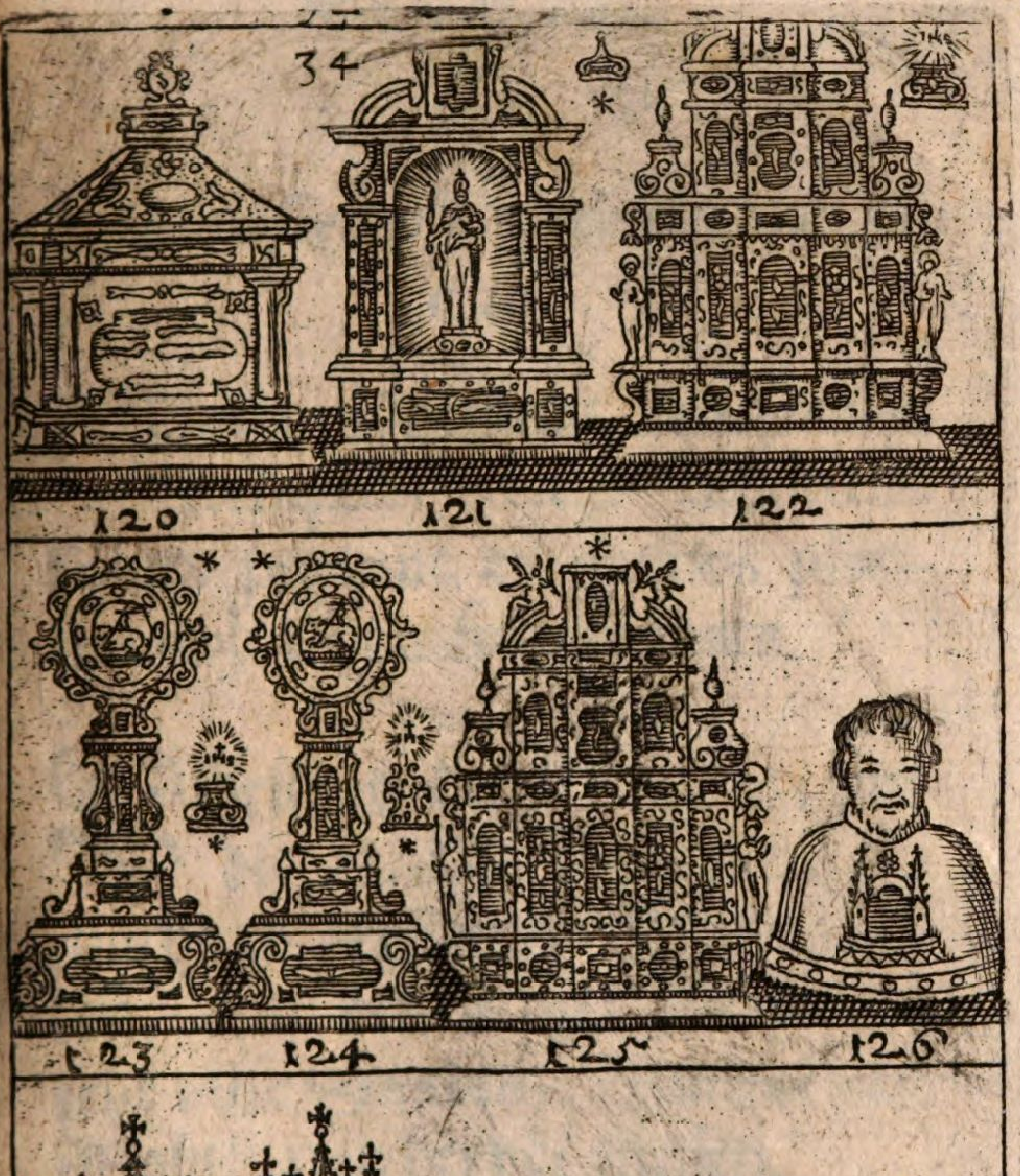
129. Ein Armb und vier Partickel von St. Bartholomäo.

130. Ein Armb und mehr Partickel von St. Philippo Apostel.

131. Von St. Jacobo dem Mindern vier Partickel.

132. Von St. Jacobo dem Grössern ein grosser Theil des Armbs, und anders mehr.

XI.


34
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132

XI.

S. *Damascenus l. 2. de Orthod. fid. c. 16.*

CHristus Dominus Sanctorum Reliquias veluti salutiferos fontes præbuit, ex quibus plurima nobis beneficia manant.

Christus der HErr hat uns die H. H. Reliquien gemacht zu heylsamen Brunnquellen, aus denen uns Menschen sehr ville Gnaden, Wunder und Wohlthaten hervor fliessen.

133. Von der Ripp, und sonst ein Partickel von dem H. Apostel Andrea.

134. Von denen HH. Apostlen Andrea, Thoma, und Matthia.

135. Von St. Andreå Creutz zwey Spånlein.

136. Von den vier heiligen Evangelisten.

137. Von SS. Petro und Paulo unterschiedliche Partickel.

138. Von St. Petri des Apostels Meßgewandt.

139. Von der Stoll S. Johannis. item von denen SS. Matthåo, Mauritio, Vito, Godehardo.

140. Von den heiligen Apostlen.

141. Von St. Johanne dem Tauffer zwey Zåhn, und von dem Kůhnbain, ꝛc.

142. Von St. Johanne dem Tauffer ein Stock-Zahn.

143. Von unser lieben Frauen Kleydern, Schlayr, Grab und Orth, da sie verschieden.

144. Von mancherley Oerthern, welche unser liebe Frau berůhrt.

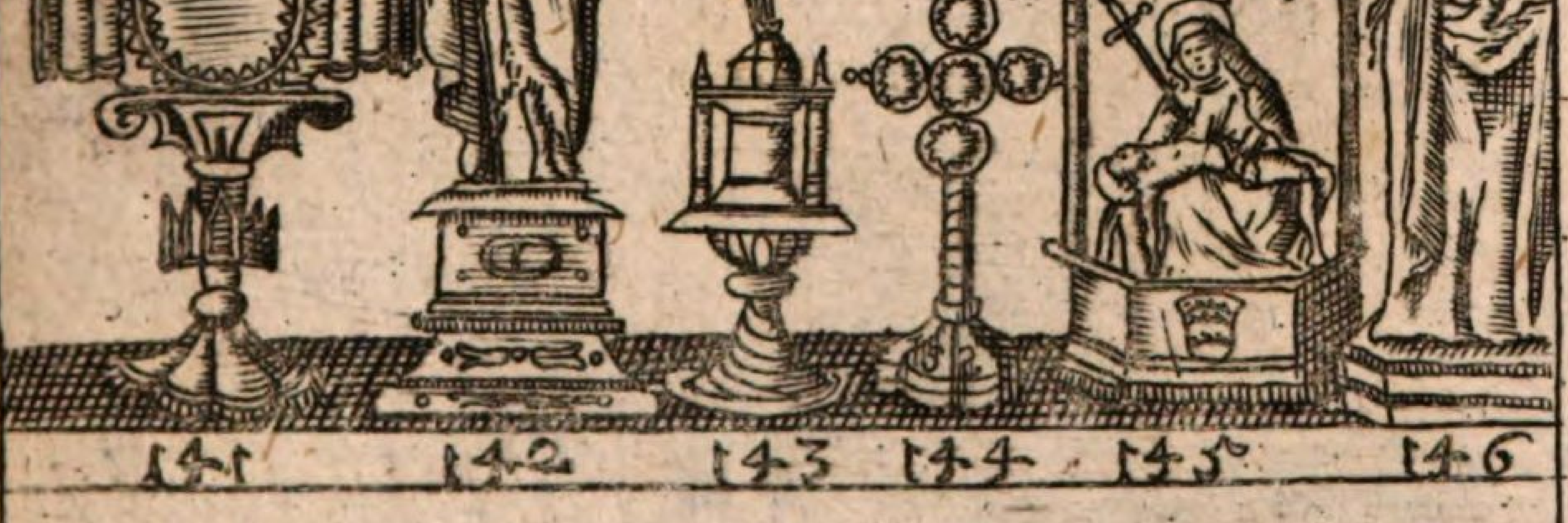
145. Von unser lieben Frauen Rock, Gůrtel, Grab, und vom Orth, da sie gebohren.

146. Von unser lieben Frauen Kleydern, und Betthaus. Item ein Partickel von einem Finger Josephi ihres Gemahls.

XII.

133 134 135 136 137

138 139 140



141 142 143 144 145 146

XII.

S. Chrysostomus Serm. de SS. Juventio & Maximo.

SÆpiùs eos invisamus, tumulos adornemus, magnáque fide Reliquias eorum tangamus, ut inde benedictionem aliquam assequamur.

Lasset uns dieselbige offtermahlen besuchen, ihre Begräbnussen ziehren, und mit grossem Glauben ihre heilige Reliquien berühren, damit wir einen Seegen dardurch erlangen mögen.

147. Die Bildnuß U. L. Frauen, welche St. Lucas gemahlt. Item von U. L. Frauen Haar, Haar-Band, Kleydern, Gürtel, Bahr, vom Kripplein und Windlein unsers HErrn.

148. Von dem Orth, an welchem unser liebe Frau Christum JEsum in ihrem Leib empfangen.

149. Vom Haus, darinn U. L. Frau empfangen. Item von einem unschuldigen Kindlein.

150. Von unser lieben Frauen Haar, und Grab.

151. Dise Stolam hat U. L. Frau gemacht, und St. Johanni geben, darinn ist gewürckt:

Zona Justitiæ sic te Pater optime cinge.
Ut dignè benedicas panem mysterialem.

152. Von dem Tisch-Tuch unser L. Frauen.

153. Von dem Schlayr U. L. Frauen.

154. Von unser L. Frauen Gürtl, ein grosser Theil. Item von der Stoll St. Johannis.

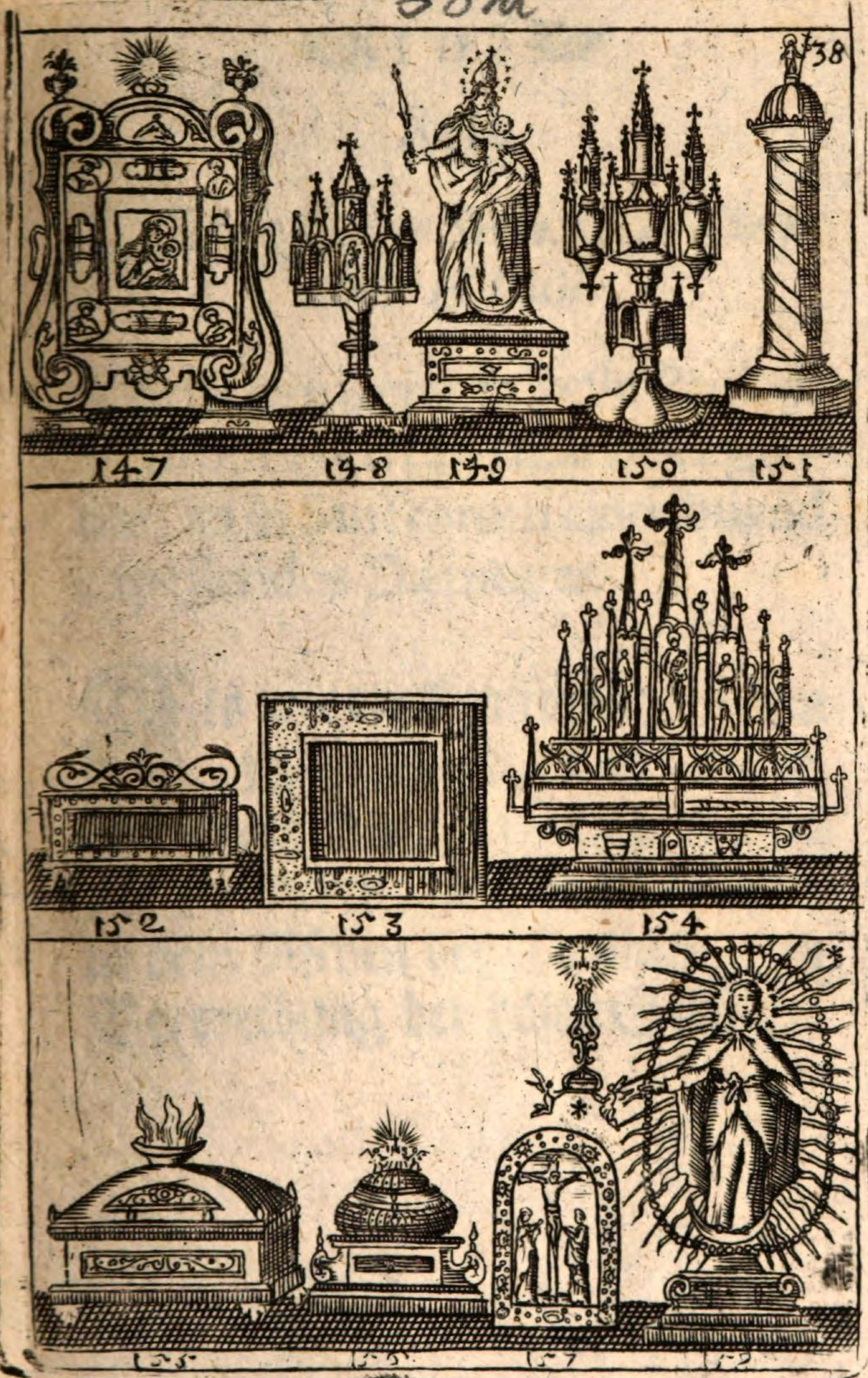
155. Von dem Kripplein unsers HErrn. Von denen vier Gecrönten. Von SS. Longino Martyrer, und Paulino Bischoffen.

156. Von dem Kripplein unsers HErrn. Von der Höle St. Benedicti. Von St. Elisabeth Rock.

157. Von denckwürdigen Oerthern des H. Lands.

158. Von dem Hemmet der allerreinisten Mutter GOttes. Item von dem Orth, allwo sie Christum gebohren.

XIII.


38
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158

XIII.

S. Chrysostomus Serm. 35. de Virtutibus & Vitiis.

SIcut virtus erat in veste Pauli & umbra Petri ad sanandos ægrotos, ita in Sanctorum cineribus ad expellendos Dæmones.

Als wie ein Krafft ware in dem Kleyd Pauli, und in dem Schatten Petri, zu Heylmachung der Krancken, also war es auch in dem Aschen der Heiligen, zu Vertreibung der bösen Geister.

159. Von denckwürdigen Oerthern, welche Christus berühret hat, bis 60. Partickel.

160. Von der goldenen Porten zu Jerusalem, und vilen heiligen Oerthern.

161. Von etlichen Oerthern des H. Lands, und aus St. Ursulä Gesellschafft.

162. Von heiligen Oerthern achtzig Partickel: das Creutz ist aus dem Holtz, so auf dem Oelberg gewachsen, gemacht.

163. 164. 165. Von vilen heiligen Oerthern des gelobten Lands über die 70. Partickel.

166. Von der Saul, daran Christus gegeißlet. Von der Höle St. Benedicti. Von St. Walburg Oel, und der H. Kayserin Chunegunde, und anders mehr.

167. Von dem Berg Calvariä.

168. Von dem Berg Calvariä, und Gargano, darauf St. Michael erschinen ist.

169. Von dem Tisch-Tuch, darauf Christus mit seinen Jüngern das letzte Nachtmahl genommen.

170. Von dem H. Creutz, Rock, Saulen, Ruthen, Gaißlen, Tisch und Palm-Zweig Christi. Vom Tuch, damit Christus seinen Jüngeren die Füß getröcknet. Von der Krippen und Orth der Gaißlung, wie auch vom Orth der Gefängnuß Christi.

159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171

XIV.

S. Gregorius Nyssenus orat. in Theodor.

QUi Sanctorum Reliquias ornant, tuentur, & venerantur, propinqui Sanctorum sunt.

Diejenige, welche deren Heiligen Reliquien auszieren, dieselbe beschützen und verehren, dise seynd ihre nächste Verwandte.

171. 172. Vom H. Creutz etliche Partickel.

173. Vom Heil. Creutz, und Dörnern der Cron Christi.

174. Vom H. Creutz, und H.H. Oerthern.

175. Vom H. Creutz, und von denen Kleydern unser lieben Frauen.

176. Vom H. Creutz 3. Partickel.

177. Vom H. Creutz, und Cron Christi. Item von SS. Elisabeth, Anna, Barbara, Agnete und Hieronymo.

178. Vom H. Creutz zween treffliche Partickel.

179. Vom H. Creutz. Vom Stein, darauff Christus sitzend gekrönt worden. Vom Tuch, wormit Christus seine Zäher abgetrücknet hat.

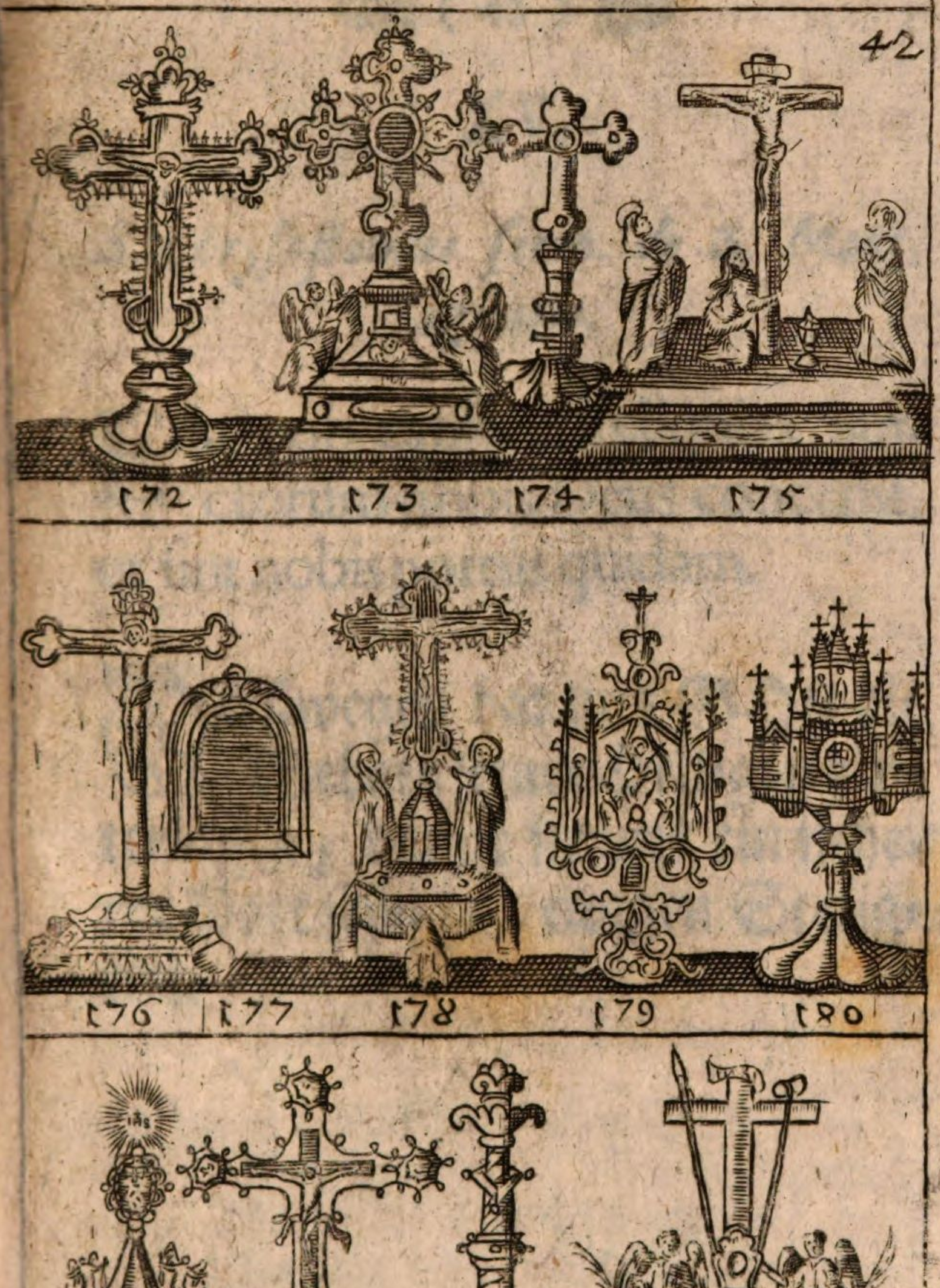
180. Vom H. Creutz ein mercklicher Theil: hat das Feur unverletzt überstanden.

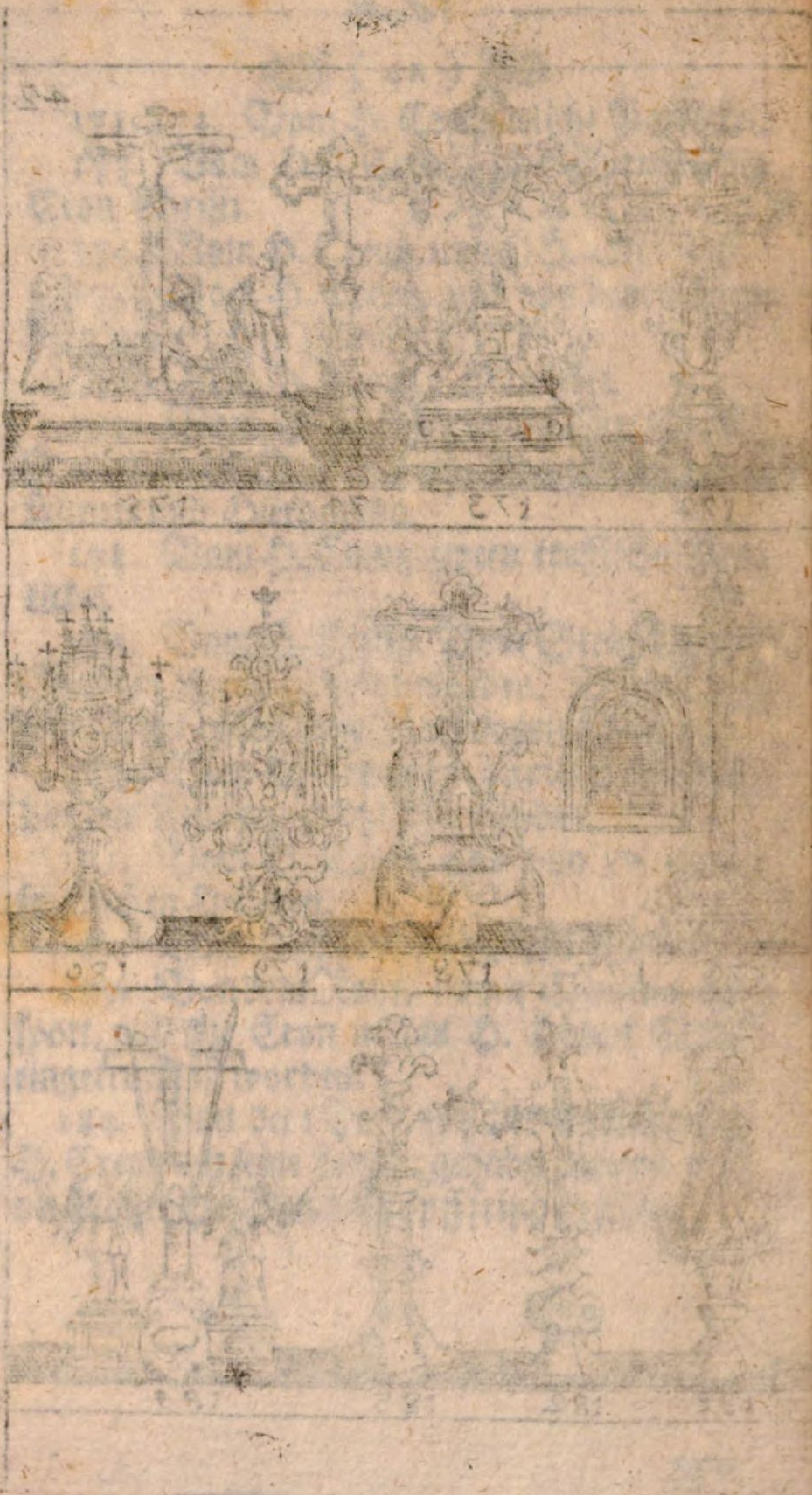
181. Vom H. Creutz, und von 39. unterschidlichen Heiligen.

182. Vom H. Creutz sehr grosse Partickel.

183. Von dem Rohr, damit Christus verspott, und die Cron in das H. Haupt Christi eingetruckt ist worden.

184. Von dem Tuch, welches Christus am H. Creutz um seine Lenden gehabt, woran noch ein grosser H. Bluts-Tropff frisch zu sehen.


172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184



XV.

S. Chrysostomus serm. de S. Mart. Ignatio.

EAm ob causam Reliquias Sanctorum nobis Deus concessit, ut sint nobis portus quidam.

DEßwegen hat uns GOtt die Gebain seiner Heiligen hinterlassen, damit sie uns ein sicherer Port seyn zur ewigen Seeligkeit.

185. 186. 187. Von der dörnern Cron Christi unterschidliche Zweig und Dorn.

188. 189. Etliche Bluts-Tropffen, welche aus einer consecrirten Hostien zu Deckendorff geflossen.

190. Des Schweiß-Tuchs, damit Christus seinen blutigen Schweiß am Oelberg abgetrücknet, halber Theil.

191. In disem Käpßlein seynd die drey hochwürdige Hostien, mit dem andern Heiligthum vergraben worden.

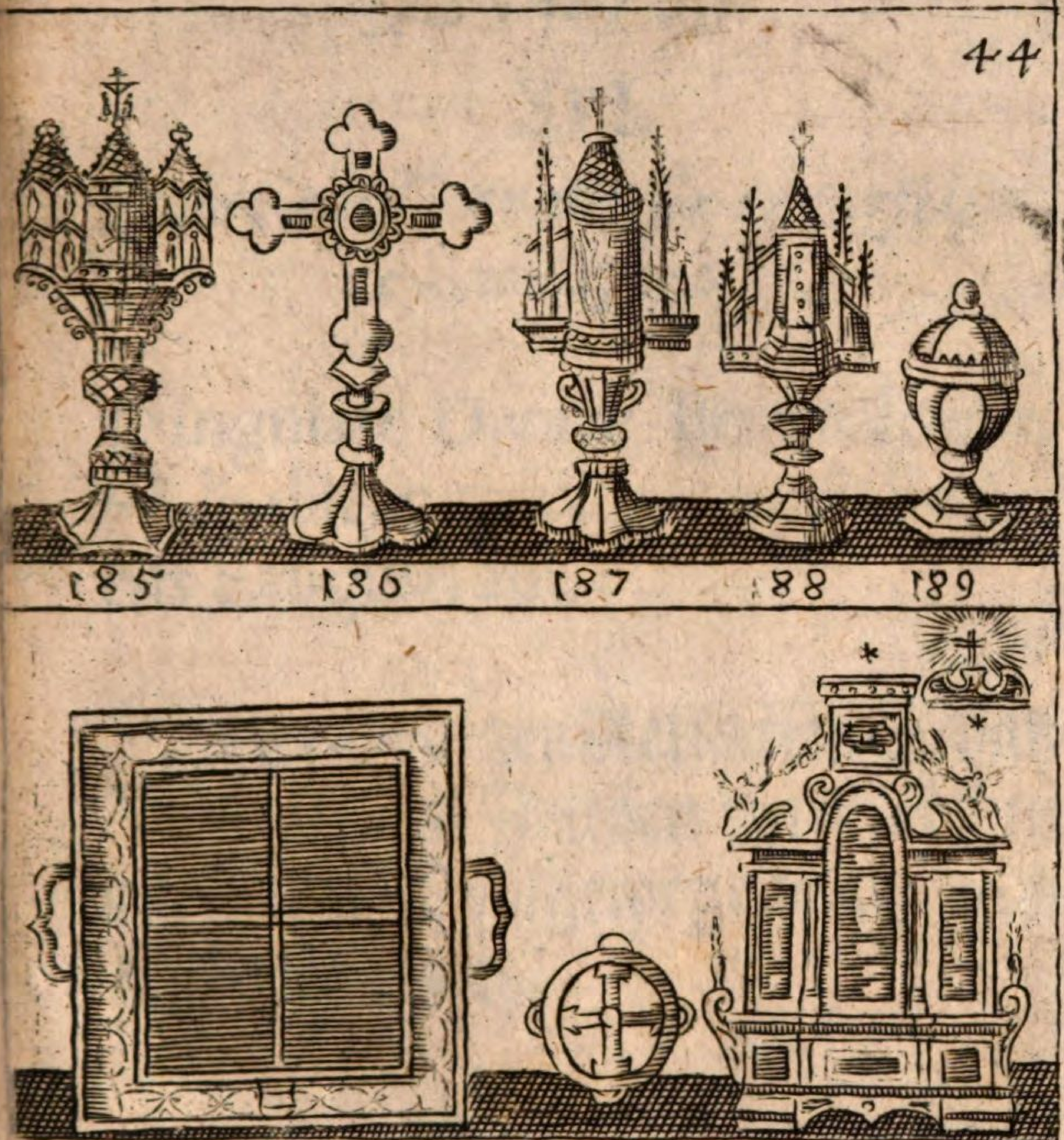
192. Ein Stock-Zahn von St. Maria Magdalena. Ein Büschlein Haar von St. Catharina. Von St. Barbarå Ripp, Höle und Thurn. Von SS. Laurentio, Cajo, Fortunato, Achatio, Beato. Von einer Hirnschal und Armb der 10000. Martyrern. Item, von einer Hirnschall eines unbenambsten Heiligen ꝛc.

193. Von SS. Tiburtio, Fabio, Placido, Vitale, Patritio, Leone, Petro Martyrer. Desiderio, Antonio, Paulo, Matthäo, Lucia, Julia ꝛc.

194. Ein Creutzlein aus Holtz, das auf dem Oelberg gewachsen. Von der Saul der Geißlung. Von denen Steinen des Jordan. Von dem Ort, da Christus Blut geschwitzt. Von dem Oelberg.

195. Von SS. Georgio, Mauritio und Oswaldo.

44 a



XVI.

Ludovicus Granatensis de perfectione amoris, cap. 36.

SIngulare Divinæ Benevolentiæ, & dilectionis signum est thesaurus Reliquiarum.

DEr Heiligen Reliquien Schatz ist ein Zeichen einer absonderlichen Wohlgewogenheit, und Liebe GOttes.

196. Ein gantzes Haupt aus St. Ursulä Gesellschafft. Mehr 2. Spindlein von unschuldigen Kindlein. Ein Schulterblatt und andere Gebein aus der Gesellschafft der heiligen Thebäer, und dann etliche Gebein von St. Calixto.

197. Von SS. Anna, Juliana, dem H. Creutz. Item, von einem Felsen, so in dem Leyden Christi zersprungen.

198. Von denen H. Apostlen 15. Partickel.

199. In disem silbern Altärl ist Heylthumb von denen heiligen Martyrern Felice, Castorio, Silverio. Von dem Orth, da St. Petrus geweinet. Von der Gürtl deß H. Thomæ. Von dem Orth, da Christus gefangen worden. Item, wo er gefastet.

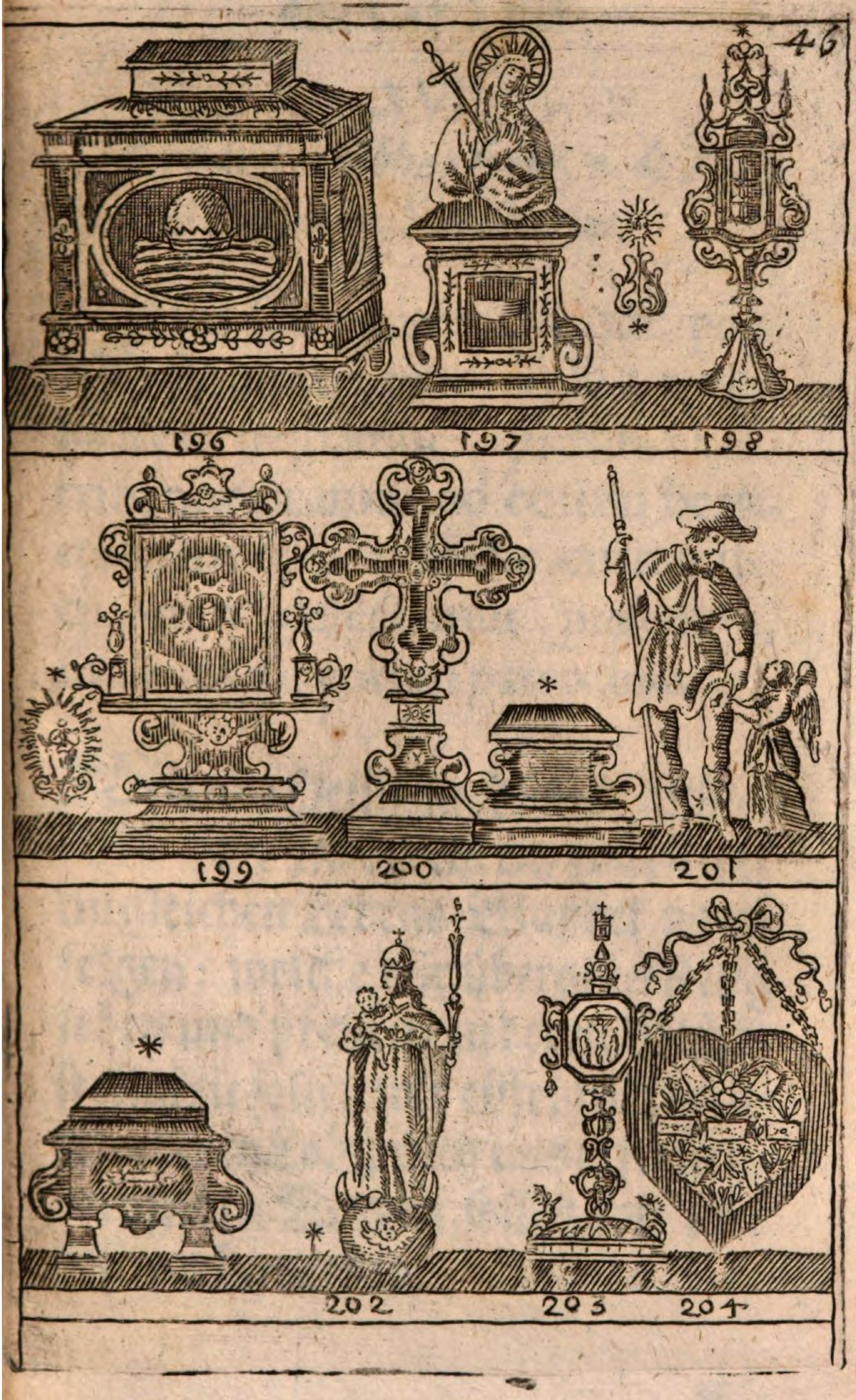
200. In disem Creutz seynd etliche Partickel von unterschidlichen Heiligen, als Wilibaldo, Wunibaldo, Waldburga, Stephano, Mauritio, Vincentio, Hildegarde, Sapientia Item von denen 11000. Jungfrauen.

201. In disem silbern Bild ist von SS. Leonhardo und Gotthardo. Item, von der Höle St. Benedicti.

202. Von dem Hembd der allerreinisten Mutter Gottes.

203. Von der Saul, und Grab Christi. Item, ein Steinlein, darauf ein Blutstropffen von Christo gefallen, und von dem Orth der Crönung deß HErrn.

204. Von SS. Martino, Bischoff. Von SS. Ruffino, Castore, Martyrern. St. Antonio Abbt. SS. Sirena, Romula, Agnes, Jungfrauen und Martyrinen.


46
196
197
198
199
200
201
202
203
204

XVII.

S. Bernardus Abbas serm. 2. de Festo omnium Sanctorum.

QUos ſolemni veneratione proſequimur, etiam ſimili converſatione ſequamur: quos beatiſſimos prædicamus, ad eorum beatitudinem tota aviditate curramus: quorum delectamur præconiis, ſublevemur eorum patrociniis.

DEnen Heiligen, die wir allhier feyrlich verehren, ſollen wir im gleichen Lebens-Wandel nachfolgen: welche wir überglückſeelig loben und preiſen, zu deren Glückſeeligkeit ſollen wir eiffrigiſt trachten: deren Lobſprüch uns erfreuen, deroſelben Vorbitt ſollen wir uns beſtens bewerben.

205. Vom H. Creutz ein ParticKel.

206. Von St. Bernhardo Abbt. Item, vom H. Creutz.

207. Von unterschidlichen Oerthern deß H. Lands. Mehr von denen Haaren St. Catharinæ, Jungfrauen und Martyrin. Item von der Heil. Adelheid, und auß St. Ursulæ Gesellschafft.

208. In disem silbern Bild ist ein Heiligthum von der heiligen Jungfrauen und Martyrin Catharina.

209. In diser silbern Monstrantzen ist ein Gebein von dem Heil. Priester und Martyrer Coronato.

210. In disen zwey Agnus Dei ist ein Heiligthum von dem H. Apostel Thoma. Item von dem H. Apostel und Evangelisten Matthæo, wie auch von heiligen Ottone Bischoff, Nonnoso Beichtiger, Antonio Abbten rc.

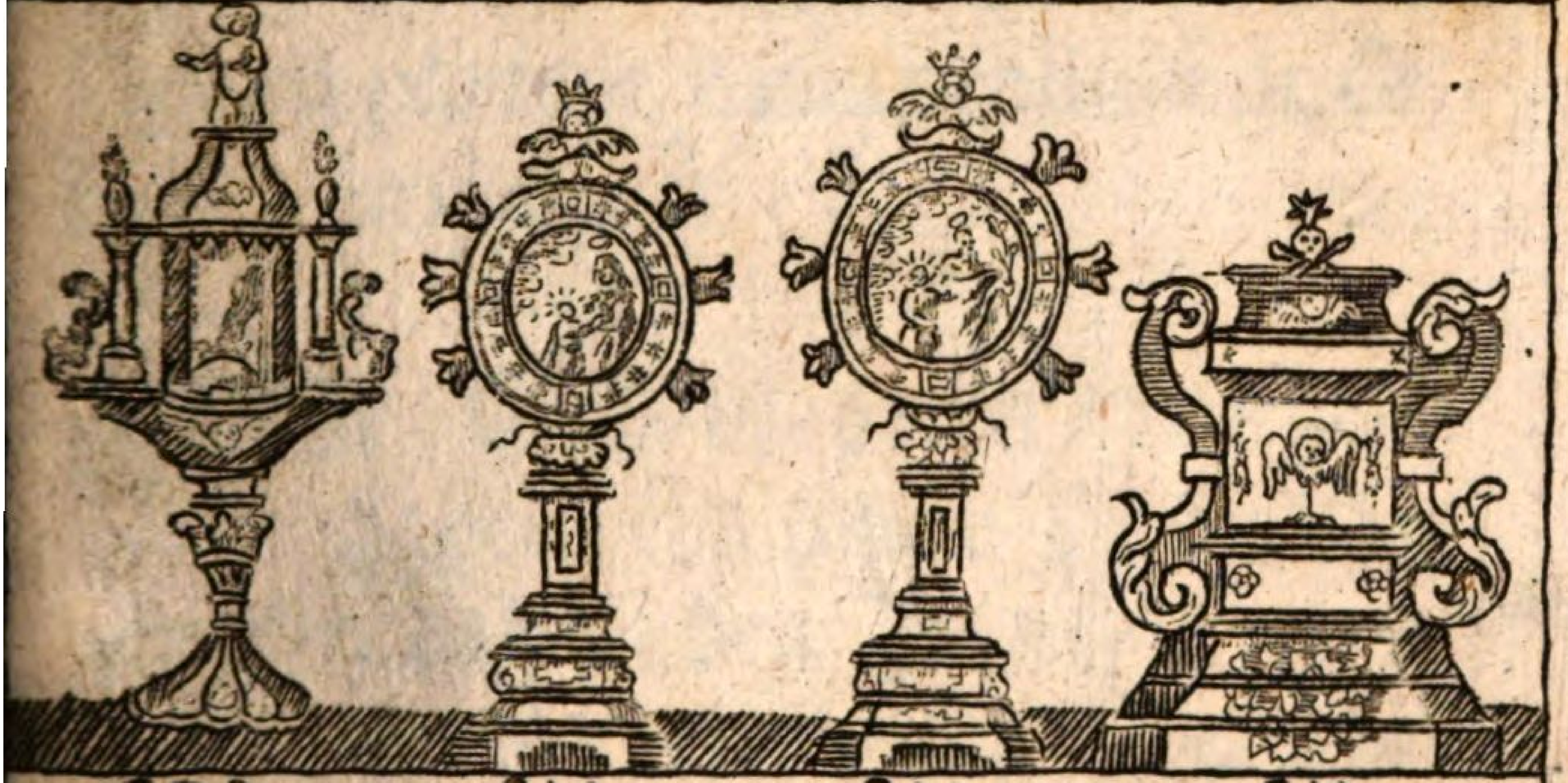
211. In disem Crucifix ist ein Heiligthum von denen Heiligen Corbiniano, Erasmo und Martino.

212. Ein groß Gebein von dem H. Cyriaco Martyrer. Item, von dem Berg Calvariæ, von der Krippen, von der Saulen, daran Christus gegeißlet. Item, von dem Schurtz-Tuch, wormit Er am heiligen Creutz bedeckt ward.

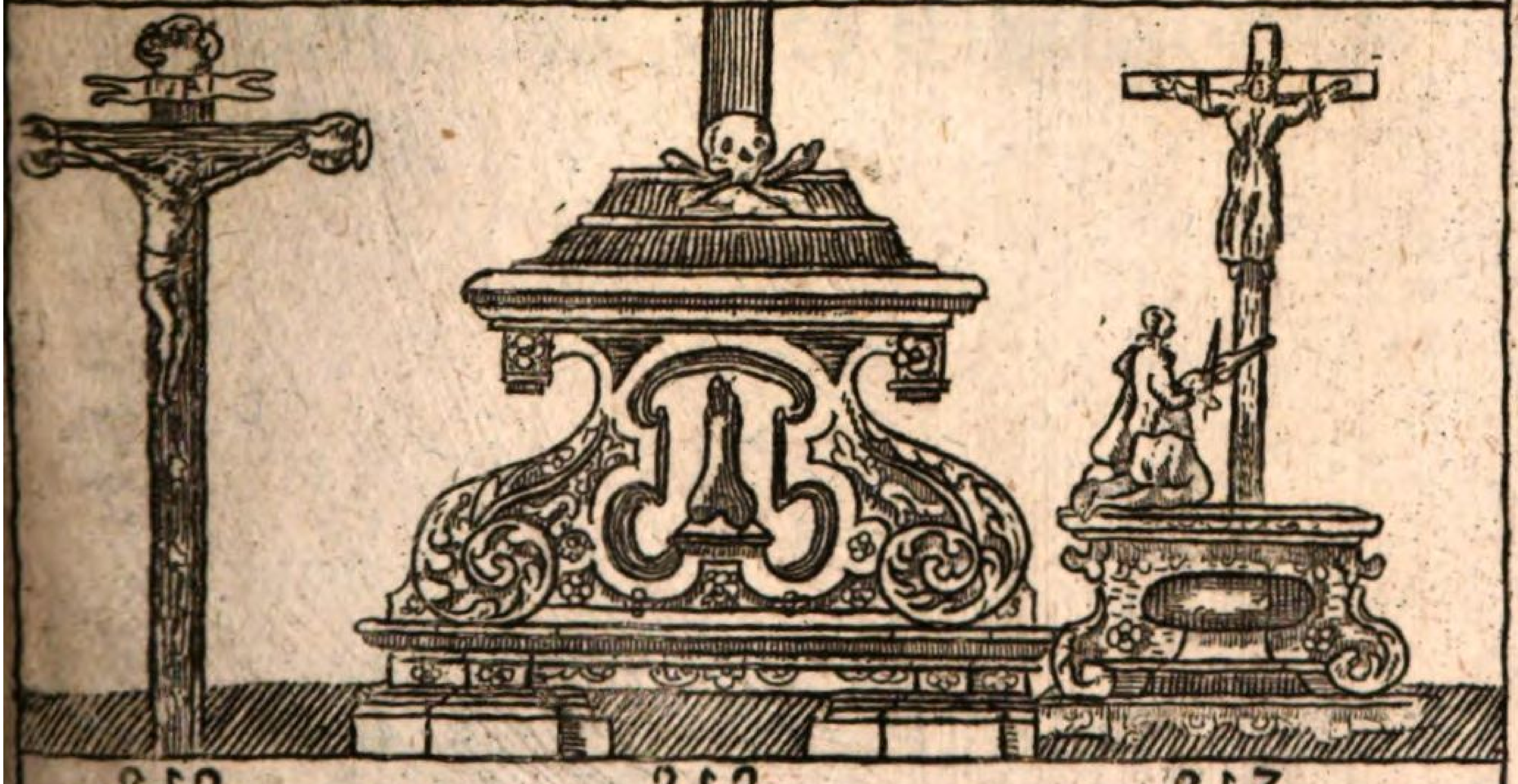
213. Von dem heiligen Valentino Martyrer. Item von SS. Juliana, Gordiana, Felicitate, Justina, wie auch 5. Partickel auß St. Ursulå Gesellschafft.

XVIII.

205 206 207 208



209 210 210 211



212 212 213

XVIII.

S. *Ambrosius* Serm. 77. *de ossibus* S. *Josephi*.

SAnctorum ossibus inest virtus, ut debito honore culta, iratum Deum placent, mala propulsent, & bona impetrent.

DIe Gebain deren Heiligen haben ein solche Wunder-Krafft, daß sie den Zorn GOttes stillen, bevorstehende Ubel abwenden, und alles Gutes auswürcken.

214. Von dem heiligen Stephano Martyrer.

215. Von dem heiligen Laurentio Martyrer.

216. Von unser lieben Frauen Hemmet, von dem Grab des heiligen Wolfgang, und St. Nicolao.

217. Von dem Tisch-Tuch, so Christus mit seiner allerheiligisten Mutter, und dem heiligen Joseph gebraucht hat.

218. Der gantze Leib der heiligen Jungfrauen und Martyrin Paulinä.

219. Ein Zahn, samt andern Partickeln von vorgedachter H. Paulina.

220. Von St. Anna. Item, von denen heiligen Fausto, Mansueto, Achatio, Vincentio, Faustina, Justo, Theopista, Candido und Modesta.

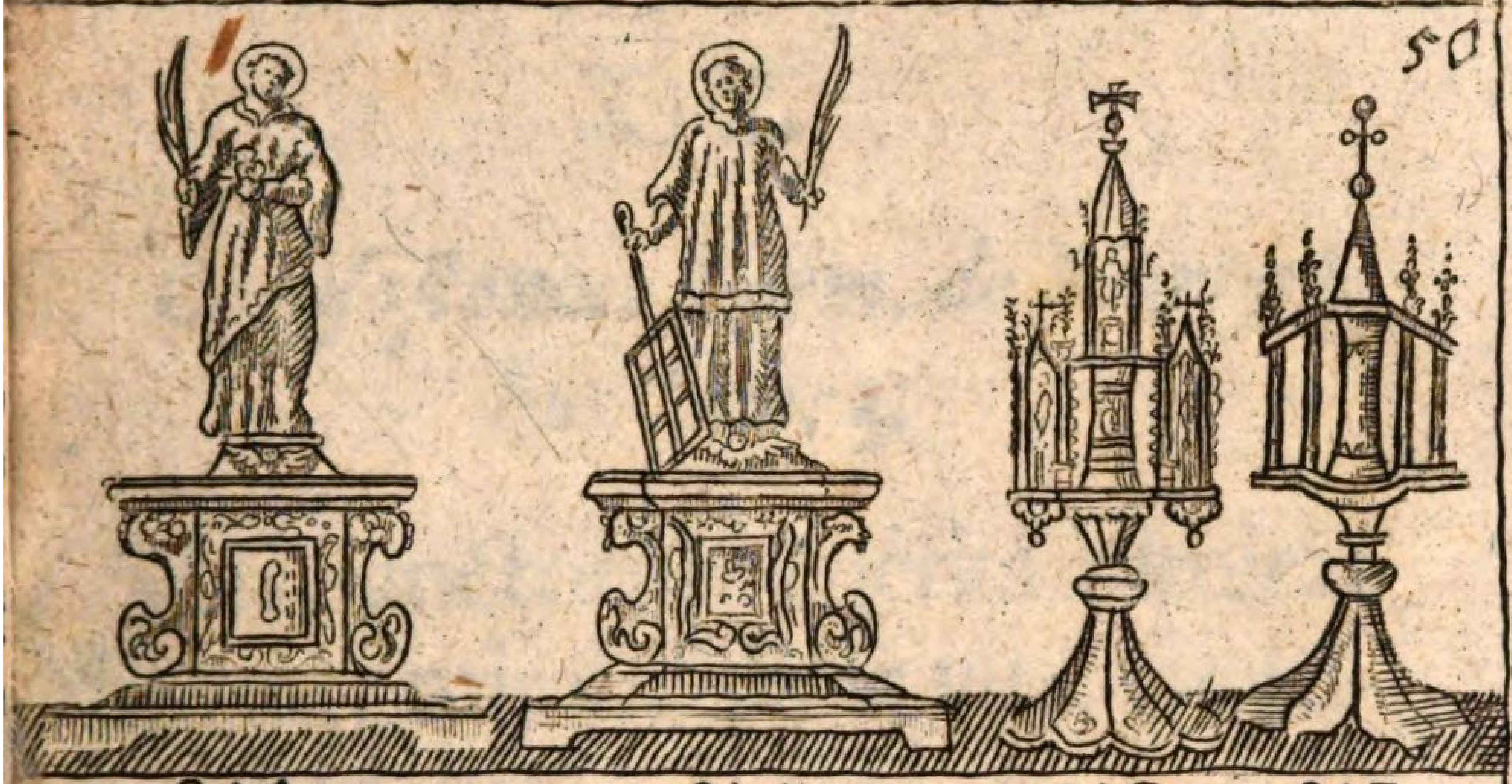
221. Von der Saul Christi, von seinem Grab und Krippen, nebst einem Stein aus dem Bach Cedron von Christo berührt.

222. 223. Von denen heiligen Martyrern Severo, Firmato, Cälestino und Donato.

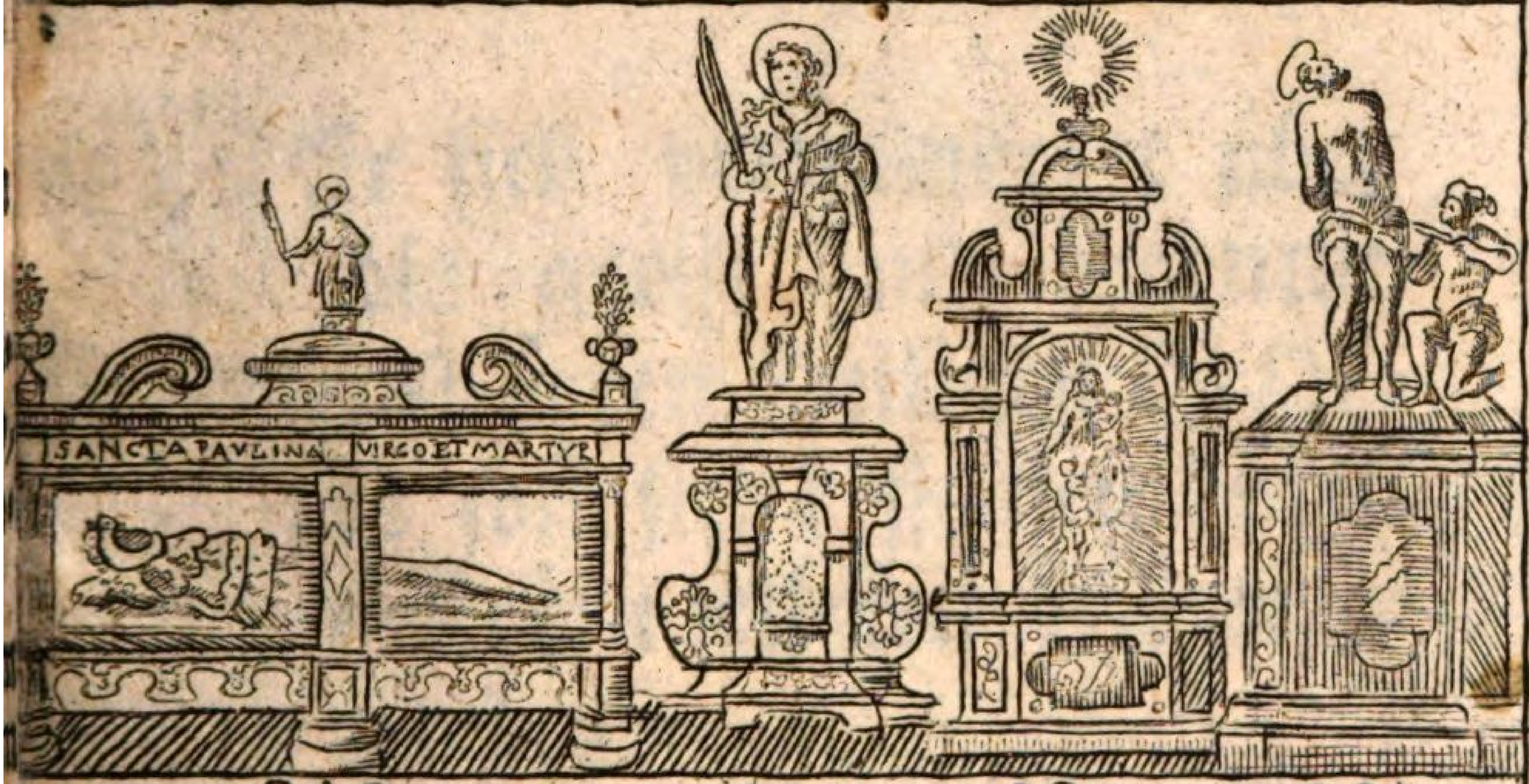
224. Von dem H. Apostel Jacobo.

225. Von der Krippen Christi des HErrn.

226. Von dem Grab unser lieben Frauen.



214 215 216 217



218 219 220 221

2 223 224 225 226

XIX.

S. *Chrysostomus Serm. de Martyribus Tom. 3.*

QUi Sanctorum merita admiratur, mirabilis ipse vitæ sanctitate reddatur.

WEr sich verwunderet über die grosse und herrliche Verdienst deren Heiligen GOttes, der soll sich befleissen durch heiliges Leben selbsten bewunderet zu werden.

227. Ein Partickel von dem Kleyd der Verspottung Christi, von dem Tuch, mit welchem er seinen Jüngern die Füß abgetrücknet; Item von der Saul Christi.

228. Vor dem Schlayr und Kleyd unser lieben Frauen.

229. Heylthumb von dem H. Vatter Benedicto.

230. Von dem H. Mauro, St. Benedicti Jüngern.

231. Von dem Armb des H. Apostels Andreas; Item ein Partickel von der H. Jungfrau und Martyrin Pulcheria.

232. Von dem H. Johanne dem Tauffer; Item von der H. Marcella Wittib.

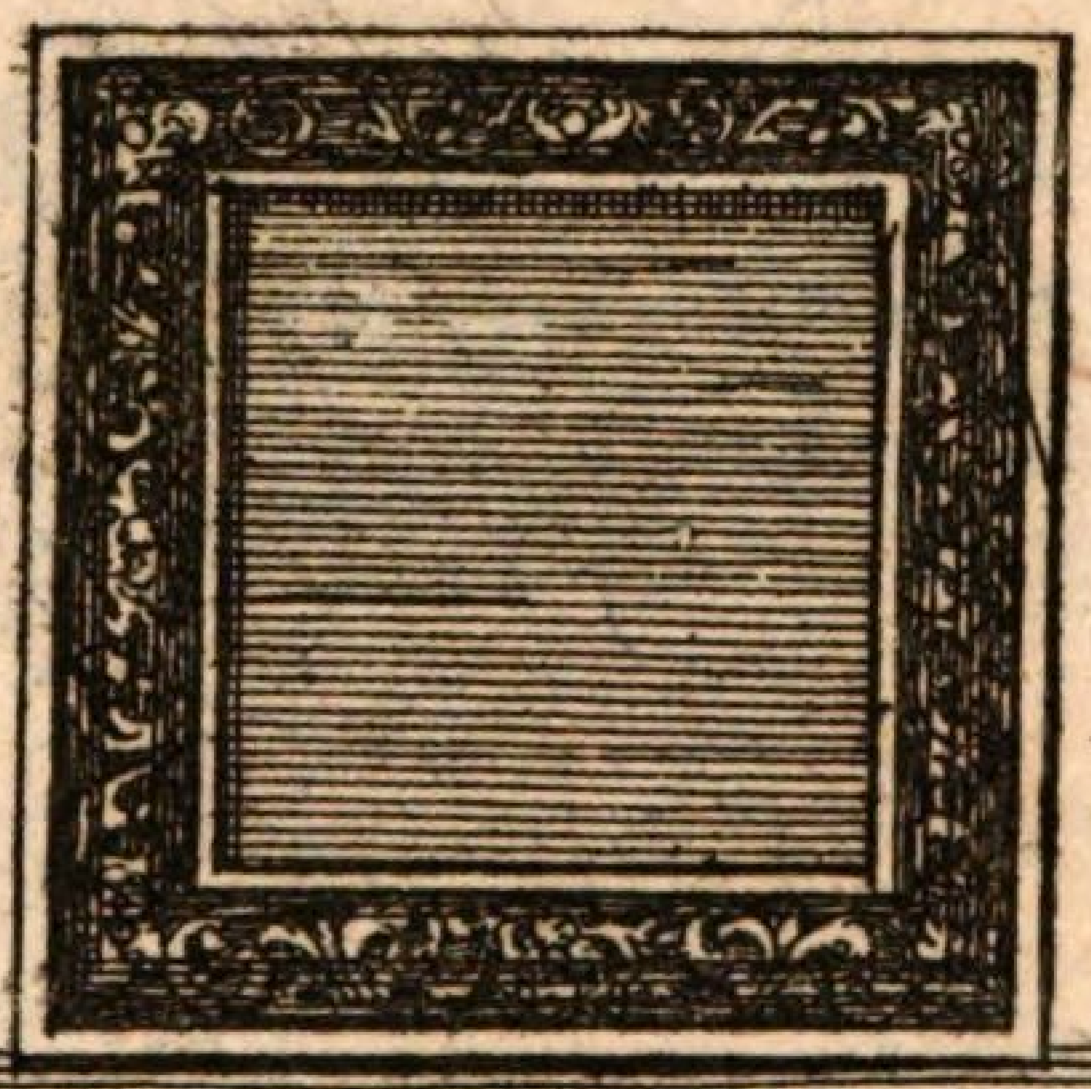
233. Ein Stuck von dem Schlayr der H. Mechtild.

234. Von der H. Jungfrauen und Martyrin Paulina.

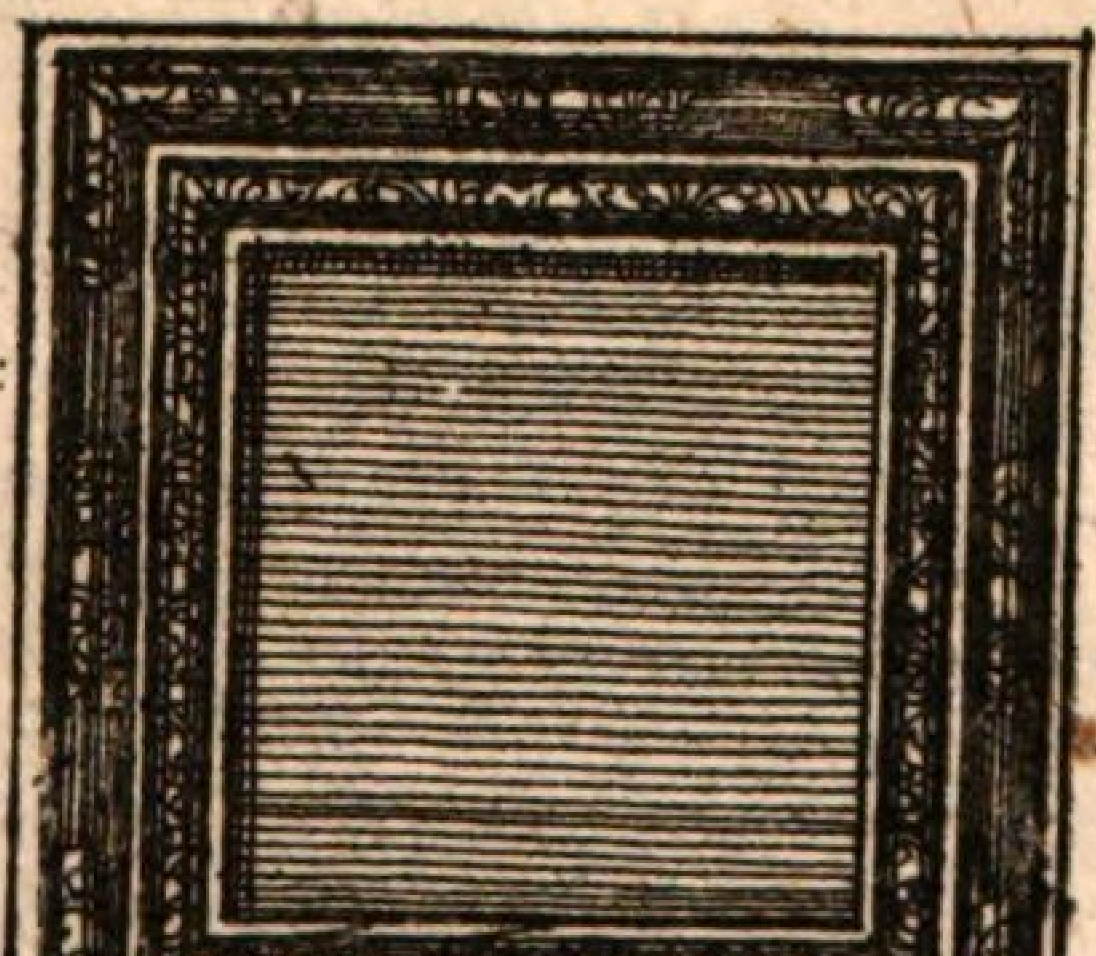
235. Ein Stuck von einem Meßgewand aus St. Elisabeth Braut-Rock gemacht.

236. Von der Hirnschall der H. Ursula.

227. 228. 229. 230.



231. 232. 233.



234. 235. 236.

XX.

S. Chrysostomus Serm. suprà cit.

POssumus nos quoque esse, quod sunt, si faciamus ipsi, quod faciunt.

Auch wir können seyn, was die Heilige, wann wir leben und Guttes üben, wie die Heilige.

237. Zwey Stollen, so der H. Nicolaus in der H. Meß gebraucht hat.

238. Ein Spindl vom Armb deß H. Martyrers Innocentii.

239. Ein Spindl eines Armbs aus der Thebäer Gesellschafft.

240. Ein Stoll von St. Ulrich Bischoff zu Augspurg.

241. Zwey Spänlein von der Ruthen Aarons.

242. Heylthumb von St. Maximo Martyrer.

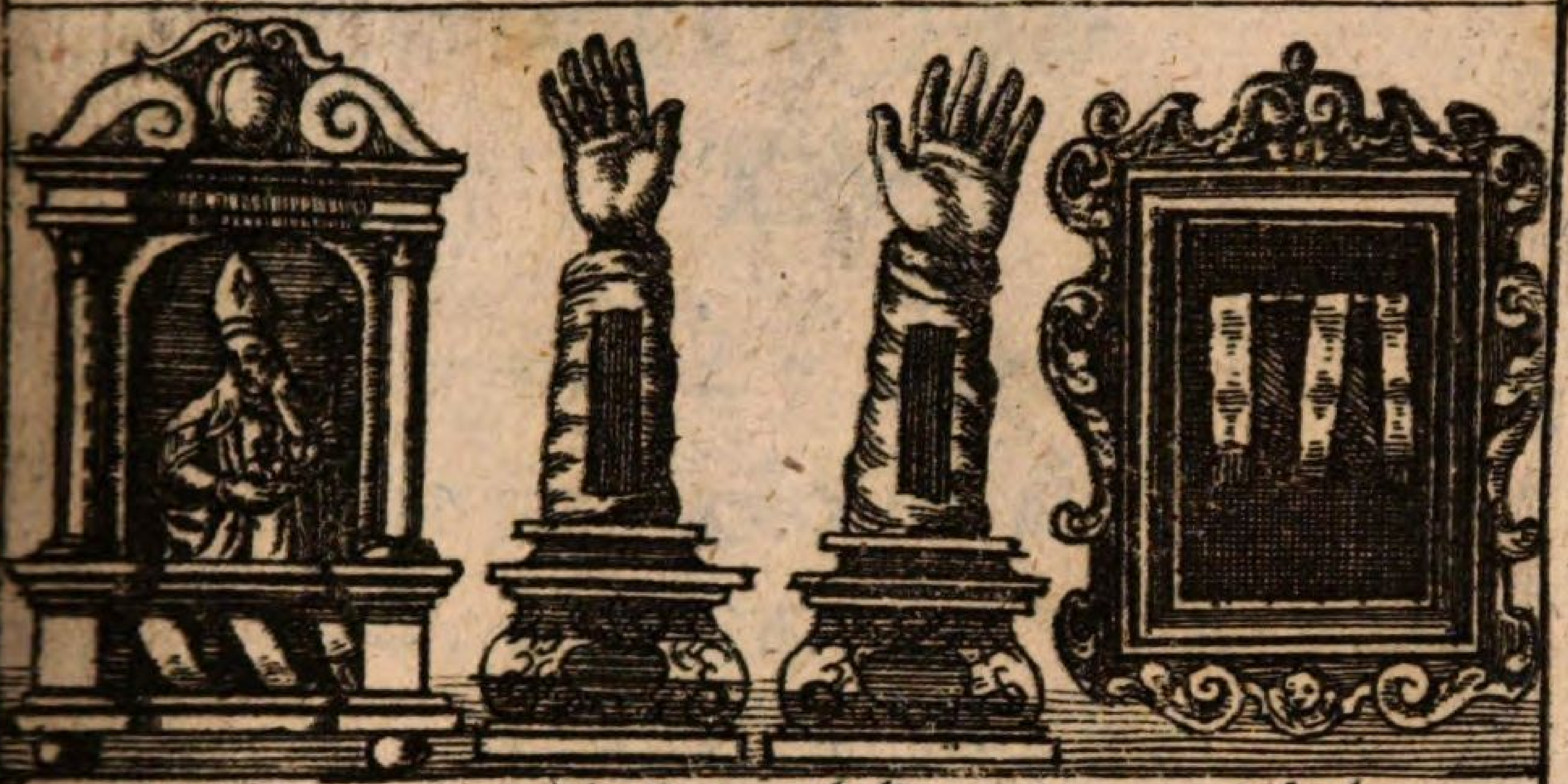
243. Von denen HH. Antonio von Padua, Antonio Abbten, und von der Sarch der H. Ehrentraud.

244. Von denen Heiligen Sebastiano, Laurentio, Gregorio, Cyriaco und Vitale Martyrern.

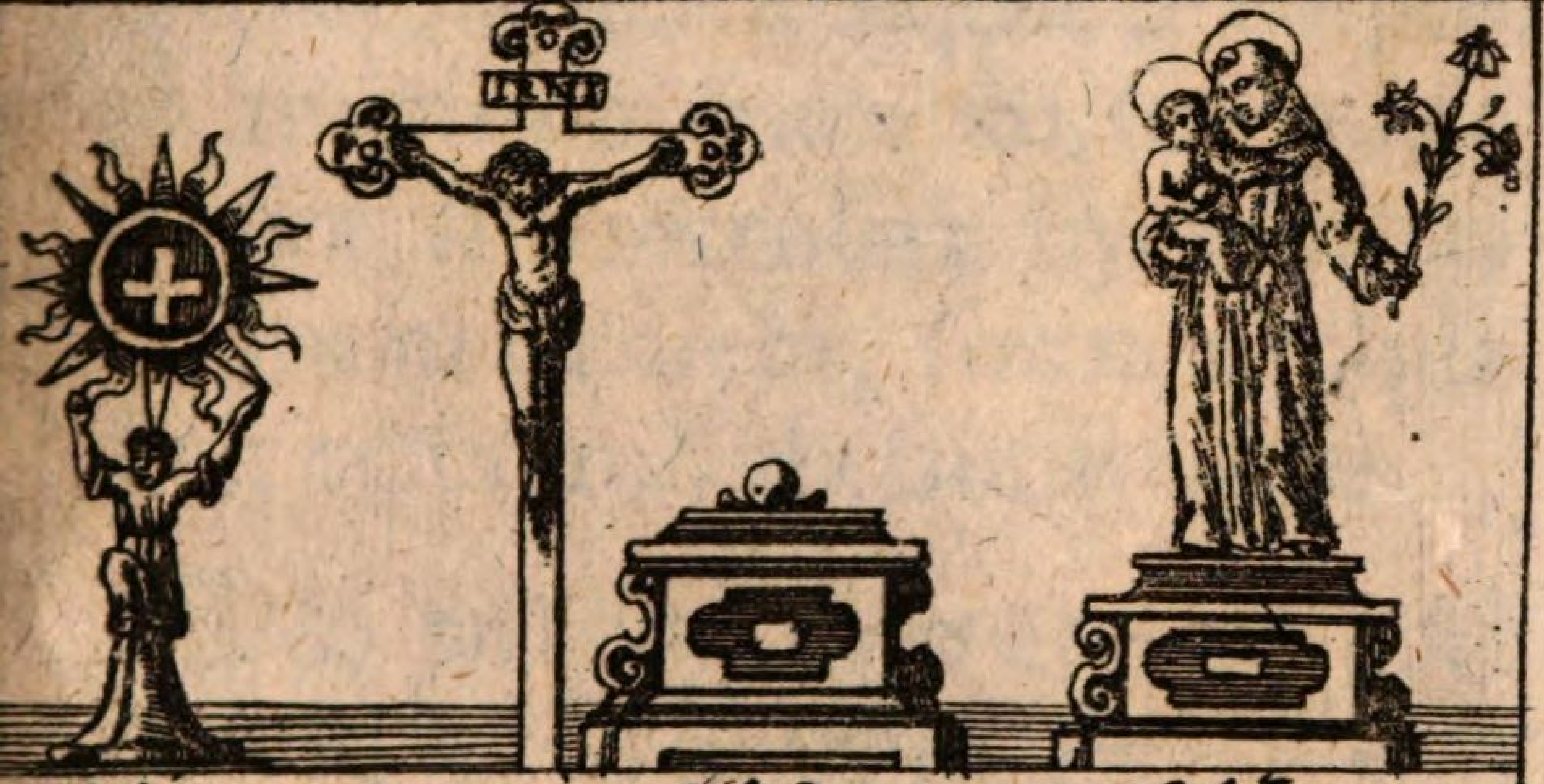
245. Von St. Fabriciano.

246. Ein Zahn, wie auch ein anderer Partickel von St. Georgio.

54a



237. 238. 239. 240.



241. 242. 243.

244. 245. 246.

XXI.

S. Birgitta l. 7. Revelat. c. 4.

DIcere tibi volo de alio Thesauro, qui nondum est in cælis, sed est vobiscum in terra. Hic Thesaurus sunt Reliquiæ & corpora amicorum meorum, sive putrida sint, sive recentia; sive conversa sint in cinerem, sive non: Ipsa sunt certissimè thesaurus meus.

ICh will dir (sagte Christus selbst zu der H. Birgitta) einen Schatz sagen, der noch nicht im Himmel, sondern bey euch auf Erden ist. Diser Schatz seynd die Heil. Reliquien und Leiber meiner auserwählten Freunden; sie mögen hernach faul oder frisch seyn: schon in Staub und Aschen verfallen, oder nicht, so seynd sie doch gantz gewiß mein Schatz.

247. Das Kühnbain von dem H. Martyrer Vito.

248. Von St. Thoma dem Apostel.

249. Unterschiedliche Partickel von denen Oerthern aus dem H. Land.

250. Von denen heiligen Martyrern Lucio, Pancratio, und Theodato.

251. Ein gantze Ripp von St. Vincentio Martyrer. Ein Stock-Zahn von St. Christophoro. Von der Krippen U. L. Herrn. Von dem H. Apostel Andrea. Item drey Partickel von dem H. Apostel Juda Thadäo. Von St. Oßwald Hirnschall. Zwey Gebein von St. Valentino Mart, Von dem Stab St. Francisci Seraphici. Von der Leinwath, darinn der Leib St. Erhardi Bischoffen zu Regenspurg eingewicklet gelegen. Item zwey Stein von dem Berg Calvariä. Ein Partickel von dem H. Pabst und Mart. Xisto, von dem H. Ambrosio, und St. Elisabeth Gürtel, und von St. Columbo Martyrer.

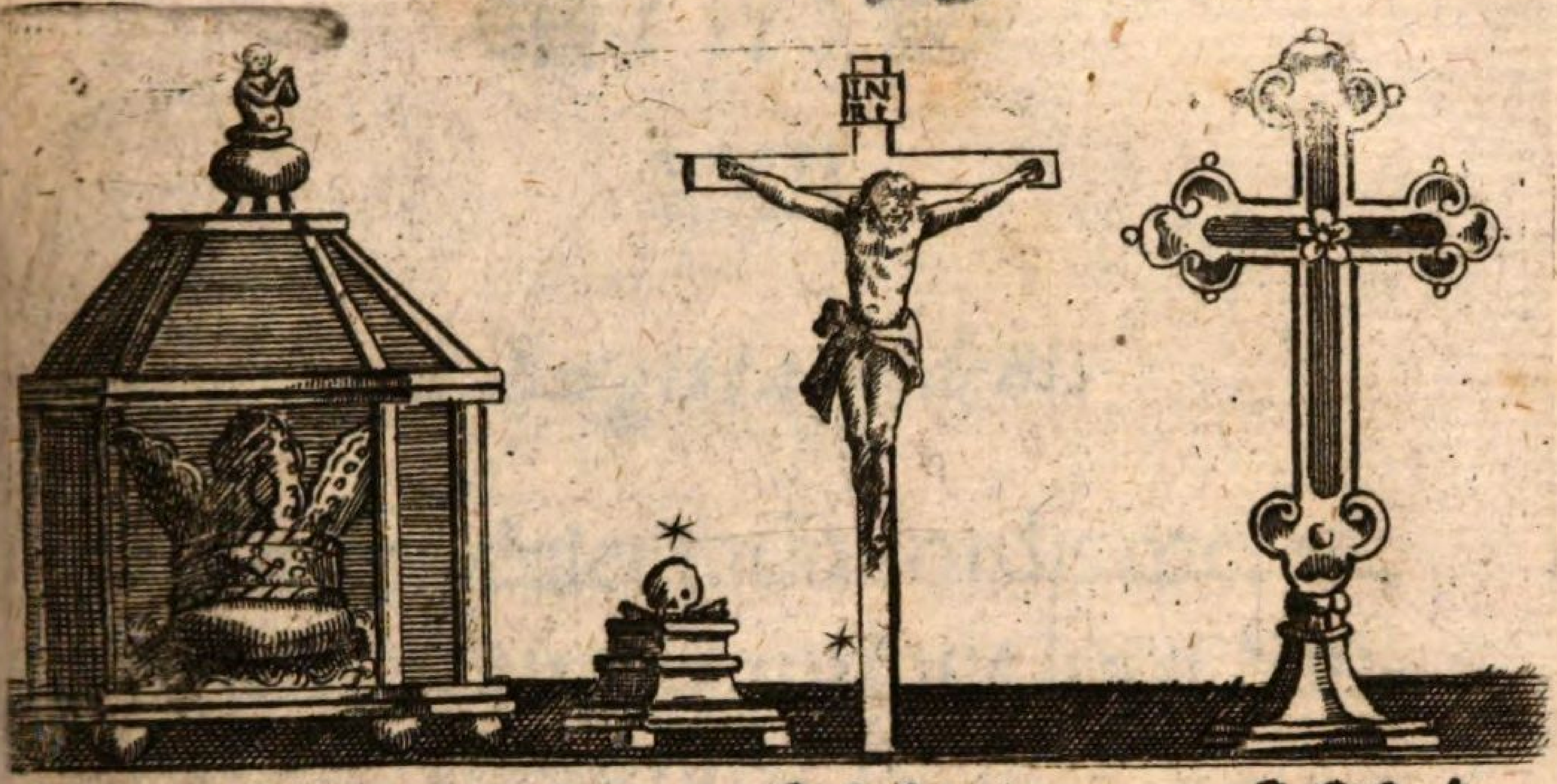
252. Von St. Victore, Clara und Pulchra.

253. Von dem H. Leib St. Ottonis Bischoffen zu Bamberg.

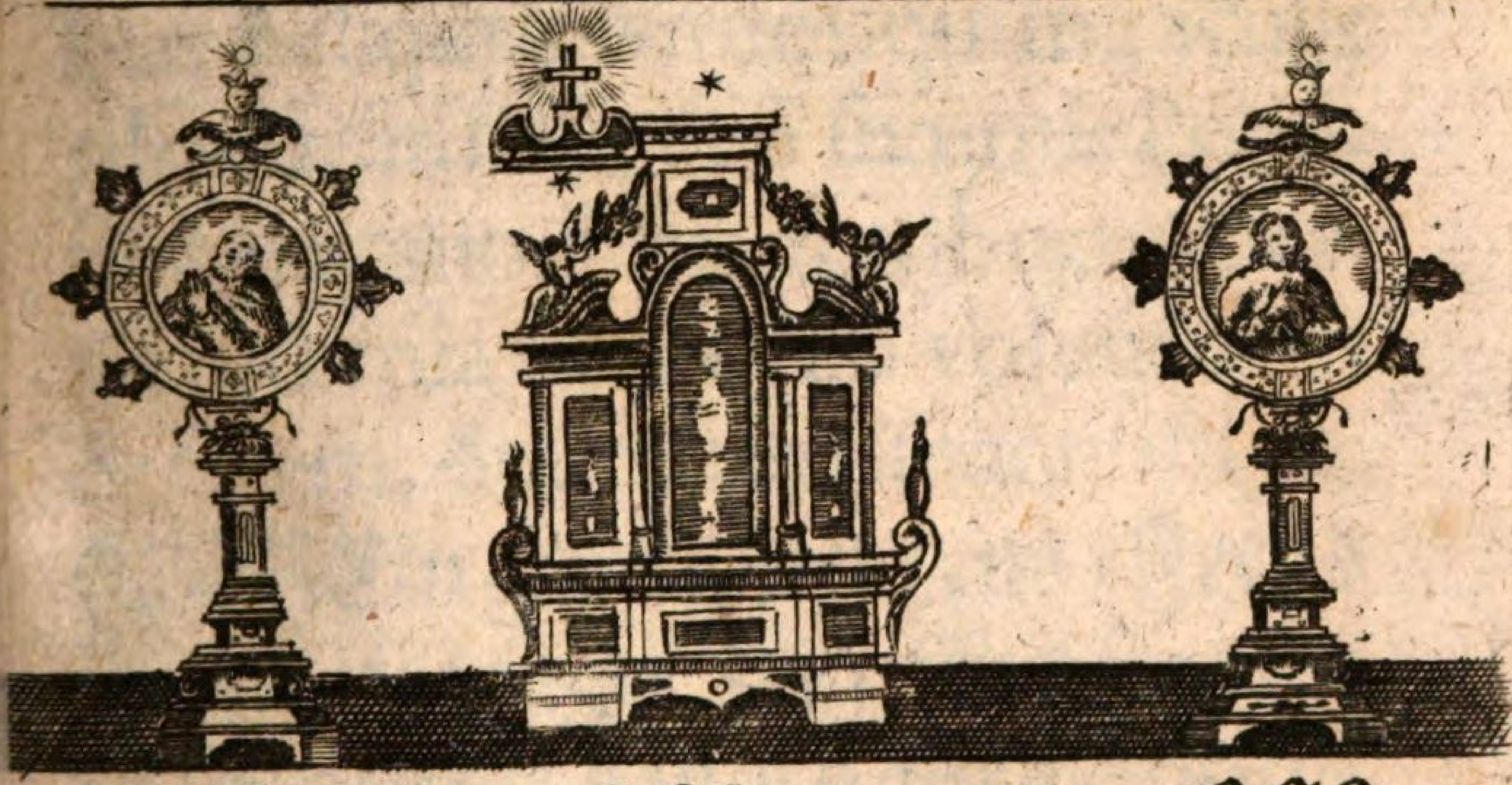
254. Von der Hirnschall einer H. Jungfrauen aus St. Ursulä Gesellschafft. Item Gebein von denen heiligen Martyrern Cälestino, Leone, Donato, Defendente, Claro, Aurelio, Pulchra, Victoria, und ein Gebein von einem unschuldigen Kindlein.

255. Ein Partickel von dem H. Leib St. Rassonis, oder Graf-Rath.

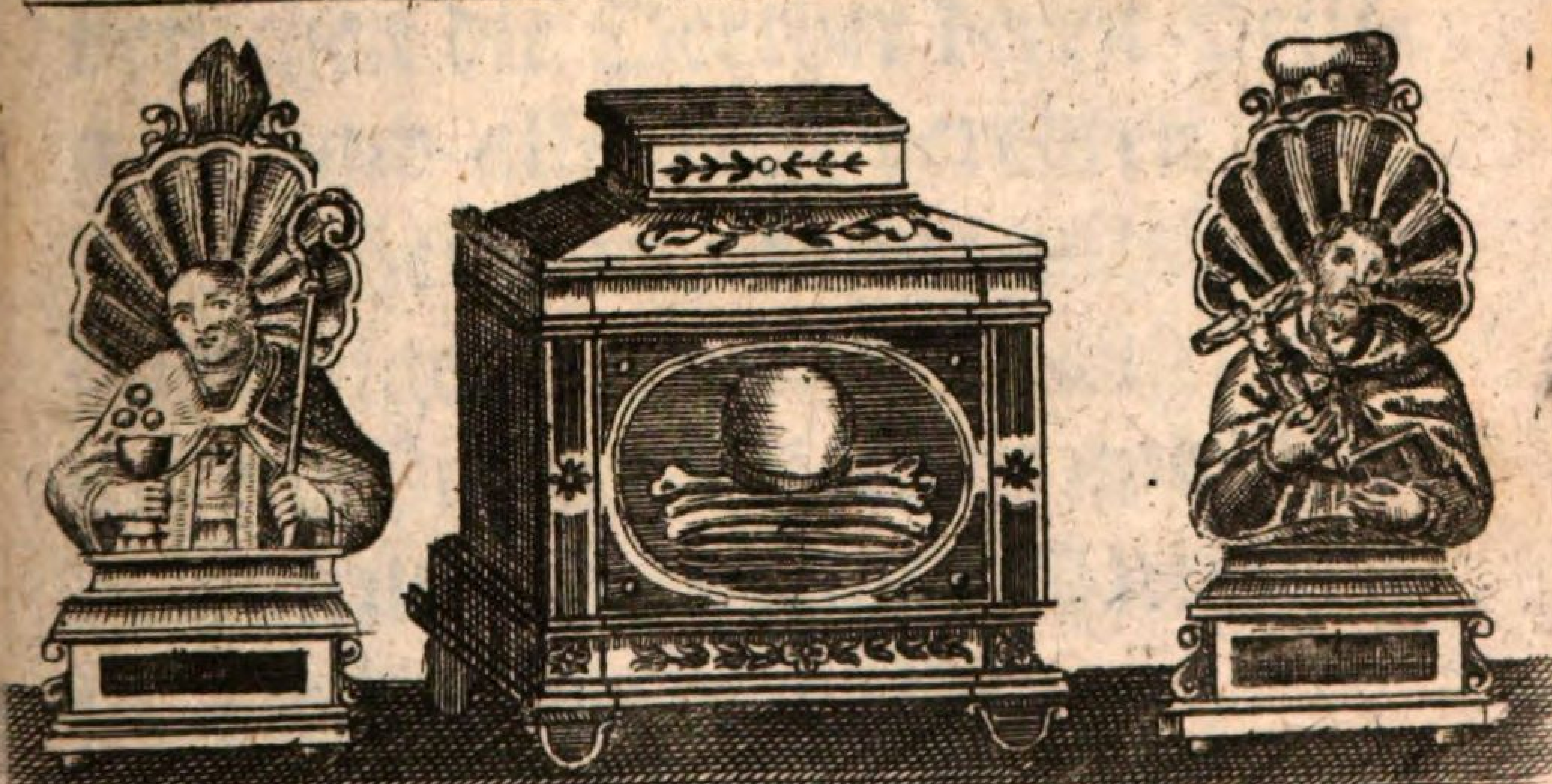
XXII.



247 248 249



250 251 252



253 254 25

XXII.

S. Birgitta ibidem.

SUmma delectatio cordis mei est, omnibus visitantibus loca Sanctorum meorum, & honorantibus Reliquias eorum, qui miraculis glorificati sunt, & à summis Pontificibus canonizati, retribuere æterna prœmia secundùm voluntatem & fidem, & labores visitantium ea.

MEin gröste Hertzens-Freud ist (sagte Christus ferners zu Birgitta) daß ich allen, welche besuchen die Oerther deren Heiligen. und alldorten verehren ihre HH. Gebainer, könne mittheilen das ewige Leben nach Maaß ihres guten Willens, Glauben und Mühewaltung, die sie auf sich nehmen in Besuchung deroselben.

256. Von denen heiligen Martyrern Illuminato, Felice, und Peregrino. Item 11. Partickel, deren Namen unbewußt.

257. Von dem H. Valeriano Martyrer.

258. Von denen heiligen Martyrern Symphronio, Martio, Peregrino und Prima. Item neun heilige Gebein, deren Nämen unbewußt.

259. Heylthumb aus der Gesellschafft St. Ursulä. Unter andern auch ist zu sehen ein Sorten eines Silberlings, mit welchem Judas der Verräther JEsum an die Synagog verkaufft hat.

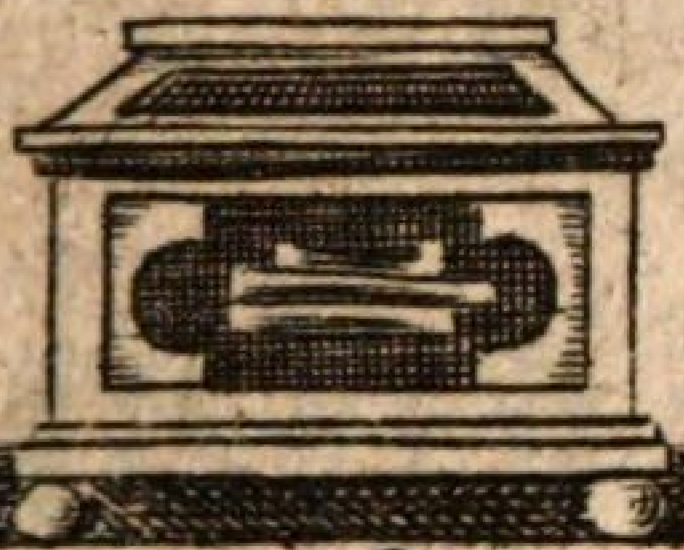
260 Von dem H. Leib St. Radhardi.

261. In disem Tabernackel ist Heylthum von St. Rassone, oder Graf-Rath. Es wird auch allda den gantzen Sommer hindurch ausgesetzt das H. Sig-Creutz, weilen man bis zur Stund gegen die Hochgewitter grosse Wirckung durch dises erfahren.

262. Von dem heiligen Amadäo, Hertzogen aus Savoyen.

263. Von dem H. Apostel Petro.

264. Ein Stoll von einem unbekandten Heiligen. Item vier heilige Gebein miraculoser Weiß erfunden. Ein Kißlein, worauf der Fuß der H. Mutter Annä geruhet. Zwey Stein aus dem H. Land, und von unterschidlichen unbekandten Heiligen GOttes heilige Gebein, Staub und Aschen.



256

257

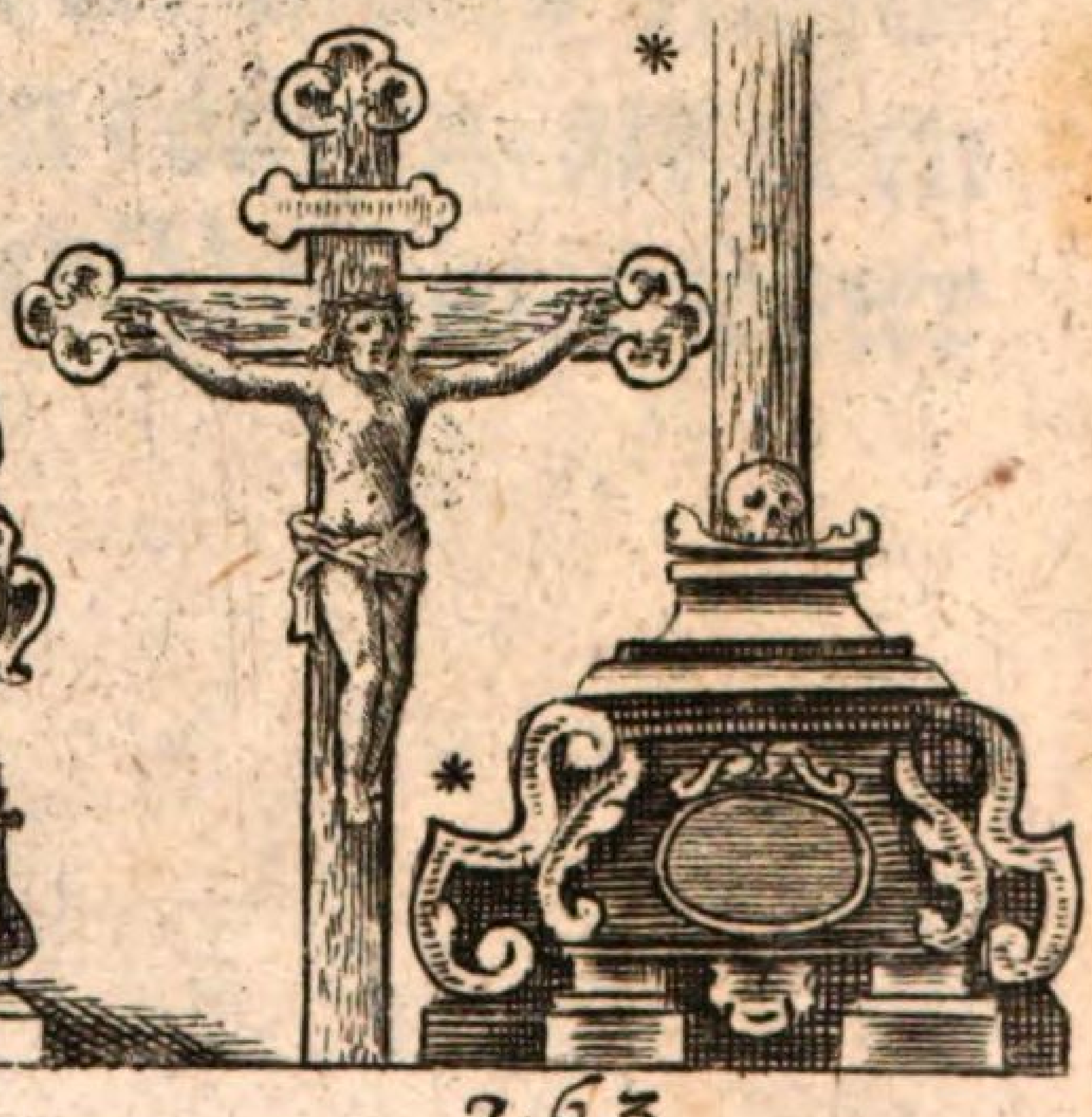
258

259

260

261

262



263

XXIII.

S. Damascenus lib. 4. Orthodox. fidei, cap. 16.

POst Sacrosancta novi testamenti Sacramenta nil utilius divina Bonitas Ecclesiæ suæ relinquere potuisset, quàm sacras Sanctorum suorum Reliquias.

NAch denen hochheiligen Sacramenten des neuen Testaments hätte die Göttliche Gütigkeit seiner Kirchen nichts nutzlichers hinderlassen können, als eben die Reliquien und Gebeiner seiner Heiligen.

265. Von dem H. Apostel Paulo.

266. Fünff grosse heilige Gebein, 18. Partickel, sambt vil andern Reliquien von unbewußten Heiligen GOttes.

267. Von dem H. Vito Martyrer.

268. Ein Partickel von unser lieben Frauen H. Gürtl, und Haar-Band, daran man das Wax zu berühren pflegt.

269. Von dem H. Abbten Egidio.

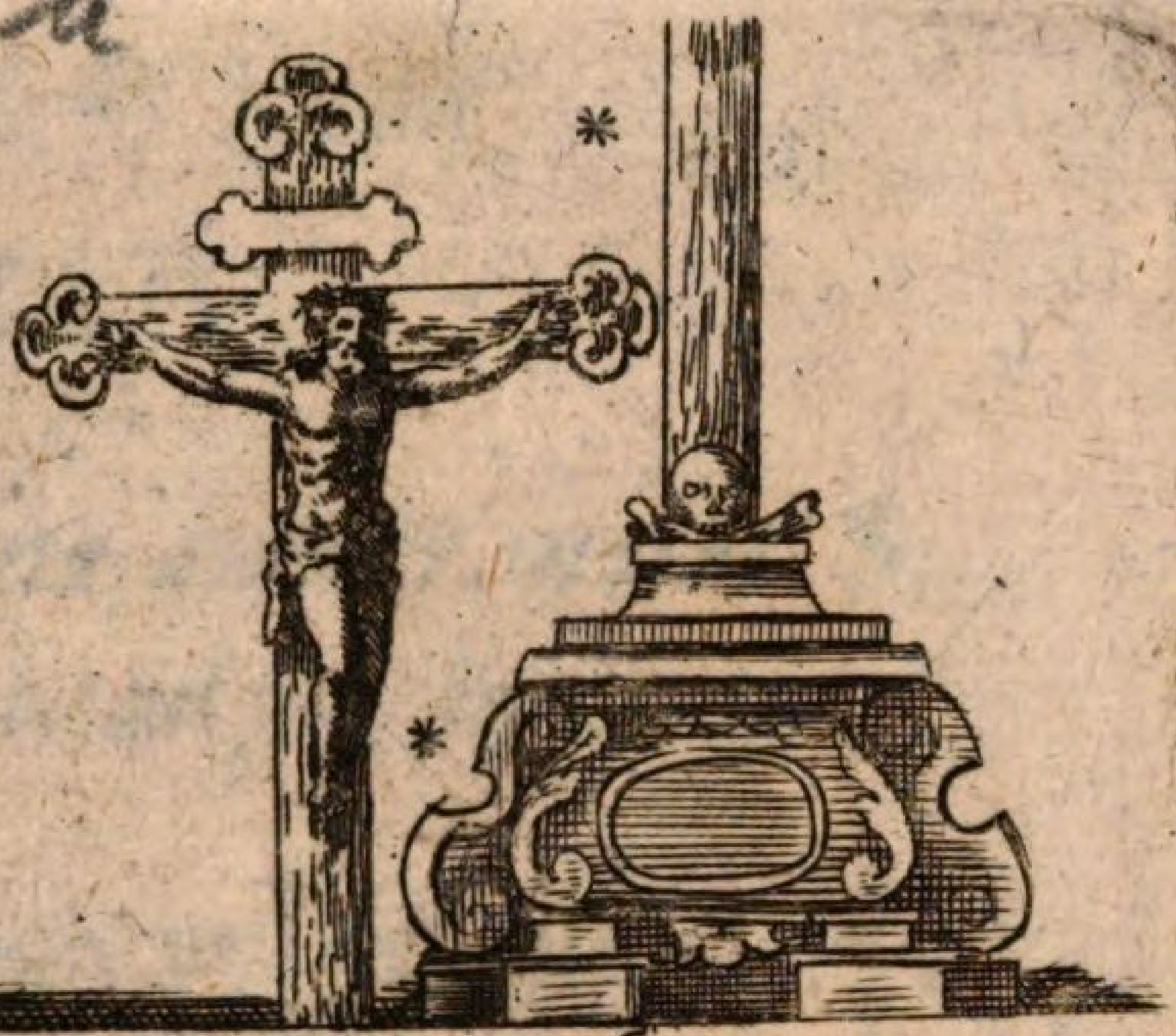
270. Ein grosser Partickel von St. Nonnoso Abbten zu Soract. Von dem Kleyd des H. Apostels Andreæ. Von dem H. Apostel Jacobo. Von der Stollen St. Johannis Evangelisten. Von St Christophoro Martyrern. Von St. Quirino König und Martyrern. Von dem Rock der H. Elisabeth. Ein Rippen von dem H. Theodoro Martyrern. Gebein von der H. Jungfrauen Ismengarde. Item von dem Grab des H. Bischoffs Emmerami, und von dem Grab des H. Graf-Raths.

271. Ein Rippen von der H. Jungfrau und Martyrin Vincentia. Item von der Leinwad, darein der Leichnamb JEsu gewicklet, als er vom Creutz herab genommen worden, in welcher noch ein Bluts-Tropffen gantz schön zu sehen.

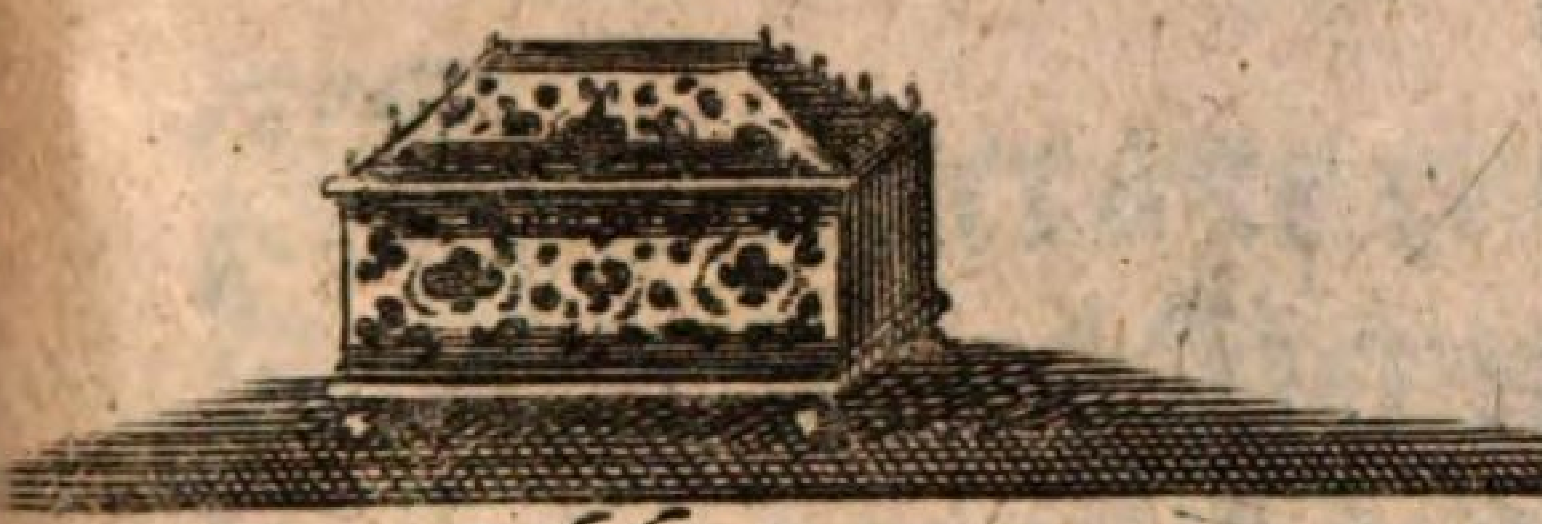
272. Von der Krippen Christi; von dem Orth, da die Juden umb die Kleyder JESU gespilet haben. Item von dem Grab Christi, auch von dem Orth, da die Engel GOttes Mariæ das erstemahl verkündet, JEsus seye von dem Todten auferstanden. Von dem Berg Thabor.

60a

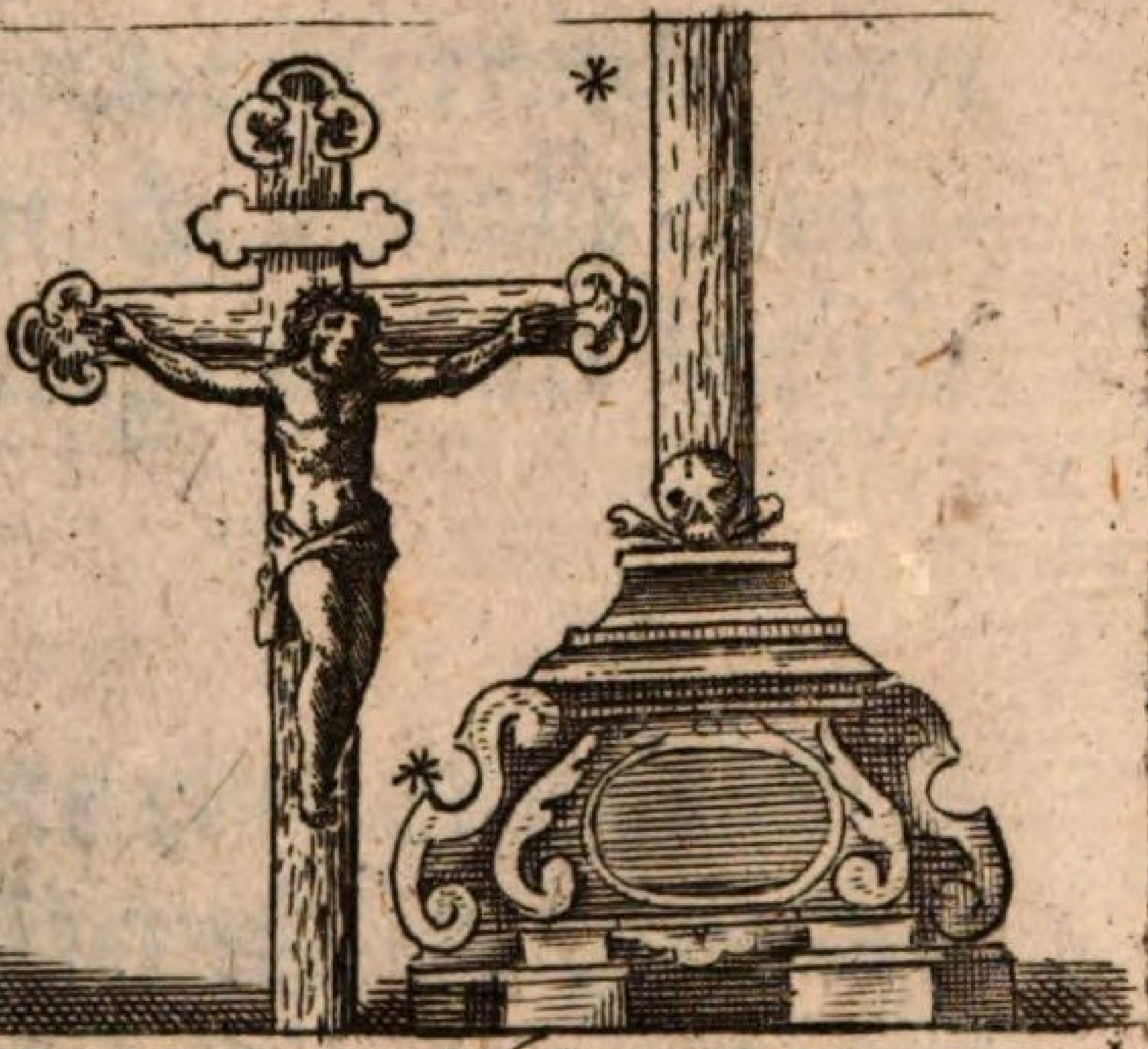
264



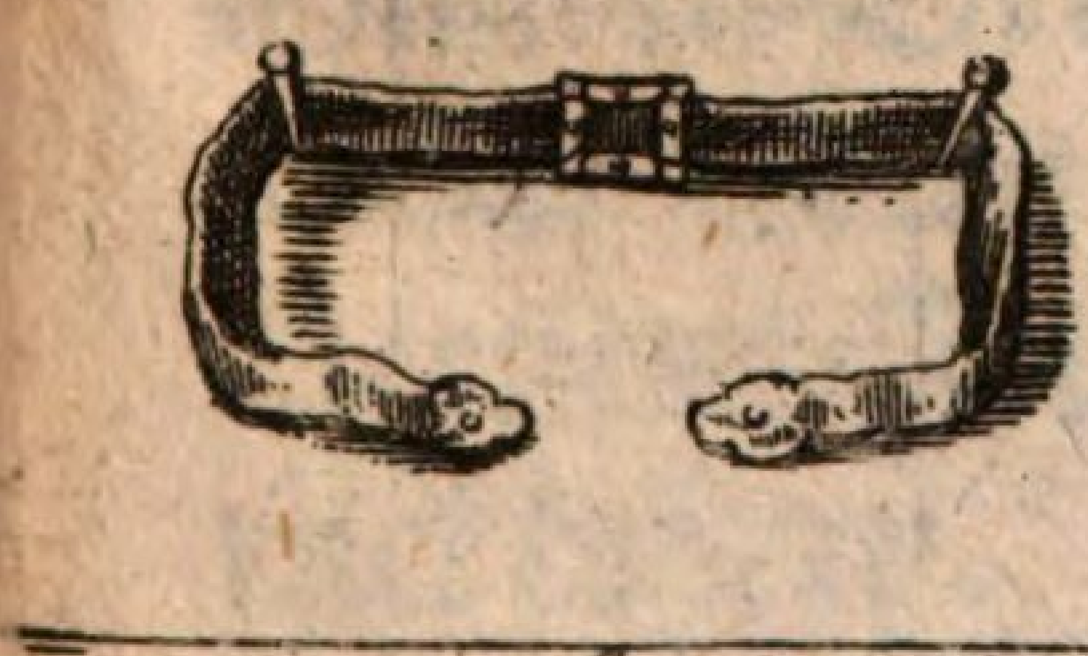
265



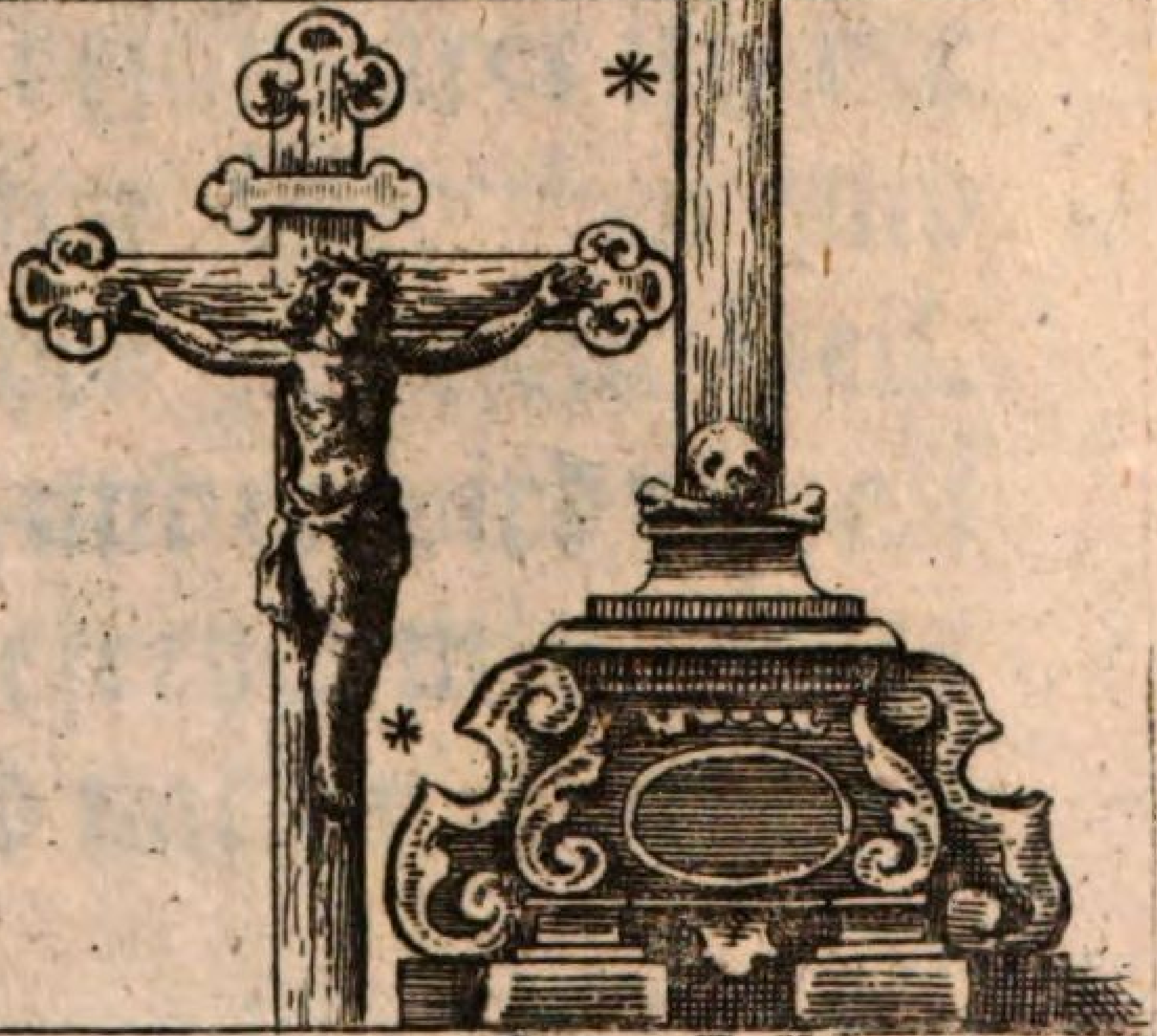
266



267



268



269

XXIV.

S. Chrysostomus ante translat. S. Ignat. Mart. ad pop. in conc.

SI quis vestrûm vel ægritudine animi, vel corporis morbô, vel alia quavis calamitate premitur, cum fide huc accedat, & à malis omnibus liberatus magna cum lætitia revertetur.

So einer aus euch mit Kranckheit des Gemüths, oder des Leibs, oder auch mit sonst anderer Mühseeligkeit beschwäret ist, der gehe mit steiffen Glauben und Vertrauen hieher zu disem Heil. Gnaden-Orth, und er wird von all seinen Ublen befreyet mit grosser Hertzens-Freud nacher Hauß zuruck kehren.

273. Ein heiliger Bluts-Tropffen von der Beschneidung Christi. Item von der heiligen Jungfrauen und Martyrin Benedicta.

274. Ein grosser Theil von dem H. Rassone, oder Graf Rath, Fürsten in Bayrn, und Grafen zu Andex. Item von dem H. Apostel Petro; von dem Orth der Versteinigung des H. Stephani. Von dem H. Bischoff und Martyrer Emmeramo. Von dem H. Valente Martyrer. Ein Rippen von einer Jungfrauen aus S. Ursulä Gesellschafft. Von dem Kleyd des H. Felicis Capuciner. Von dem Schleyr der H. Mechtildis Abbtißin. Von der H. Jungfrau Liberatæ Gebein. Item von dem Grab des H. Wolffgangi, und dem Grab St. Udalrici Bischoffen zu Augspurg.

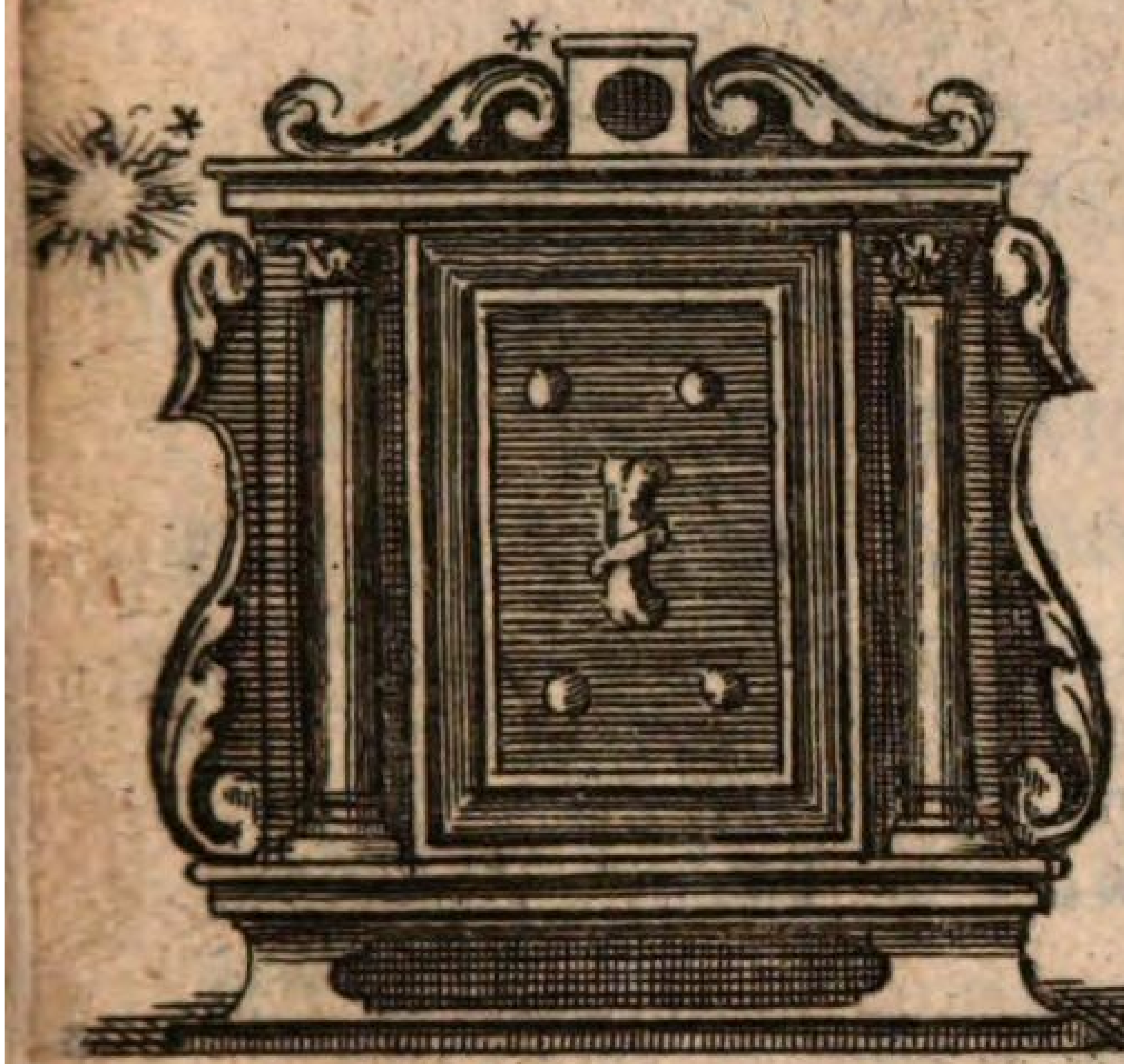
275. Von der H. Jungfrauen und Martyrin Sirena.

276. Von dem Brod, von welchem Christus mit seinen Jüngern geessen hat. Item von dem Berg Calvari.

277. Von dem H. Anthero Pabst und Martyrern.

NB. Ferners dienet dem andächtigen Pilgramb zur Nachricht, daß unser H. Schatz aufs neue mit noch anderen Heylthum indessen vermehret, und ausgezieret worden, dessen Fassungen bishero nicht im Kupffer verfertiget worden, als folgende:

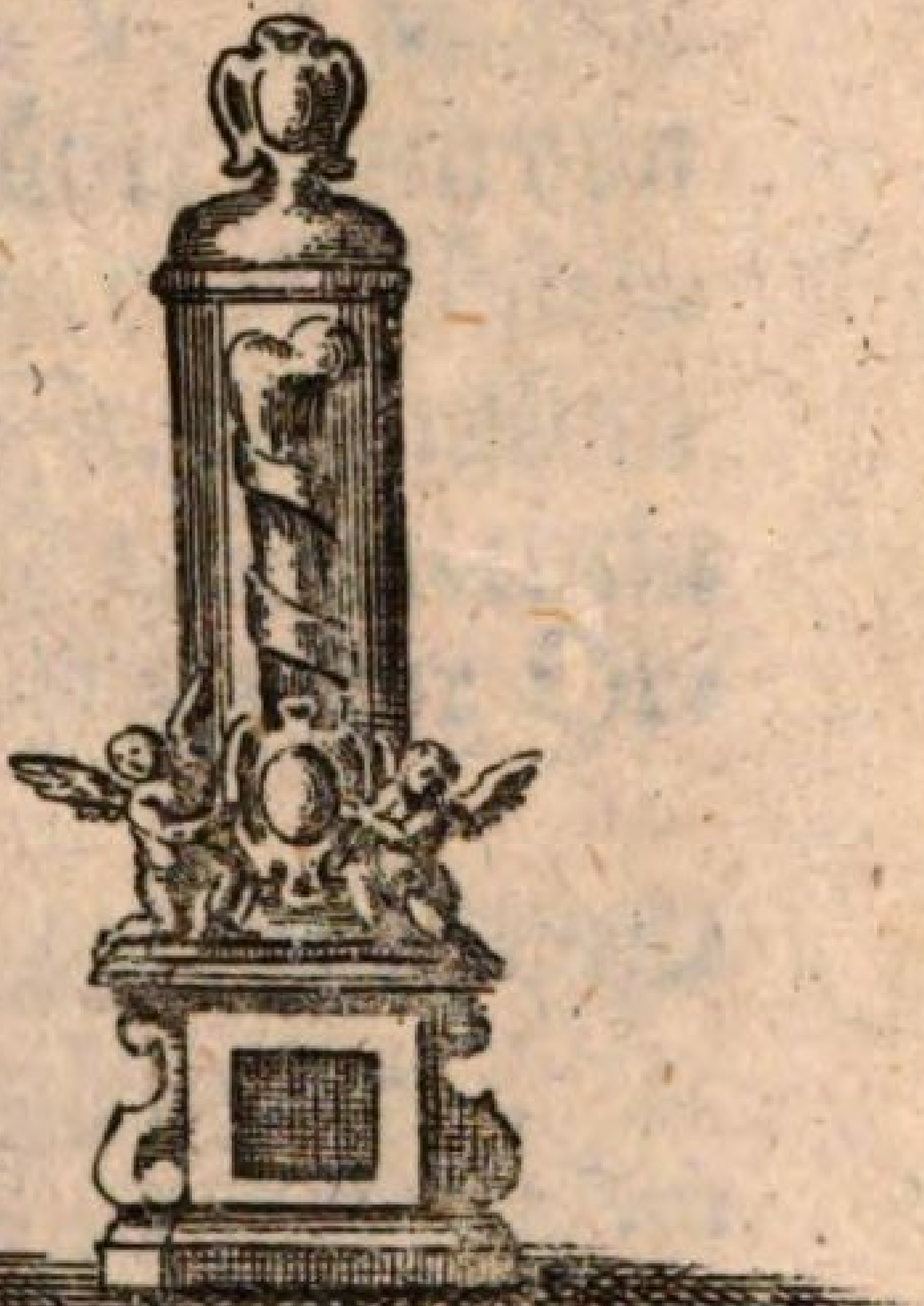
62 μ



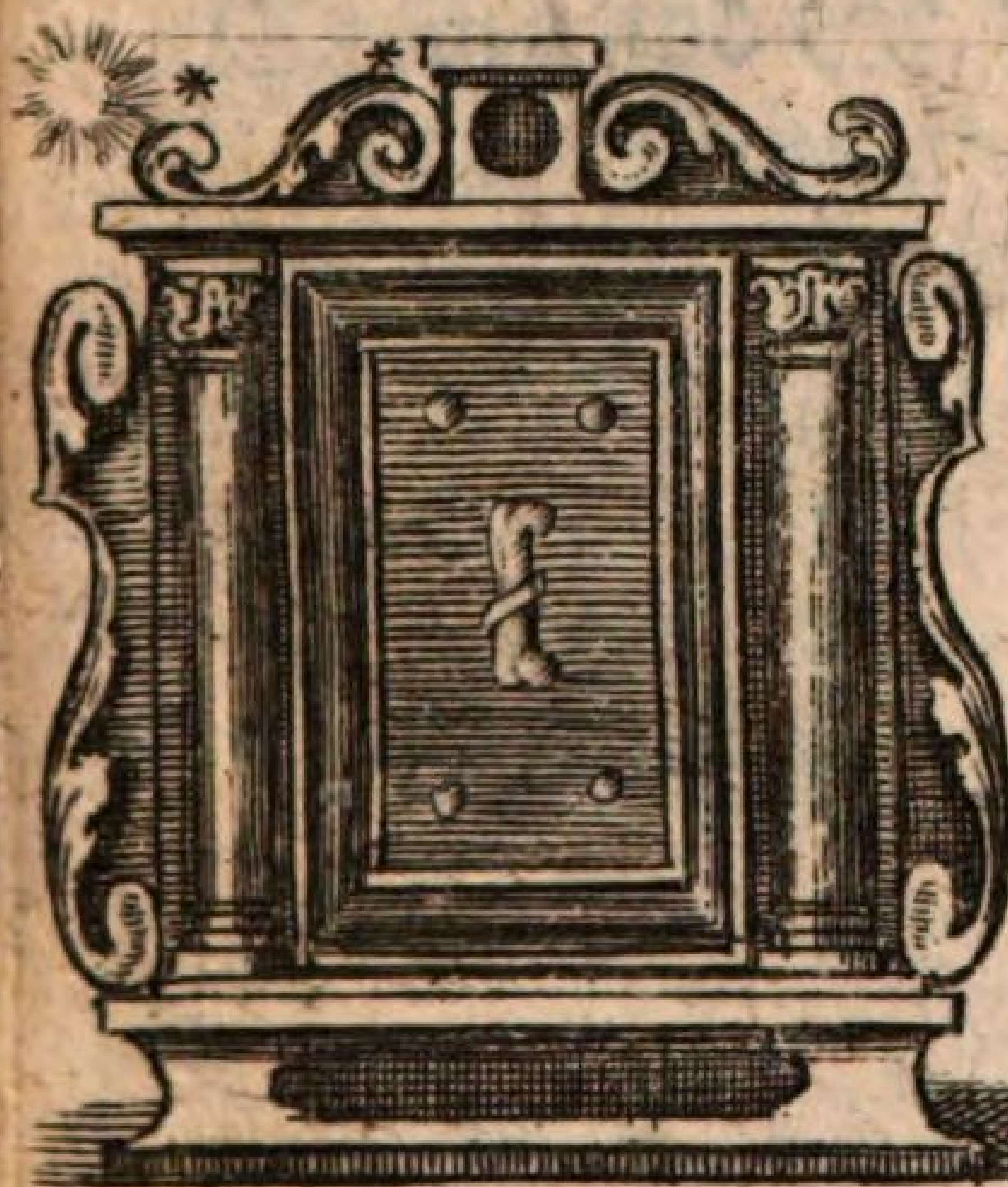
270

271

272



273



274

275

276

277

278. Ein gantz silbernes Bild, worin Heylthum von SS. Juliana, Cäcilia, Appolonia und Potentiana.

279. Ein vergoldtes Creutz, worin von denen HH. Leone, Innocentio, Euaristo, Deodato, Theodoro, Clemente, Paulino und Castulo MM. Item von SS. Concordia, Perpetua und Gratiana: wie auch von einem unbekannten Heiligen.

280. Zwey silberne Brust-Bilder, worinnen in dem ersten von St. Ambrosio Kirchen-Lehrern. Item von St. Barbara V. & M. wie auch 2. Steinlein von Christo berührt: item von der Hölen, in der Christus ware in der Wüsten. In dem 2ten ist Heylthum von St. Augustino Kirchen-Lehrern. Item von St. Vincentia Jungfr. und Mart. wie auch von mehrer Orthen des H. Lands.

281. Abermahlen 2. grosse silberne Brust-Bilder, worinn Heylthum von zweyen HH. Päpsten, die die HH. 3. Hostien wunderbahrlich consecrirt, als von St. Gregorio dem Grossen und St. Leone IX.

282. Mehr zwey grosse silberne Brust-Bilder, worinn Heylthum von St. Benedicto und St. Scholastica Ordens-Stiffteren.

283. Ein klein silber vergoldtes Monsträntzl, worinn ein grosser Partickel von St. Corbiniano Bischoffen zu Freysing.

XXVII.

XXV.

S. *Hieronymus Ep.* 53. *ad Riparium*.

HOnoramus Reliquias Sanctorum, ut Eum, Cujus ſunt Sancti, adoremus: honoramus ſervos, ut honor Servorum redundet in Dominum, qui ait: qui vos ſuſcipit me ſuſcipit.

WIr verehren die Reliquien deren Heiligen, damit wir denjenigen anbetten, deſſen die Heilige eigen ſeynd: wir verehren ſie als liebe, getreue Diener GOttes, damit diſe Ehr gereiche zu noch gröſſerer Ehr jenes HErrn, der geſprochen: wer euch aufnimmet, der nimmet mich auf: und wer GOtt aufnimmet, wird eben einſtens von GOTT aufgenommen werden, von diſer mühſeeligen Zeit zur ewigen Freud und Glückſeeligkeit, die uns allen gnädigiſt wolle verleyhen GOtt Vatter, Sohn u. H. Geiſt. Amen.

Dritter Theil.

Durch wem ermeldtes Heylthumb auf Andex kommen. Warumb es vergraben, und wie wunderlich erfunden worden. Und endlichen von unterschiedlichen Ablåß und Freyheiten allda.

§. I.

Woher, und durch wem so vil wůrdiges Heylthumb auf Andex in die Capellen kommen.

DJser hochwůrdige Schatz ist theils von denen gottseeligen Grafen von Anders, theils von Kaysern, Kŏnigen und Fůrsten, so ihnen verwandt waren, wie nicht weniger auch von andern an dises Orth gebracht worden.

Vom Kayser Ludwig, der Fromme genannt, Kayser Carls des Grossen Sohn, seynd folgende Stuck anhero kommen: von dem Schwamm, damit Christus am H. Creutz hangend getrånckt worden. Zwey Theil von einem Nagel. Etwas von der dŏrnern Cron Christi JEsu. Ein Theil vom Bŏcken der Fůßwaschung. Von dem Tisch unsers HErrn JEsu Christi.

Pipinus, Kayser Ludwigs Bruder, schickte das H. Sig-Creutz hieher, welches von einem Engel seinem Herrn Vatter Carolo dem Grossen gebracht worden, dessen er sich, wie auch her-

nach der H. Graf-Rath in Feldzügen wider ihre unglaubige Feind gebraucht haben.

Der H. Graf-Rath brachte mit sich von Constantinopel die Leiber deren Heiligen Simeonis des Propheten, und Timothei, des H. Apostels Pauli Jüngern. Item, den halben Theil des Schweiß-Tuchs, mit dem Christus unser Heyland seinen blutigen Schweiß am Oelberg abgetrücknet. Zu Rom bekam er einen Theil vom H. Creutz; wie auch vom Tischtuch unsers lieben HErrn, und unser lieben Frauen. Von der Hirnschall St. Georgii, und der H. Büsserin Mariä Magdalenä. St. Agathä Haupt. Etwas von denen Gebeinern der heiligen Aposteln Petri und Pauli, Simonis und Thaddäi. Von dem Armb und Haupt St. Philippi. Vom Armb St. Bartholomäi. Vom Künbein des H. Johannis Baptistä.

Zu Mayland überkam er das Haupt und halben Theil des Leibs St. Barnabä Apostels. Welches alles er in sein erbautes Closter Wörth zusammen getragen, so aber hernach umb das Jahr Christi 955. auf die Burg Andex geflehet, alldort vergraben, und noch ein guter Theil darvon nicht gefunden worden.

Von Constantinopel überschickte Kayserin Bertha, so die Griechen Irene nenneten, denen Grafen von Andex verwandt, drey heilige Leiber aus St. Achatii Gesellschafft. Unser lieben Frauen Bildnuß, von St. Lucas gemahlt. Item, einen Theil von ihrer Gürtel, Schleyer,

Haar-

Haarband und Rock. Die Stoll St. Johannis Evangelistä. Vom H. Creutz, und Stein, darein dasselbig gesteckt war. Vom Tischtuch unsers lieben HErrn. Von der Ruthen, Geißl und Saul. Wie auch vom Stein, darauf Christus gelegt worden, als er vom heiligen Creutz abgenommen wurde.

Marggraf Heinrich aus Oesterreich, der Letzte, so zu Andex residirte, und umb das Jahr Christi 1228. mit Todt abgangen, hat die Leiber deren H. H. Martyrern Felicis und Adaucti mit sich von Mayland gebracht.

Die H. Elisabeth ließ persöhnlich auf der Burg Andex ein klein silbernes und vergoldtes Creutz, darinn von allerley Waffen des Leydens Christi eingeschlossen, sambt ihrem Brauth-Rock. Folgends seynd auch von Zeit erbauten Closters unterschiedliche Reliquien anhero kommen. Als der Leib S. Caji, Fortunati, St. Paulinä, neben vilen andere, die in der grössern Chronick bey Vorstellung der Heylthumber zu sehen.

§. II.

Wann, und warumb das hochwürdige Heylthumb vergraben worden.

Es ist ein gewisse Sach, daß die Heylthumber öffters, und allzeit wegen entstandner Unsicherheit halber, doch nicht an einem Orth, noch zu einer Zeit vergraben

graben worden. Zur Zeit Arnulphi eines Grafen von Scheyrn, nemblich umb das Jahr 955. wie in unserem alten Meß-Buch zu sehen, wurde ein guter Theil unter der Erden behalten. Als Bertholdus schon zu Seon ein Mönch war, wurde die Burg Ander von einem Grafen aus Sachsen ein gantzes Jahr belagert, und damit solcher grosse Schatz nicht in die Händ des Feinds gerathen möchte, haben die Religiosen allda umb mehrer Sicherheit halber solchen unter der Erden abermahl verborgen. Wann aber solches zum drittenmahl geschehen, ist es sehr zweiffelhafft, und werden dessen dreyerley Meynung gefunden.

Die erste will behaupten, daß Graf Heinrich selbsten die Burg solle noch vor seinem Todt haben zerbrechen lassen, damit sie nicht in den Gewalt der Grafen von Scheyrn komme, nach welchem Orth, wegen seiner annemblichen Situation, sie grosses Verlangen getragen.

Widerumb so erzehlen unsere alte Chronicken, daß die Zerstöhrung der Burg und Vergrabung der Heylthumber geschehen sey, als umb das Jahr Christi 1229. ein grosse Uneinigkeit zwischen dem Kayser Friderich, und Hertzog Ludwig in Bayrn entstanden.

Letztlichen halten einige darfür, daß solches vorbey gangen, als nach vollbrachten Kaysers Philippi Todtschlag, so Anno 1208. geschehen, Graf Heinrich die Flucht ergriffen. Dann alle Authores behaupten, daß in Abwesenheit

Gra-

Grafen Heinrichs, Ludwig Hertzog in Bayrn, Otto von Valley, und Marschall von Pappenheimb das Schloß zerstöhret, den Raub getheilet, und die Capellen dermassen zugericht, daß sie bald hernach selbsten eingefallen. Dises Unheyl haben ohne Zweiffel die Religiosen alldа vorgesehen, und weilen ihnen bekandt, daß der Feind des herrlichen Schatzes des Heylthumbs auch Wissenschafft habe, sie aber mit solchen ausser Lands nicht zu entfliehen wußten, haben sie aus besonderer Vorsichtigkeit ein rundes bleyernes Käpßlein gegossen, darauf dise Wort stunden: Agne Dei, miserere mei, qui crimina tollis. In dises legten sie die drey heiligiste Hostien, zwischen zweyen aus Pergament rund geschnittnen Zettlen, deren ein jedes die folgende Schrifft in sich halt: Creator Cœli, dignare nos salvare, Alpha & Omega, nos adjuva. Sacramentum S. Gregorii Papæ, Sacramentum Leonis Papæ. In dem anderen Zettl seynd geistliche Sprüch und Creutzzeichen, darvon ausser der Wort, Pax Christi, gar wenig mehr, und ohne Verstand zu lesen. Hernach wickleten sie das Käpßlein mit denen hochheiligisten Sacramenten, und anderen würdigen Heylthumb in St. Elisabeth Rock, und darzu alle Brieff, die verhanden waren, und vergrabten dises in der Capellen tieff unter dem Altar, in einer mit Eysen wohl beschlagenen Truchen. Blibe also das Heylthumb verborgen nach der ersten und an-

derten Meynung 159. nach der dritten aber bey 180. Jahr. Die Religiosen aber, und Vorsteher der Capellen hätten auch keinen Platz ferner auf dem Berg Andex zu verbleiben: derohalben nahmen die nach dem Closter Seon zu sich das H. Creutz, so acht Tag vor der Zerstöhrung Blut geschwitzt, und eyleten ihrem Gottshaus zu; aber unter Weegs sturben sie, benanntlich Bruder Isaac, Jacob, und Berthold, zu Forstenried, allda sie begraben worden, und das H. Creutz noch zu sehen ist. Andere haben ihr Zuflucht auf St. Peters Berg zu Madron am Yhn, oberhalb Falckenstein, znm Bruder Conrad genommen. Ist also die Capell öd gestanden, und bald hernach gar eingefallen.

§. III.

Wie wunderlich das hochwürdige Heylthumb erfunden worden.

Als über lange Zeit die Kriegs-Empörungen im Reich widerumb gestillet, und die heilige drey Hostien in dem bleyernen Käpßl, wie oben gemeldt, sambt andern würdigen Heylthumb unter der Erden allbereit bey 159. oder nach der anderen Meynung 180. Jahren vergraben gelegen, war nunmehr gegenwärtig das 1388. Jahr, da Wenceslaus Caroli IV. Sohn das Römische Reich als Kayser, Bayrn aber Hertzog

Ste-

Stephan, sambt seinen zweyen Herren Gebrüdern, Friderich und Johannes beherrscheten. Um dise Zeit ist das hochwürdige Heylthum eines theils mit folgenden Umständen wieder erfunden worden, wie uns die alte Chronicken mit folgenden Worten unterweisen.

Es geschahe am Erchtag nach dem achten der Pfingst-Feyer, der in benanntem Jahr gewesen ist der nächst nach St. Urbans Tag: An demselbigen Tag mit manchen Wunderzeichen, die vorgiengen, ist das Fronheilige Sacrament in dreyen Wunderzeichlichen Hostien mit denen Zetelein in einem bleyernen Gefäßlein darin es verschlossen war, unverruckt und unvermailiget mit andern würdigen Heylthum in St. Elisabeth Rock gefunden worden hie zu Ander in St. Niclaus Capellen unter dem Altar, darunter es verborgen gelegen, als wir unterweiset seynd worden durch alte wahrhaffte Leuth, und durch nicht einen allein, die solches gedencken. So ist es zu einem mahl geschehen, aus göttlicher Schickung ohne Zweiffel, daß eine Mauß aus dem Altar, darunter der grosse Schatz verborgen lag, einen Zetl herfür truge, alsdann gewöhnlich ist, daß man das Heylthum mit geschribenen Zettlen vermerckt, und die daran bindet. Das ward bald ansichtig der Caplan, Herr Jacob Dachauer genannt, der, dieweil er auf dem Altar Meß hielte, auch gemercket, daß die Mauß wider unter den Altar lieff. Nun war es dem benann-

ten Caplan und Verweser diser Capellen durch alte Geschrifft wohl wissentlich, daß vil und grosses Heylthumb bey disem Orth vergraben war, er wußte aber nicht an welcher statt. Also gedachte er, wie villeicht der grosse Schatz unter dem Altar verborgen lag, darunter die Mauß geloffen war, und that solchas kund denen benannten Fürsten, die fügten sich her gen Ander, liessen graben unter dem Altar, und fanden den hochheiligen Schatz. Bißher die Closter-Chronick, und gibt diser treuhertzigen einfältigen Relation Zeugnuß Aventinus l. 7. Item Annal. Boici p. 2. l. 6. n. 24.

In der Mündern Brüder Chronick, p. 4. l. 1. c. 3. wird dise Erfindung nachfolgender Weiß geschriben: In dem vorgemelten Jahr: 1387. hat ein Franciscaner, Namens Jacobus Dachauer, bey Andechusen in Bayrland vil heilige und stattliche Reliquien, welche daselbst eine lange Zeit verborgen gewesen, dahero auch das Orth den Namen, so es noch hat, nemlich des H. Bergs, erfunden, und dieselbe mit Zuthun der Bayr-Fürsten nach München verschickt, &c.

Bey Erfindung obgemelten Schatzes, hat sich aber gleichwohl erzeigt, daß nicht alle und jede Stuck, die bey pag. 57. und 58. benennet, seynd gefunden worden, sondern werden nachfolgende Heylthumber noch gemanglet:

1. Von dem Purpur-Kleid Christi.

2. 3. Von den Nägeln des Leydens Christi.

72 a

Custôbit Dóminus omnia ossa eôrum
vnum ex his non conteretur Psal. 33.
Der Herr bewaret jnen alle jre gebein
daß der nit eins zerbrochen wirt psal. 33.

4. Das Haupt St. Philippi des Apostels.
5. Die Hirnschall St. Georgii.
6. Der gantze Leichnamb St. Timothei, des H. Pauli Jüngers.
7. 8. 9. Drey Leichnamb aus St. Achatii Gesellschafft.
10. Der halbe Leichnamb St. Barnabä.
11. Der gantze Leichnamb Simeonis des Propheten.
12. 13. Zween Leichnamb der heiligen Felicis und Adaucti.
14. Das Haupt der heiligen Jungfrauen Agathä.
15. Von dem Schwamm des Leydens Christi.
16. Die Hirnschall St. Mariä Magdalenä, und St. Georgii.
17. Vom Böck der Füßwaschung.

§. IV.

Von Weisung des würdigen Heilthumbs; wie, und wann es geschicht.

ALles würdige Heylthumb, so allhier auf dem H. Berg in drey unterschidlichen Capellen aufbehalten und verehrt wird, pflegt man zu gewissen Zeiten dem andächtigen Volck offentlich zu zeigen, und ordentlich fürzulesen; Und geschicht diseß erstlich an dem hohen Fest der Auffahrt Christi, auf welchen Tag die Kayserliche Reichs-Stadt Augspurg, dann auch die Churfürstl. Haupt- und Residentz-Stadt Mün-

chen am Mittwoch zuvor neben vilen andern Stådten, Marckt-Flecken und Dorffschafften, 2c. in verwunderlicher Menge pflegen anzukommen.

Fůr das andermahl wird es gleichfalls offentlich vorgewisen folgenden Freytag hernach; an welchem Tag sehr vil Pfarren zusammen kommen.

Drittens, geschicht es abermahl an dem Sonntag vor Michaelis, an deme die jåhrliche Dedication oder Kirchweyhung begangen wird. Sonsten ist zwar die heilige Capellen, darinnen die drey wunderbarliche Hostien, samt andern fůrnehmen Heylthumb aufbehalten werden, vorhero allezeit gar verschlossen gewesen, und haben zu dero Erőffnung Ihro Churfůrstl. Durchleucht aus Bayrn, als dises hochheiligen Schåtzes Obrister Protector, und Schutz-Herr die Schlůssel gehabt. Nun aber zu mehrer Befőrderung Christlicher Andacht gegen dem wůrdigen Heylthumb, so haben Ihro Churfůrstl. Durchl. Ferdinand Maria, hochseeligisten Angedenckens, in besagter Capellen Anno 1672. ein wohlverwahrt eysernes Gåtter einsetzen lassen, darzu Sie Ihnen die Schlůssel vorbehalten. Vor disem Gåtter stehet ein aufgerichter Altar, darbey tåglich die H. Meß kan gehalten und gehőret werden.

Kan demnach ein jeder ankommender Kirchfahrter zu allen Zeiten des Jahrs in diser H. Capellen seiner Andacht pflegen, und der hochwůrdigen

digen Heylthumber mit grossem Trost durch dises Gätter genugsam ansichtig werden. Wofern man aber gar hinein zu kommen verlangt, müssen die Schlüssel von Ihro Churfürstl. Durchl. ausgewürckt werden, welche Gnad insonders dem Ehrsamen Handwerck der Metzger von München, so Jährlich mit einer andächtigen Procession am Mittwoch vor Bartholomäi den H. Berg besuchen, und andern, so sich darum bewerben, durchs Jahr öffters zu geschehen pfleget. Ferners ist zu mercken, wann man das würdige Heylthumb dem gegenwärtigen Volck öffentlich vorweiset, wird solches in siben Chör abgetheilet, wie in der grössern Chronick zu sehen

§. V.

Etliche Wunderwerck, so sich mit dem würdigen Heylthumb zugetragen.

AUf ein Zeit hat Graf Otto der Dritte von Wolfrathshausen das würdige Heylthumb in eine Truchen einmachen, und sammt denen Brüdern Ord. S. Benedicti gen Wolfrathshausen bringen lassen, selbiges allda verharrlich zu behalten. Da man aber die Truchen eröffnet, und besagtes Heylthum an dem H. Auffahrts-Tag Christi auf den Altar setzen wollen, fande man die Truchen lähr, und das Heylthumb stunde wie vor zu Andex auf dem Altar, als wann es nie wäre ent-

entführet worden. Umb dises grosse Zeichen hat Graf Otto samt seiner Haußfrauen B. Justitia von Pabst Alexandro II. für die Capellen auf dem Berg Ander grossen Ablaß erlanget, dessen Seyfridus, Bischoff zu Augspurg in einer Bulla gedenckt. Missale Antiquum.

Graf Berchtold wolte das Fronheilig Sacrament, und anders würdige Heylthumb mit sich in das Closter Seon, darinnen er den Heil. Orden St. Benedicti angenommen, nehmen. Damit aber diß nit geschehe, seynd ihme und seinen Dienern die Pferd, darauf sie sassen, erkrummet. Graf Berchtold erkannte den Willen GOttes bald, liesse das hochwürdige Heylthumb auf dem H. Berg, und erhielte mit Graf Otto von Wolfrathshausen, daß Innocentius II. bey dem Bahn und Fluch ewiger Verdammnuß gebotten, daß niemand fürohin das Heylthumb von disem Orth führen solte. Missale Antiquum.

Es geschahe nach Erfindung des würdigen Heylthumbs, daß ein Abbt von Ebersperg, mit Gunst und Erlaubnuß des Land-Fürsten Hertzogen Stephans, das hochwürdige Sacrament gen Ebersperg führen wolte, hat aber solches, ob es schon vor ihm auf dem Altar stunde, nit sehen mögen. Ist also diser Schatz auf dem H. Berg verbliben. Hat auch aus Fürstlichem Befelch alles anders Heylthumb, das er schon transferirt hatte, wider hieher stellen müssen. Chron. Ant.

Es

Es hat der Durchleuchtigiste Fürst, und Herr, Herr Friderich von Bayrn, aus sonderer Andacht, mit Wissen nnd Willen seiner Herren Brüdern, einen Dorn von der dörneren Cron unsers HErrn gen Landshuet in die Burg geführet. Aber es entstunde noch selbige Nacht darauf in der Burg ein solcher Erdbiden, daß er alsobald selbigen mit Brief, und einem schwartz-sammeten Ornat, sambt einem grossen herrlichen Meß-Buch wider zuruck schickte. Von disen Wunderwercks wegen ist selbiger Dorn absonderlich in ein parillenes Creutz hernach eingefaßt worden, wie noch heut zu sehen. Antiq. Catal. Reliquiarum.

Hertzog Ernest hat auf eine Zeit in Gegenwart viler fürtrefflicher Persohnen St. Mariä Magdalenä Gürtl zertheilen wollen, hat aber solches auch mit unterschidlichen Waffen nicht vermöcht. Welches Miracul dann auf offener Cantzel vor allem Volck, und vilen Beywesenden von denen, so es gesehen, ist bestättiget worden. Chron. & Catal.

Dise Miracul seynd auf einer alten Tafel abgemahlt, lang in der Kirchen gehangen, wie auch bey Manns-Gedencken in mehrere ausgetheilet, und verneuert worden. Darum Albertus III. hochseeligister Gedächtnuß, dises Orths Stiffter, in seinem Stüfft-Brief austrücklich gesetzt, daß nicht allein das gefundene, sondern auch anders Heylthum, so an dises Orth hinfüran kommen würde,

mit

mit seiner Zierd bey disem Stůfft ewiglich verbleiben, und nichts darum entführet werden solle. Solches haben auch verschidene Päbst bey schwären Pœnen verbotten, es geschehe dann aus Noth, daß man solchen würdigen Schatz wegen Sicherheit an andere Orth flehnen müßte, doch nach aufgehebter Ursach man solchen wider anhero liffern solte.

Aus deme der günstige Leser zu schliessen hat, was Gestalt durch ermeldte Wunderthaten der liebe GOtt zuverstehen geben, daß er alhier und nicht anderstwo durch das würdige Heylthum verehret zu werden, erwöhlet habe. Von andern groß und nahmhafftisten Wunderwercken, so alhier durch GOtt, uud Vorbitt seiner Heiligen gewürcket worden, ist zu sehen Theils in unser grossen Chronick, theils anderen Jahr-Schrifften; daß sich also die Anzahl deren, auch nur von letzthin verwichnen 300. deren Jahren, bereits schon biß über die 50000. erstrecket; ja noch täglich vermehret.

§. VI.

Von unterschidlichen Gnaden, Ablaß und Freyheiten, so dem heiligen Berg verlyhen worden.

Zu mehrerem Trost, Hülff, und Aufferbauung der frommen Pilgramben, damit sie desto mehr das Heil. Orth zubesuchen, und GOtt in seinen Heiligen zuverehren Ursach hatten, haben vil unterschidliche Päbst, Cardinal, Legaten, Ertz- und Bi-

Bischöff mancherley Indulgentz und Ablaß ertheilet, welche auch etlichemahl von ihren Nachfahrern seynd confirmirt, und bestättiget worden, wie in der grössern Chronick ausführlich zu ersehen. Zu dem, so seynd auch nicht allein von alten Jahren her, sondern auch von nächst-abgeleibten unterschidlichen Päbsten mancherley geistliche Freyheiten und Indulten verlyhen worden.

Damit auch die Pilgramben an Leib und Gut desto sicherer ihre fürgenommene Wallfahrt verrichten mögen, ist durch die Römische Kayser, bevorab Kayser Friderich dem Dritten, auf drey Täg vor und nach dem Fest Christi des HERRN Himmelfahrt, der Jährlichen Kirchweyh, und am Sonntag Lätare, oder Mitfasten, Fürsehung geschehen, daß männiglich soll an Leib, Leben und Gut Geleyth haben. Und welcher darüber innerhalb hundert Schritt von unten des Bergs rings herumb, sich anmassete Hand anzulegen, wollen und befehlen die Römische Kayser, daß der Verbrecher umb zwaintzig Marck löthiges Gold, oder am Leib solte gestrafft werden. Datum Nürnberg, den 6. Sept. 1471.

Wie er dann auch andere Freyheiten und Ubergaben, so von seinen Vorfahrern Römischen Kaysern, Königen, Hertzogen aus Bayren, und andern Fürsten und Herren, zu dem H. Berg gegeben worden, confirmirt, mit Befelch, das Gottshauß darbey Hand

zu

zu haben; bey Straff zehen Marck löthiges Golds. Datum ut suprà. Hiemit seye geendet der kurtze Innhalt und Beschreibung unsers hochwürdigisten Heylthumbs, ut in omnibus glorificetur DEUS.

LISTA

Derer

Durchläuchtigisten Häuser,

Clöster, Städt, Märckt, Bruderschafften, Dörffer, und anderer Gemeinden, welche schon vor Alters, und hernach mit der Zeit theils verlobet, theils freywillige Kertzen allhier erhalten haben umb an Sonn- und Feyer-Tägen zu Ehren des Allerheiligist- und wunderthätigen Sacrament angezündet zu werden, und brennen zu lassen.

Das Durchläuchtigiste Chur-Haus Bayrn.

Das Durchläuchtigiste Ertz-Haus Oesterreich.

A.

Augspurg die Bruderschafft der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.
Augspurg die Bruderschafft der H. H. Apostlen Petri und Pauli.
Augspurg von einer Löbl. Burgerlichen Congregation.
Augspurg von der Catholischen Garnison-Bruderschafft.
Adltzhausen.
Aich bey Bruck.
Aichach die Stadt.
Aichstätten in Schwaben an der Aitterach.*
Ayderding bey Polling.*
Ainling der Marckt.
Allershausen.*

Alling.
Antdorff.
Apfeldorff.
Arsing bey Schrobenhausen.
Aschlding.
Aubing.
Aufkirchen bey Arding.
Aufkirchen an der Maysach.
Aufkirchen am Würmsee.
Auinger-Pfarr bey Peiß.
Austrenckh in Nider-Oesterreich.

B.

Baabenhausen, Fuggerischen Marckt.
Bachern bey Fridberg.
Baitlkirchen an der Glan.
Baltzhausen der Herrschafft Seyfridsberg.
Bayr-Diessen Marckt.
Bayr-Mörching.
Bayrstadl.
Berg bey Pentzingen.
Brüderiching.
Bruderschafft der Leprosen.
Bruderschafft der armen Bettler.
Bruck der Marckt bey Fürstenfeld.
Buechla der Marckt in Schwaben.
Bürgen bey Landsperg.
Burgau die Ertz-Hertzogliche Stadt in Schwaben.

C.

C.

Closter Holtzen.

D.

Dachau der Marckt.
Dainingen bey Landsperg.
Dainingen bey Wolfertshausen.
Degendorff.
Deiningen bey Hornstein.
Deissenhausen an der Güntz.
Dettenried.
Dexen im Stern.
Dietkirchen bey St. Johannes im Mooß. *
Dilling die Stadt. *
Dintzlbach.
Dutzing.

E.

Eberfing.
Ebertshausen an der Ammer, Dachauer Land-Gerichts.
Eching bey Steegen.
Eching bey Neufahrn. *
Edlstätten Closter. *
Egenberg an der Glan.
Egenhofen an der Glan.
Egling am Lech-Rhain.
Einspach die Pfarr an der Maysach beym H. Blut.
Ellenbach, Zell, und Vischbach.

Emering bey Prugg.
Endltzhausen.
Epffenhausen.
Eraspurg an der Wein-Straß.
Eresing bey Steegen.
Erling Heiliger-Berger-Hofmarch.
Ernspurg.
Erpfingen in Schwaben.

F.

Feldmoching.
Finsing. *
Forstenried bey München.
Freysing die Stadt.*
Fridberg die Stadt.
Frietting.
Frißried.
Fürstenfeld Closter. *

G.

Gärching.
Gautting und Butchendorff.
Geltendorff.
Geretshausen, und Rambsee.
Giesing.
Gilching vorm Basperg.
Gintzenhausen Fürholtzer-Pfarr. *
Gintzlhofen.
Gmind, und Waldkirchen bey Tegernsee.
Grämertshofen.

Gräffelfing.
Greiffenberg.
Grienwald ob der Iser.
Großaitting.
Großkitzenkofen.
Güntzburg, die Ertz-Hertzogliche Stadt an der Donau.

H.

Häbach.
Häching.
Haggenheimb bey Landsperg.*
Haydhausen.
Haimbhausen.
Haimerting.
Haller Berg-Knappen. *
Hartpening, Holtzkirchen, und Saxenkamb.
Hederes in der Reischenau. *
Heretzried Closterholtzen zugehörig.
Hochenbrunnen.
Hochen-Cammer.
Hofstetten.
Holtzhausen an der Maysach bey dem Heil. Creutz.
Holtza Rainer Land-Gericht.*
Holtzhausen am Würmsee, Wolfertshauser-Gerichts.
Hugelfing.
Hausen bey Geldendorff.
Hyldenfing.

J.

Järtzer = Pfarr.
Jesenwang.
Inderstorff Closter.
Iningen am Ammersee.
Irmetzhofen. *
Issingen Landsperger = Gerichts.

K.

Kammerkreit, bey St. Maria Magdalena.
Kauffbeyrn Reichs = Stadt.
Kauffering.
Kethershausen.
Kindsdorff.
Kirchdorff, und Handpold Aiblinger = Gerichts.
Kirchdorff, und Opfing an der Iller.
Kirchhaimb, und Dorff.
Küssing.
Kolibach an der Glan.
Kühebach der Marckt.
Kühebach an der Glan. *

L.

Landsperg die Stadt.
Lamerding und Unterrieden.
Lomeding in Schwaben.
Langenrerling, bey Schwabmenichen.
Lauingen die Stadt an der Donau.
Lechhausen.
Lengenfeld.

Luden=

Ludenhausen.
Lindenberg.

M.

München die Bruderschafft Corporis Christi.
München die elende Bruderschafft. *
München die Bruderschafft von einem ehrbaren Handwerck der Metzgeren.
Maysach.
Mammendorff.
Marckt Biberbach.
Meringen.
Mertzling bey Freysing.
Mündlhaimb die Stadt.
Münsing am Würmsee.
Mittelstetten.
Mitterdorff.
Moching.
Mornweiß.

N.

Neuburg. *
Neukirchen, Ostertzhausen, Eberried, und Haimerstorff.
Niderrieden, ob Poß bey Memmingen.
Niderroth bey Inderstorff.

O.

Oberdorff Marckt in Algay.
Ober-Finingen.
Ober-Föring.

Ober-Häching.
Ober-Iglingen.
Ober- und Unterbrunn.
Ober- und Unter-Rainigen in Schwaben.
Ober- und Unter-Schondorff.
Obertzglingen. *
Odltzhausen an der Glan.
Opfenhausen.
Ottenbeyrn der Marckt.
Otterfing. *
Ottmaring bey Fridberg.

P.

Paltzhausen.
Päll.
Pång im Aiblinger-Gericht.
Peilberg. *
Peissenberg.
Peitingen.
Pellhaimb bey Dachau.
Pentzingen bey Landsperg.
Perlach.
Pernbeyrn.
Pestenagger.
Petershausen an der Glan. *
Pettkirchen an der Maysach.
Petzenhausen.
Pfaffenhausen bey Mindlhaimb.
Pfaffenhofen am Paßberg.
Pfaffenhofen an der Glan.

Pfäffing an der Wildnuß.
Pflugdorff.
Pfronta bey Füessen. *
Planck. *
Pleß bey Memmingen.
Pobingen in Schwaben.
Pobingen bey Rottenbuech.
Pöttmeß Marckt.
Pogenhausen.
Polling Closter.
Poß bey Memmingen.
Puech bey Fürstenfeld.
Puechham am Grienwald.
Purbach am Lech-Rhain.

R.

Rhain die Stadt am Lech.
Raisting.
Rambsach.
Reichling.
Rieden Meringer Grafschafft.
Rochenburg. *
Röhrlmoß.
Rohrbach.
Rott Closter. *
Rott bey Wessebrunn.

S.

Schefflding bey Landsperg.
Scheyring.

Schmie-

Schmiechen, und Pergen.
Schongau die Stadt.
Schöfftlarn Closter.
Schönenfeld Closter.
Schönenfeld Rainer Land-Gericht. *
Schrobenhausen.
Schwabdiessen, und Elleckhofen.
Schwabhausen.
Schwabhurlach.
Schwabmenichen.
Schwabmühlhausen.
Schwifftingen.
Sendling.
Sibenaich ausser Landsperg.
Sittenbach an der Glan.
Sielenbach.
Stadl auf dem Lechfeld.
Staindorff, und Hofhegenberg.
Staingaden Closter.
Starnberg.
Stoffen.
Schwäbisch-Gmind Reichs-Stadt.
Sultzmoß.

T.

Türckenfeld.
Türckheimb in Schwaben in der Grafschafft Schwabegg.
Traubing.

V.

Veldkirchen.
Veldmoching.
Vierkirchen.

U.

Ummendorff bey Landsperg.
Ummenhausen.
Untersinningen.
Untermeitingen in Schwaben.
Untermühlhausen.
Unteropffingen.
Unterrieden.
Utting.
Unter-Igling.
Unter-Thierheimb.

W.

Wall Marckt in Schwaben.
Walchstetten in Schwaben. *
Waldershofen.
Wallershausen, und Pestenacker.
Waltershausen in Schwaben, Fuggerische Erbschafft.
Weil am Lech-Rhain.
Weilheim die Stadt.
Weissenhorn die Stadt.
Wellshofen.
Wehringen.
Wessobrunn Closter.
Winckel am Lech-Rhain.
Wielebach.

Wolfertshausen der Marckt.
Wallbach.

Z.

Zussmerhausen.

NB.

Von disen mit gegenwärtigen Zeichen (*) angemerckten Orthen seynd die Kertzen schon von vil Jahren her nit mehr erhalten worden.

E N D E.

Bayerische Staats-Bibliothek München

inder-Lehrwerkstätte
Nikolausheim
lauingen bei Günzburg

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mons Sanctus, Das ist: Kurzer Begriff, oder Innhalt von dem Gnadenreichen Heiligen Berg Andechs, Deß Heiligen Vatters Benedicti Ordens, Augspurger Bistumbs in Ober-Bayrb, [et]c Mit schönen Kupffern deren allda befindlichen heiligen Reliquien, sambt derselbigen Beschreibung gezieret.

Augspurg 1745

Bavar. 1864
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10376683-6
VD18 15320332